Leipziger Amtsblatt

14. November 2015 | Nummer 21 | 25. Jahrgang

2 951 Pfeifen ...

... sollen es werden. Im Paulinum wird die große Orgel aufgebaut.

Seite 2

636 Tage ...

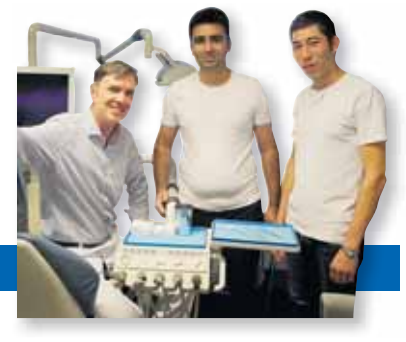
... hat der Karli-Umbau gedauert. Ab 16. November wird der Verkehr rollen.

Seite 3

7 300 Ehrenamtler ...

... sind seit 1995 gewürdigt worden. 2015 gehört Zahnarzt Udo J. Wybories dazu.

Seite 6



Vorfreude auf Weihnachtsmarkt

Lichterglanz, Budenzauber, Weihnachtsbaum, Turmbläser und der Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und Bratwurst: Ab 24. November hat Leipzig wieder einen Weihnachtsmarkt. Festlich eröffnet wird der um 17 Uhr mit dem A-Cappella-Chor Thios Omilos, den Kindern des Tanzstudios „T.A.B.U." sowie dem Jugend- und Blasorchester Leipzig. Bis zum 23. Dezember können sich Marktbesucher täglich 10 bis 21 Uhr (Freitag/Samstag bis 22 Uhr) an vielen schönen Details erfreuen. Beispielsweise der Ankunft des Weihnachtsmannes mit einer Dampflok am 28. November, 11 Uhr, Hauptbahnhof, Gleis 8 oder dem neuen, modernisierten Adventskalender der Galeria Kaufhof. Vor dem Paulinum wird erstmals ein Südtiroler Dorf eingerichtet sein, die Wichtelwerkstatt im Stadtbüro macht tolle Angebote, die Modellbahnausstellung ist mit von der Partie und die Musikschule bietet ab 30. November täglich ab 17 Uhr kleine Überraschungen. ■

Längere Öffnungszeiten: Freitag und Samstag lädt der Weihnachtsmarkt jetzt neu bis 22 Uhr ein. Foto: Stadt Leipzig

Exkursion zu Botticelli

Die Volkshochschule chartert am 29. November einen Bus nach Berlin. Ziel ist die Sonderausstellung „Botticelli Renaissance" in der Gemäldegalerie, die mehr als 50 Werke des Florentiner Malers zeigt. Im Reisepreis von 50 Euro sind Fahrt, Eintritt und Führung enthalten. Interessierte melden sich bitte bei der VHS unter Telefon 1 23 60 00 oder www.vhs-leipzig.de an. ■

Letzte Chance für Notenspur-Nacht

Auf 61 Konzerte an 30 Spielorten freut sich Leipzig zur ersten Notenspur-Nacht am 21. November. Letzte Anmeldungen sind bis zum 16. November noch online möglich unter www.notenspur-leipzig.de/hausmusik. Alle Konzerte starten gleichzeitig 19 Uhr, deshalb kann jeweils nur ein Konzert gebucht werden. ■

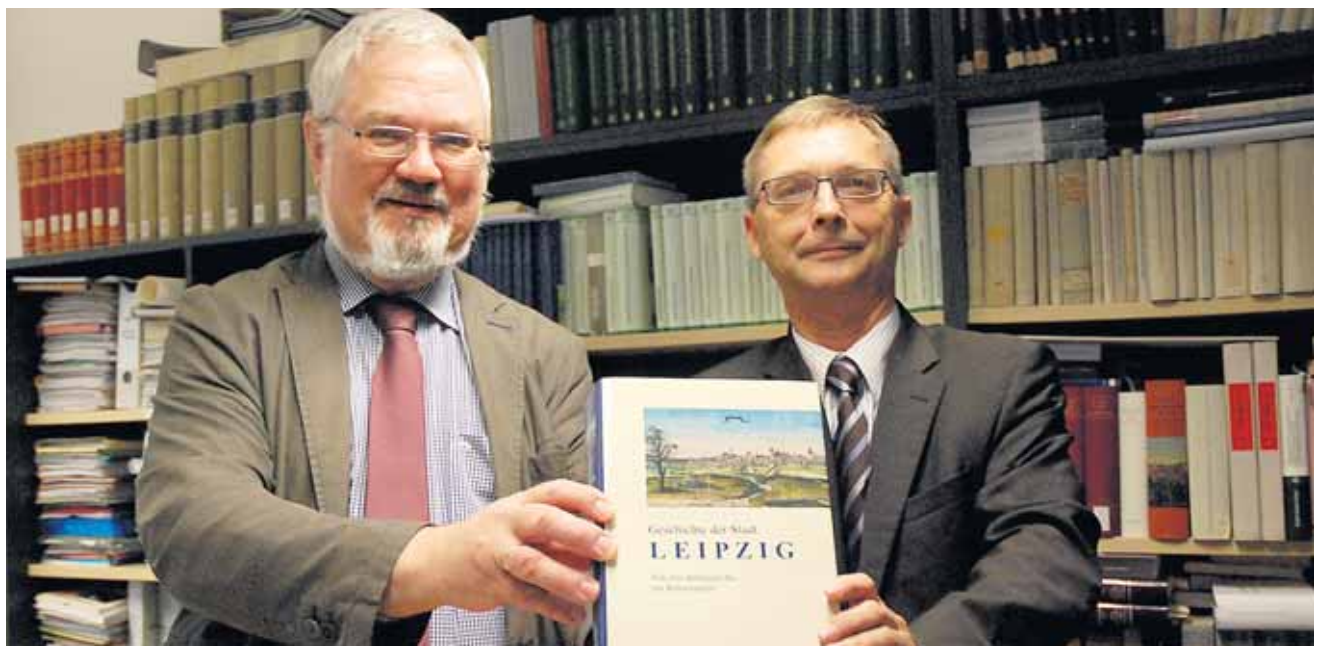
OBM besucht Ortsteil Lindenau

Am 17. November macht OBM Burkhard Jung eine Stippvisite in Lindenau. Ein Rundgang um den Lindenauer Markt (Treff: 17 Uhr, Lindenauer Markt 13/Ecke Marktstraße) und eine Bürgersprechstunde im Theater der Jungen Welt (ab ca. 17.45 Uhr) sind vorgesehen. Bürgerinnen und Bürger sind wieder herzlich zum Dialog eingeladen. ■

Wissenschaftliche Stadtgeschichte ist da!

Erster Band „Von den Anfängen bis zur Reformation" liegt vor / Öffentliche Präsentation des Buches am 24. November

Wer die Geschichte Leipzigs verstehen will, kommt um dieses Werk nicht herum: Der erste Band der großen Leipziger Stadtgeschichte „Von den Anfängen bis zur Reformation" liegt vor – ein neues Standardwerk, das sich aber nicht nur an Historiker wendet. Am 12. November ist der mehr als 1 000 Seiten umfassende Band in einem Festakt an OBM Burkhard Jung übergeben worden. Drei weitere Bände werden folgen.



Setzt Maßstäbe für kommende Jahrzehnte: Die wissenschaftliche Stadtgeschichte. Herausgeber Prof. Enno Bünz (li.) und Hauptamtsleiter Christian Aegerter, der gleichzeitig das Projekt für die Erarbeitung der wissenschaftlichen Stadtgeschichte leitet, sind stolz auf das erste Exemplar. Für 49 Euro kann der Band im Buchhandel erworben werden. Foto: Stefan Nöbel-Heise

1 000 Jahre waren der Anlass, solch ein Mammutprojekt auf den Weg zu bringen. Am 17. Juni 2009 dann fasste der Stadtrat den einstimmigen Beschluss, eine wissenschaftliche Stadtgeschichte Leipzigs erarbeiten zu lassen, am 1. Juli 2010 folgte der Projektstart. Das finanzielle Fundament dafür setzten die Ostdeutsche Sparkassenstiftung und die Sparkasse Leipzig.

Landschaft und Klima, gefolgt von der Vorgeschichte des späteren Stadtgebietes, bilden den Einstieg in Band eins. Es folgen die Ersterwähnung 1015 und das frühe Werden der Stadt bis hin zur ausführlichen Darstellung der ersten Glanzzeit im Spätmittelalter. Leipzig in der Zeit der Reformation, 1539 in der Stadt durchgesetzt und Achsenpunkt zahlreicher Veränderungen, steht chronologisch am Ende des Bandes. Den Abschluss bildet ein ausführliches Kapitel über die zahlreichen Dörfer, die im Stadtgebiet aufgegangen sind, von Abtnaundorf und Althen bis Zuckelhausen und Zweinaundorf. Jeder Leipziger, in welchem Teil der heutigen Großstadt er auch wohnt, findet hier Informationen über seinen Stadtteil, sein früheres Dorf. Alle Beiträge sind in sich abgeschlossen, laden zum Blättern, Betrachten und Weiterlesen ein. Über ein Register lässt sich gezielt nach Themen, Personen und Orten suchen. Farbige Abbildungen, Stadtpläne und Karten geben der Stadtgeschichte ein anschauliches Gesicht.

„Es existieren nicht viele Stadtgeschichten in Deutschland, die so umfassend die gesamte Geschichte darstellen", erklärt Herausgeber Prof. Dr. Enno Bünz vom Historischen Seminar der Universität Leipzig. „Wissenschaftlichkeit und Lesbarkeit finden hier zusammen und bieten für jeden, der es genauer wissen will oder weiter forschen möchte, zahlreiche neue Informationen", so Bünz. Mit ihm haben 28 weitere Autorinnen und Autoren – durchweg Experten für ihre Themen – an diesem Werk gearbeitet.

„Ein solches Projekt aufs Gleis zu setzen, ist nicht möglich ohne die tatkräftige Zusammenarbeit vieler Mitstreiter", ergänzt Christian Aegerter, Leiter des städtischen Hauptamtes. Da seien an erster Stelle die vier Herausgeber zu nennen, zudem der wissenschaftliche Beirat, das Kuratorium und die Arbeitsgruppe Stadtgeschichte. Auch der Kooperationswille sei in allen Leipziger Hochschulen, Forschungseinrichtungen, Bibliotheken, Akademien, Museen und Archiven jederzeit gegeben gewesen. Unterstützt hat auch der Leipziger Geschichtsverein, der bereits 2006 konkrete Vorstellungen zur Erarbeitung der Stadtgeschichte vorgestellt hat. Und schließlich hat auch der Tag der Stadtgeschichte – seit 2008 jährlich in Leipzig veranstaltet – in der Stadt für dieses Großprojekt geworben.

Die wissenschaftliche Stadtgeschichte setzt Maßstäbe für kommende Jahrzehnte. Wer sich davon überzeugen will, ist herzlich zur ersten öffentlichen Präsentation des Bandes am 24. November, 18 Uhr in die Universitätsbuchhandlung eingeladen. Prof. Bünz wird den Leipzigerinnen und Leipzigern Rede und Antwort stehen. ■

Stadtforschung hilft Leipzig in die Zukunft

Neues Rathaus: „Leipzigs Wandel im Spiegel der Stadtforschung am UFZ"

Thiemes Hof nach der Gestaltung 2004: Wie Brachen zwischengenutzt werden, z. B. als urbaner Wald, und welche Varianten Bewohner annehmen, auch das ist Bestandteil der Stadtforschung des UFZ. Foto: Jens Volz

Leipzig ist eine Stadt der Extreme. Das belegt die Ausstellung des Umweltforschungszentrums (UFZ) „Leipzigs Wandel im Spiegel der Stadtforschung am UFZ". Die Schau aus Anlass des 1 000-jährigen Jubiläums der Stadt ist bis zum 30. November in der Unteren Wandelhalle des Neuen Rathauses zu sehen und integriert Vorträge zu verschiedenen Feldern der Stadtforschung.

Seit 1991 nutzt das UFZ Leipzig quasi als „Labor vor der Haustür" für seine Stadtforschung, begleitet, analysiert und dokumentiert den Veränderungsprozess, den Leipzig in den letzten 24 Jahren vollzogen hat. Leipzig ergibt deshalb so ein interessantes Forschungsfeld, weil die Stadt und ihr Wandel in mehrfacher Hinsicht Extreme markierten: Bis Anfang der 90er-Jahre hatte sie mit starken Umweltbelastungen und Landschaftszerstörung zu kämpfen. Danach litt sie unter einer so nie dagewesenen Deindustriealisierung. Bis 2000 etwa musste Leipzig außerdem große Einwohnerverluste hinnehmen und damit auch einen hohen Wohnungsleerstand. Dann die Kehrtwende: Die Stadt ging auf Wachstumskurs und zählt heute mit etwa 560 000 Einwohnern zu den am schnellsten wachsenden Großstädten Deutschlands. Diese Dynamik stellen sowohl die Kommune als auch die Wissenschaftler vor immer neue Herausforderungen und Fragen. Zum Beispiel die Nutzung der Brachflächen: Das Projekt „Urbaner Wald" wurde in Leipzig aus der Taufe gehoben und findet mittlerweile bundesweit Beachtung. Oder die Langzeitstudie Leipzig-Grünau, die vom Stadtteilladen bis zur Wohnungswirtschaft mitgetragen wird und Aussagen zur soziodemografischen und städtebaulichen Entwicklung dieser Großwohnsiedlung über mehr als 35 Jahre ermöglicht. Oder das Projekt „Leipzig weiter denken", wo Forscher mit vielen Akteuren, insbesondere aber mit Bürgern „Energetische Sanierung" oder „Nachhaltige Finanzen" analysiert und diskutiert haben.

Bei all diesen Projekten kooperiert das UFZ mit städtischen Ämtern und Unternehmen, damit Erkenntnisse und Empfehlungen dann auch im Handeln münden, in Entscheidungen einfließen. Diese Zusammenarbeit und den Wandel an sich dokumentiert die Schau eindrücklich, lädt außerdem zu Vorträgen und einer Podiumsdiskussion in das Neue Rathaus ein. Termine und Themen:

www.ufz.de

Steine erinnern

Stolpersteine-Schau im Neuen Rathaus

„Man stolpert mit dem Kopf und mit dem Herzen. Und wenn Du Namen lesen willst, musst Du Dich vor dem Opfer verbeugen", sagt Gunter Demnig. Er hat die Idee der Stolpersteine nach ganz Europa getragen und mit Partnern auch realisiert. 309 dieser zehn mal zehn Zentimeter großen Messingsteine liegen, eingelassen in Gehwege, auch in Leipzig. Am 9. November beteiligten sich mehr als 100 Leipziger an Mahnwachen und putzten die Steine an 135 Orten. Diesen Erinnerungsmalen, respektive aber den Menschen, die dahinterstehen, widmet Leipzig derzeit auch eine Ausstellung im ersten Obergeschoss des Neuen Rathauses. Bis 20. November machen sieben Tafeln mit den Schicksalen von Bewohnern dieser Stadt vertraut. Zu lesen sind Namen wie Max Kralovitz, Wilhelm Schilling, Rudolph Opitz oder Gertrud Oltmanns. Nachbarn, die zu Opfern nationalsozialistischer Gewaltherrschaft wurden – diskriminiert, deportiert und ermordet. Die Schau, entwickelt von der Arbeitsgruppe Stolpersteine, führt in das Thema und das Projekt Stolpersteine ein und will zum Mitmachen animieren. Nach der Präsentation im Rathaus können die Tafeln kostenlos ausgeliehen werden. Kontakt: Zentrum für demokratische Bildung, Tel. 1 23 43 14. ■

309 Steine an 135 Orten in Leipzig: Sie erinnern an Mitbewohner, die hier lebten und deportiert wurden. Foto: Karin Richert

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung
Tagesordnung für die Ratsversammlung am 19. November
Seite 11

Amtliche Bekanntmachung
Grundstücke für den Bau von Kitas / Verkehrsorganisation
Seite 12

Aktuelles auf leipzig.de
Gasteltern für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge gesucht
www.leipzig.de/gastfamilie

Glückwünsche

Die Stadt gratuliert

Die Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen im November an folgende Jubilare: Margarete Discher (14. November) feierte ihren 100. Geburtstag. Zum 101. Ehrentag ließen sich Frieda Sommer (6. November) und Ingeborg Oelschlägel (14. November) gratulieren. ■

Auf einen Blick

Yael Deckelbaum

Die israelische Singer-Songwriterin Yael Deckelbaum kommt im November für einige Konzerte nach Deutschland. Sie stellt hier ihr drittes Solo-Album „Enosh" vor. In Leipzig ist sie am 15. November ab 20 Uhr im Soziokulturellen Zentrum Nato, Karl-Liebknecht-Straße 46, zu Gast. ■

Kulturstipendien

Mit 245 800 Euro unterstützt die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen im Jahr 2016 bildende Künstler, Autoren, Musiker, Tänzer und Filmemacher bei der Entwicklung neuer Ideen. Insgesamt 47 Arbeits- und Aufenthaltsstipendien für freiberuflich tätige Nachwuchskünstler werden vergeben. ■

Musikgeschichte

Noch bis zum 30. November zeigt die Stadtbibliothek am Wilhelm-Leuschner-Platz die Ausstellung „1 000 Jahre Musik in Leipzig". Anhand ihrer historischen Bestände der Musikbibliothek spannt sie den Bogen von der Gründung des Thomanerchores über die Geschichte von Oper und Gewandhaus bis hin zum Werk heutiger Komponisten. ■

Kunst-Schenkung

Auch 2015 unterstützt die BMW Niederlassung Leipzig den Sammlungsaufbau des Museums der bildenden Künste mit einer Schenkung. In diesem Jahr erhält das Museum die Werke „Studio (Remake)" und „Seven (Remake)" von Björn Siebert, bis 2008 Meisterschüler von Timm Rautert und Christopher Muller an der Hochschule für Grafik und Buchkunst. ■

Paulinum erhält große Orgel

Die große Orgel im Paulinum wird derzeit auf der Westempore aufgebaut. Das Instrument soll künftig bei Gottesdiensten und Konzerten, zu festlichen und wissenschaftlichen Anlässen der Universität Leipzig erklingen. Es schließt eine stilistische Lücke in der Leipziger Orgellandschaft und ist prädestiniert für Orgelmusik vom 18. Jahrhundert bis zur Gegenwart.

Das Instrument ist etwa zehn Meter hoch, knapp sieben Meter breit, eingepasst in ein Gehäuse aus weiß lackiertem Nadelholz, und besitzt 46 Register und 2951 Pfeifen mit einer Länge zwischen sieben Millimetern und sechs Metern. Die große Orgel, aufgebaut von der Dresdner Orgelbaufirma Jehmlich, ergänzt die Schwalbennestorgel, die bereits im Februar im Paulinum aufgebaut worden war. Diese ist hauptsächlich für Musik der Renaissance und des frühen 17. Jahrhunderts ausgelegt. Die Kosten etwa eine Million Euro, trägt die Uni, unterstützt durch eine Spende der Sparkasse Leipzig sowie die Einnahmen aus den Stuhlpatenschaften „(M)Ein Platz im Paulinum". Dafür werden noch Paten gesucht (www.uni-leipzig.de/stuhlpatenschaft). ■

Montieren Stück für Stück die Orgelpfeifen im Paulinum: Christhard Grimmt (li.) und Lukas Koalik von Jehmlich Orgelbau. Foto: Stefan Nöbel-Heise

Musik aus dem Automaten

Sonderschau präsentiert selbst spielende Instrumente aus Leipzig aus der Zeit um 1900

Eine kleine runde Platte aus Pappe mit vielen Löchern, 1882 in Leipzig erfunden, ist der eigentliche Star: Sie brilliert in der neuen Sonderausstellung „music.mp0 – Selbstspielende Instrumente aus Leipzig" im Grassi Museum für Musikinstrumente der Universität Leipzig. Diese seit Langem größte Sonderschau des Museums präsentiert bis zum 31. Januar 2016 klingende Musikautomaten aus der Zeit von 1880 bis 1930.

Wer weiß heute noch, dass Leipzig ab Ende des 19. Jahrhunderts die Welthauptstadt bei der Produktion selbst spielender Instrumende war? „Leider die wenigsten", bedauert Dr. Birgit Heise, Kustodin des Grassi Museum für Musikinstrumente. „Und da diese musizierenden Automaten eine meiner Leidenschaften sind, lag es für mich auf der Hand, sie anlässlich des Stadtjubiläums im Rahmen einer Ausstellung zu präsentieren und ihre Entstehungsgeschichte zu erzählen", begründet sie ihre Idee zur Sonderschau.

20 Jahre vor dem Grammophon eroberte die Leipziger Lochplatte als erstes musikalisches Massenmedium die Welt. Sie funktioniert nur in Verbindung mit echten akustischen Instrumenten und bringt Harmonikas, Zithern, Klaviere oder Kammzungen wie von Geisterhand zum Erklingen. Der unscheinbare Gegenstand schaffte es, dass sich quasi über Nacht ein neuer Industriezweig in der Messestadt etablierte.

Aus über 100 Leipziger Betrieben mit bis zu 6 000 Arbeitern gelangten Musikautomaten in riesiger Zahl in die Wohnstuben und Kinderzimmer, in Gaststätten, Kinos und Tanzsäle. Plötzlich war Musik allgegenwärtig, billig zu kaufen und ständig abzurufen. Der Musikinstrumentenbau war für 50 Jahre der drittgrößte Leipziger Wirtschaftsfaktor nach Buchgewerbe und Pelzhandel. „In Böhlitz-Ehrenberg kann man die imposanten Gebäude der Ludwig-Hupfeld-Werke mit dem Phonola-Turm heute noch bestaunen", so Heise. „Es war die weltgrößte Betriebsstätte für Klavierautomaten."

In der Ausstellung erklingen täglich (außer montags) um 13, 14, 15 und 16 Uhr zahlreiche Instrumente wie das Happy Jazz Orchestrion (Klavier mit eingebautem Schlagzeug) von Popper. Das Highlight ist jedoch die weltweit gefeierte und als achtes Weltwunder bezeichnete selbst spielende Geige „Violina" von Hupfeld, die zur Weltausstellung 1910 in Brüssel den Grand Prix erhielt.

Und wer noch eine Idee für seine Weihnachtsfeier oder den Familiennachmittag sucht, kann per E-Mail an bheise@uni-leipzig.de eine private Vorführung buchen. ■

Gehörte um 1900 zur Kneipen-Ausstattung: das Symphonion Gambrinus Nr. 25 G aus den Lochmann'schen Musikwerken. Neben diesem Musikautomaten hat Kuratorin Dr. Birgit Heise Lochplatten-Spielwerke aller Größen und Varianten in Szene gesetzt, sogar klingende Obstschalen, Bierfässer und den Vorläufer der Jukebox. Foto: abl

Grassi zeigt Art déco

Glasiertes Steingut: Daraus ist diese Uhr aus der Tschechoslowakei (um 1930) gefertigt. Foto: Esther Hoyer

Der Stil-Epoche des Art déco widmet sich das Grassi Museum für Angewandte Kunst, Johannisplatz 5-11, in seiner aktuellen Sonderausstellung. Zu sehen ist bis zum 3. April 2016 eine Auswahl von Objekten des deutschen und internationalen Art déco wie Vasen, Gefäße, Uhren, Leuchten und Bestecke aus den Jahren 1910 bis 1935, wobei der Schwerpunkt auf Objekten aus den 1920er-Jahren liegt. Präsentiert werden die Exponate passenderweise in der Art-déco-Pfeilerhalle, dem Beispiel schlechthin für damalige Raumgestaltungskunst. Der nach seinen raumhohen Dreikantpfeilern bezeichnete Saal in rot–blau–goldener Farbpracht sucht europaweit seinesgleichen. ■

Ein Stück französisches Savoir-vivre

Französische Filmtage vom 18. bis 25. November mit neuesten und beliebtesten Streifen

Von der französischen Lebensart können sich Cineasten bei den Französischen Filmtagen vom 18. bis 25. November wieder verzaubern lassen. Gemeinsam mit dem Institut Français de Leipzig haben die Passage Kinos und die Schaubühne Lindenfels ein Programm auf die Beine gestellt mit neuen Filmen, die als Preview oder Premieren präsentiert werden, sowie französischen Repertoire-Filmen – alle in Originalsprache mit deutschen Untertiteln.

Natürlich werden auch beim 21. Festival beliebte Programmpunkte nicht fehlen wie das queere französische Kino mit dem Film „Boys like us" oder die Sonntags-Matinee mit „Le Goût de Herveilles – Birnenkuchen mit Lavendel", zu dem französisches Gebäck und Kaffee gereicht werden. Die Schaubühne Lindenfels setzt die Reihe „Perspective Rétro" fort und widmet sie dem französischen Ausnahmeregisseur Louis Malle, dessen Todestag sich am 23. November zum zwanzigsten Mal jährt. Malle gehörte zur „Neuen Welle" von Filmemachern, die Ende der fünfziger Jahre das französische Kino überrollte und verwandelte. Die Passage Kinos ehren Michel Piccoli anlässlich seines 90. Geburtstages am 27. Dezember 2015 mit einer Hommage und einer Auswahl von Filmen aus seiner fast 60-jährigen Schauspielkarriere. Auch das 16. Französische Kinder- und Jugendfilmfestival auf Tournee „Cinéfête" wird während der Filmtage in Leipzig gastieren. Programm:

www.franzoesische-filmtage.de

Eröffnet die Filmtage: „L'ombre des Femmes (Im Schatten der Frauen)" läuft am 18. November um 19 Uhr in der Schaubühne Lindenfels (Wiederholung am 20.11., 21 Uhr). Foto: Schwarz-weiss Filmverleih

HISTORISCHES AUS 1000 JAHREN LEIPZIG

1000 Wir sind die Stadt

1015 LEIPZIG 2015

Gewandhaus-Geschichte(n)

Woher das Orchester seinen Namen hat und warum billig nicht immer schlecht ist

Altes Gewandhaus in der Universitätsstraße: Radierung von Carl Benjamin Schwarz aus dem Jahr 1785. Quelle: Stadtgeschichtliches Museum

Es ist bekannt: Das heutige Gewandhaus am Augustusplatz ist nicht das Haus, dem das Gewandhausorchester seinen Namen verdankt. Bekannt ist auch: Das namengebende Haus war ein Gebäude, das sich an der Universitätsstraße befand und in dem die Tuchwarenhändler ihre Verkaufsräume hatten.

Weniger bekannt dürften drei Shortstories sein, die sich mit diesem Haus verbinden. Die erste: Das Gewandhaus war gar nicht das Gewandhaus. Das um 1480 errichtete Gebäude am Gewandgässchen war das originale Gewandhaus. Wenig später war ein angrenzendes Gebäude an der heutigen Universitätsstraße erbaut worden: das Zeughaus, in dem die stadteigenen Waffen lagerten. Um 1740 wurde das Gewandhaus abgerissen und an seiner Stelle die Stadtbibliothek errichtet. Der Name „Gewandhaus" ging indes auf das Zeughaus über, weil sich dort ebenfalls Tuchhandelsräume befanden. Ein Glück! Sonst hätte der Konzertsaal, der 1781 in dieses Gebäude eingebaut wurde, den Namen bekommen: „Konzertsaal im Zeughaus". Und das Orchester, das darin spielte, wäre „Zeughausorchester" genannt worden.

Die zweite Kurzgeschichte: Jener Konzertsaal gehörte der Stadt. Sie hatte den Bau veranlasst und finanziert. Keine anderthalb Jahre hatten die Bauleute gebraucht bis zum Eröffnungskonzert am 25. November 1781. Aber nicht auf die kurze Bauzeit will die Geschichte hinaus, sondern: Gab es andernorts in Deutschland, gar in Europa bereits einen städtischen, stadteigenen Konzertsaal? Nein. Gern wird auf Hamburg verwiesen, wo 1761 auf dem Valentinskamp der erste reine Konzertsaal eröffnet wurde. Soweit bekannt, war der jedoch Privat- und nicht Senatseigentum. Leipzig schlägt mit der Errichtung des ersten städtischen Konzertsaals im Gewandhaus einen ganz neuen Weg ein.

Die dritte Shortstory ist die kürzeste: Der wegen seiner Akustik viel gerühmte Konzertsaal im Gewandhaus war – ein Billigbau. Die verschuldete Stadt hatte ihren Baudirektor zur Sparsamkeit verpflichtet. So bekam der Saal zum Beispiel kein eigenes Treppenhaus, sondern wurde an das der Stadtbibliothek angeschlossen. Umso bemerkenswerter, dass dieser Saal fünf Jahrzehnte ohne größere Reparaturen oder gar Umbauten Bestand hatte. Ob die Stadt in Sachen Gewandhaus je wieder so billig davongekommen ist? Die Antwort dürfte bekannt sein. ■

Autor: Claudius Böhm

Zeitkino und Neuland beflügeln Dok-Filmfestival

Mit einem Besucherrekord in der Tasche blicken die Macher von Dok Leipzig auf das diesjährige Festival zurück. 48 000 Zuschauer kamen vom 26. Oktober bis 1. November in die Kinos und zu den Veranstaltungen des Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm, das sind gut 4 000 mehr als 2014. Der Besucher-Zuwachs kam hauptsächlich durch zwei neue Projekte zustande: Dok Neuland, die interaktive Ausstellung auf dem Marktplatz, lockte 4 300 Zuschauer an. Die Wiederbelebung des historischen Zeitkinos im Leipziger Hauptbahnhof war ebenfalls ein voller Erfolg. 2 500 Zuschauer konnten dort in der Festivalwoche kostenfrei Filmklassiker sehen. Mit 1 750 Fachbesuchern aus 76 Ländern war auch Dok Industry, das Fachbesucherangebot des Filmfestivals, sehr erfolgreich.

Leena Pasanen, die neue Festival-Intendantin, freute sich natürlich über den Zuschauerrekord. „Unser Konzept, das Festival auch außerhalb der Kinosäle präsenter zu machen, ist voll aufgegangen. Dok Leipzig ist in der Stadt sehr verwurzelt, das zeigt der überwältigende Zuschauerandrang."

Neu war in diesem Jahr auch die Zusammensetzung der Jurys. So saßen dort nicht mehr nur Filmexperten, sondern auch Künstler aus anderen Bereichen wie Maler oder Schriftsteller. Außerdem bestand die Ökumenische Jury erstmals nicht nur aus Vertretern der christlichen Kirchen, sondern wurde um ein muslimisches und ein jüdisches Mitglied erweitert.

Bei der Preisverleihung waren deutsche Filme recht erfolgreich. Von den insgesamt 19 ausgelobten Preisen gingen acht an deutsche Filmemacher. Goldene Tauben erhielten beispielsweise Tom Lemke für seinen Dokumentarfilm „Land am Wasser" über einen Bauern in einem bereits verlassenen Dorf, das jederzeit durch die Braunkohlebagger verschwinden kann, sowie Benjamin Kahlmeyer für den Film „Eisen" über eine Erstaufnahmestelle in Eisenhüttenstadt.

Weitere Informationen zum Festival und den Preisträgern sowie zahlreiche Impressionen sind unter www.dok-leipzig.de zu finden. Sie machen Lust auf das kommende Festival, das vom 31. Oktober bis 6. November 2016 nach Leipzig einlädt. ■

Karli ab Montag frei!

Die Magistrale in den Leipziger Süden war, ist und bleibt bunt

Am 16. November ist es geschafft: Nach zwei Jahren Bauzeit sind Peterssteinweg und Karl-Liebknecht-Straße vom Martin-Luther-Ring bis zum Südplatz auf einer Länge von 1,15 Kilometern komplett modernisiert. Pünktlich zum Weihnachtsgeschäft präsentiert sich die Karli schön wie nie und mit ihrer über die Stadtgrenzen hinaus bekannten und anziehenden Mischung aus Geschäften, Szeneläden und Kneipen.

Insgesamt rund 2,5 Kilometer lang ist die Karl-Liebknecht-Straße, die vom Peterssteinweg bis zum Connewitzer Kreuz durch den Leipziger Süden führt. Der nördliche Abschnitt bestand schon im Mittelalter als Teil der Via Imperii. Der heutige Straßenzug entstand 1933 durch Zusammenziehung der Zeitzer Straße, des vormaligen Südplatzes und der Südstraße. 1945 wurde die Straße unter US-amerikanischer Besatzung in Südstraße umbenannt, bevor sie wenige Wochen später unter sowjetischer Besatzung die Bezeichnung Karl-Liebknecht-Straße erhielt. Die heutige Bebauung und die promenadenartige Gestaltung der Straße entstanden Ende des 19. Jahrhunderts. Das inzwischen deutlich gestiegene Verkehrsaufkommen sowie der drängende Sanierungsbedarf im Kanalsystem und an den Gleisanlagen machten den nun abgeschlossenen Umbau dringend notwendig. „Der breite Beteiligungsprozess im Vorfeld der Baumaßnahme war beispielhaft und für ein solches Bauvorhaben in Leipzig bis dato einzigartig“, hebt Dorothee Dubrau, Bürgermeisterin und Beigeordnete für Stadtentwicklung und Bau, hervor. Die Arbeiten 2014 und 2015 stellten hohe Ansprüche an das Durchhaltevermögen aller Anlieger und an die Koordinierung und Abstimmung der vielen Baubeteiligten. „Die Kommunalen Wasserwerke Leipzig verlegten seit Beginn der Baumaßnahme im Februar 2014 knapp zwei Kilometer Trinkwasserleitungen. Mehr als 1 000 Meter Mischwasserkanäle wurden direkt im Kanal per Hand saniert und rund 300 Meter Regenwasserkanäle erneuert“, erläutert Dr. Ulrich Meyer, Technischer Geschäftsführer der KWL. Für die Modernisierung der Straßenbahn verlegten die Leipziger Verkehrsbetriebe 1 100 Meter Doppelgleis. Dazu wurden 300 Tonnen Schienenmaterial und 1 300 Kubikmeter Beton verbaut. Die Fußwege wurden mit mehr als 4 000 Quadratmetern Granitplatten und über 7 000 Quadratmeter Mosaikpflaster erneuert und damit wieder gefahrlos begehbar und für Auslagen und Freisitze nutzbar gemacht. Neue Fahrspuren, Parkbuchten, Anlieferzonen und eigene Radfahrstreifen ordnen den Verkehr und machen ihn sicherer. „Die konstruktive Zusammenarbeit aller Beteiligten ermöglichte hinsichtlich Bauzeit und Budget eine Punktlandung“, sagt Ronald Juhrs, LVB-Geschäftsführer Technik und Betrieb. Insgesamt investierten Stadt, Leipziger Verkehrsbetriebe und Kommunale Wasserwerke rund 17,2 Millionen Euro in die Erneuerung der Magistrale. Der Freistaat Sachsen unterstützte LVB und Stadt beim Karli-Ausbau mit Fördermitteln.

Trotz einiger Beeinträchtigungen, die ein Vorhaben dieser Größenordnung mit sich bringt, ist die Karli dank der vereinten Bemühungen von Bauherren, Baufirmen, Gastronomen und Gewerbetreibenden auch während der Bauzeit ein beliebtes Ziel für Szenegänger, Kunden und Gäste geblieben. Das Ergebnis kann sich sehen lassen. ■

Fotos: Lorenz Lenk, Roland Quester, Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH, Stadt Leipzig, ICL Ingenieur Consult Dr.-Ing. A. Kolbmüller GmbH, Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH, Antje Fiolka-Eichler

Statistisches rund um den Umbau

Dauer: Einschließlich der bauvorbereitenden Maßnahmen dauerte der Umbau 636 Tage (mit Sonn- und Feiertagen).

Baufirmen: Insgesamt waren ca. 15 Firmen für die Leistungen der Stadt Leipzig, der Leipziger Verkehrsbetriebe und der Kommunalen Wasserwerke Leipzig im Einsatz.

Verkehrsaufkommen: Prognosen für 2020 gehen für den Peterssteinweg von täglich 12 100 bis 16 100 Kfz aus; für die Karl-Liebknecht-Straße von Riemannstraße bis Schenkendorfstraße von 12 100 bis 12 600 Kfz.

Parkplätze: Mit dem Umbau entstanden 59 Stellplätze plus Andienflächen mit Platz für bis zu ca. 20 Fahrzeuge in Kleintransportergröße und damit ca. 40 Stellplätze weniger als vor Baubeginn. Dafür werden angrenzend mit der Sanierung der Braustraße 2016 zusätzliche Stellplätze geschaffen.

Fahrradbügel: Entlang der Straße werden insgesamt 210 Fahrradanlehnbügel vom Typ „Leipziger Bügel“ eingebaut.

Bäume: Vor Beginn der Arbeiten wurden 65 Bäume gefällt, Wildwuchs und Kleingehölz entfernt. Die Zahl der Neupflanzungen liegt leicht darüber: Bis zum Jahresende werden eine Ungarische Eiche, sechs Stadt-Linden und 61 Platanen entlang der Karli in die Erde gebracht.

Fraktionen zur Sache:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt bei den einzelnen Fraktionen. Fotos: Stadt Leipzig/M. Jehnichen

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Naomi-Pia Witte

Stadträtin

Wohnen in Leipzig

In Expertenkreisen rechnet man mittelfristig mit einem signifikanten Anstieg der Anzahl von wohnungslosen Menschen in Deutschland. Gründe dafür sind zum einen die steigenden Mieten in den Ballungszentren und zum andern die Tatsache, dass man sich in Deutschland weitgehend aus dem sozialen Wohnungsbau zurückgezogen hat. So gab es 2013 nur noch rund 7 000 Sozialwohnungen in Sachsen. Auch in Leipzig, wo man lange über einen hohen Stand an leerstehenden Wohnungen verfügen konnte, werden die Ressourcen bei den preisgünstigen Wohnungen langsam knapp. Der hohe Bevölkerungszuwachs in der Messestadt hat die Anzahl der zur Verfügung stehenden Wohnungen im niedrigen Preissegment deutlich reduziert.

Zwar konnte man in Leipzig die Anzahl der Hartz-IV-Bedarfsgemeinschaften deutlich senken, allerdings wird dieser Rückgang durch die steigende Anzahl von Flüchtlingen in der Stadt wieder kompensiert. Damit dem eingangs erwähnten Anstieg der Wohnungslosigkeit in Leipzig wirksam entgegengesteuert werden kann, muss das Augenmerk auf die Bereitstellung preiswerten Wohnraums gerichtet werden. Das wohnungspolitische Konzept, welches in der letzten Stadtratssitzung verabschiedet wurde, ist dabei nur ein erster Schritt in diese Richtung. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Anett Ludwig

Stadträtin

Leipzigs Dächer begrünen

Jede und jeder kennt die Situation: Sommer in der Stadt, Sonne, Temperaturen über 30 Grad, Hitze, die sich in Häuserfassaden speichert, viel versiegelte Fläche und nur wenige grüne, verschattete und kühlende Orte in der Nähe. Insbesondere in dicht bebauten Stadtvierteln muss für Abkühlung im Hochsommer gesorgt werden. Begrünte Dächer stellen einen kleinen, aber wichtigen Beitrag zum Klimaschutz dar. Sie erzeugen nicht nur einen positiven Effekt aufs Stadtklima, sie halten darüber hinaus Regenwasser zurück, filtern Staub und Schadstoffe, verringern die Gefahr von Überflutungen, erhöhen ganz nebenbei die Biodiversität in der Innenstadt und schaffen Freiräume. Daher hat unsere Fraktion Bündnis 90/Die Grünen gerade mit einem Antrag eine Gründachstrategie vorgeschlagen und auf den Weg gebracht. Mit diesem Antrag wollen wir erreichen, dass die Stadt Leipzig mit ihren kommunalen Gebäuden eine Vorreiterrolle bei der Umsetzung der Strategie einnimmt und mehr begrünte Dächer auf Neubauten und für Flachdachsanierungen im Bestandsbau einplanen wird und ermöglicht. Die Bürgerumfrage zum Klimawandel 2014 bestätigt, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger für Gründächer zur Reduzierung der Hitzebelastung in ihrem Wohnumfeld aussprechen. ■

SPD

Katharina Schenk

Stadträtin

Viel hilft viel

Es ist eigentlich ganz einfach: Leipzig wächst, weil es eine schöne Stadt ist. Was macht Leipzig schön? Die Kultur, das Grün, die Lebendigkeit einer Universitätsstadt, die Wasserlandschaft – man könnte hier endlos fortfahren. Meine Fraktion will, dass die neuen Leipzigerinnen und Leipziger hier bleiben, hier glücklich werden, hier mitwirken – und dass auch für die Ur-Leipziger die Lebensqualität wächst. Dafür braucht es neben harten Faktoren wie Chancen auf dem Arbeitsmarkt und bezahlbarem Wohnraum, Kindergartenplätzen oder Schulen eben auch die Dinge, die Leipzig liebenswert machen. Dazu zählt für mich die Freiheit, sein Leben im Grünen zu gestalten, grillen mit Freunden und die spontane Geburtstagsfeier im Park. Umso unverständlicher ist es, dass sich die Verwaltung fest gegen die Erweiterung des Angebots von Grillplätzen und den Versuch der Öffnung des öffentlichen Raums für spontane Feierlichkeiten wehrt. Es sei nicht nachvollziehbar, warum mehr Grillplätze mehr bringen. Natürlich gilt nicht immer „viel hilft viel", aber es scheint doch logisch, dass mehr Nutzer auch mehr Angebot brauchen. Ich erwarte von niemandem den Besitz eines eigenen Gartens, Partyraums oder den Kauf eines Grills. Ich erwarte, dass Leipzig gemeinsam wächst – und dazu gehören nicht nur Leuchtturmprojekte, sondern auch der kleine Grillplatz im benachbarten Park. ■

CDU

Michael Weickert

Stadtrat

Sorgen der Bürger ernst nehmen!

Die letzte Ratssitzung hat gezeigt, dass es in der Asylpolitik nicht nur um Formalia geht. Der Oberbürgermeister hat das Thema zur Chefsache gemacht und den Rat ausgeklammert. Die CDU kann dieses Verhalten nicht mehr mittragen.

Es geht in der derzeitigen Debatte auch um mehr als die Asylpolitik, nämlich um das Vertrauen der Bürger in die Politik insgesamt. Wir alle sind daher gut beraten, nicht mit Vorurteilen auf Vorurteile zu reagieren. Keine Partei, kein Politiker, erst recht nicht der OBM haben in dieser Frage etwas zu gewinnen, wir alle haben aber enorm viel zu verlieren. Unsere Aufgabe als Kommunalpolitiker ist es, die Sorgen und Ängste aller Bürger in dieser Frage ernst zu nehmen und sie gegenüber der Verwaltung und den politisch Verantwortlichen zu artikulieren. Niemand kann ein Interesse daran haben, eine Minderheit in unserem Land zu bevormunden. Die Stärke unserer Demokratie besteht in der Auseinandersetzung und dem überzeugenden Argument. Diese Errungenschaft dürfen wir auch in der Krise nicht verlieren.

Im Gegenteil: Wir müssen in dieser Krise umso mehr stark und entschlossen die Werte unserer freiheitlich-demokratischen Grundordnung verteidigen, insbesondere gegen jene, die neben ihrer eigenen keine andere Meinung akzeptieren. ■

Alternative für Deutschland

Christian Kriegel

Stadtrat

Asyl am Brühl ...

Der Oberbürgermeister traf – ohne Einbeziehung des Stadtrates – die Entscheidung, das ehemalige Interpelz-Hochhaus in der Innenstadt für Asylbewerber bis spätestens 15. April 2016 zu nutzen. Die Belegung mit bis zu 510 Asylbewerbern ist bereits in vollem Gange! Abgesehen von der generell kritischen Bewertung des Standortes, befragte die AfD-Fraktion den Oberbürgermeister jüngst nach Sicherheitsvorkehrungen und Gesamtkosten. Bei den zur Verfügung stehenden ca. 7,5 Quadratmetern pro Asylbewerber und durchaus zu erwartenden Konflikten infolge des unmittelbaren Aufeinandertreffens unterschiedlicher Kulturen und Religionen auf engstem Raum stellen sich natürlich Sicherheitsfragen! Die ernüchternde Antwort: Ganze sechs Security-Leute stehen für den inneren und äußeren Schutz des Objektes zur Verfügung! Des Weiteren: Die Stadtverwaltung gab im Vorfeld bekannt, dass für das Objekt keine Mietkosten anfallen, lediglich finanzielle Aufwendungen in Höhe von 110 000 Euro für Umbaumaßnahmen zur Duschcontainer-Gestellung. Die überplanmäßigen Aufwendungen, u.a. für Ausstattung, Inventar, Bewirtschaftung und Betreuung nach Asylbewerberleistungsgesetz, belaufen sich jedoch auf weitere ca. 3,5 Mio. Euro! Und dies für ganze sechs Monate Laufzeit der Belegung. Es ist zu hoffen, dass es bei dieser Größenordnung am Ende auch bleibt! ■

Anzeige

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Aktuelles BGH-Urteil zum Anlegerschutz: Klage auf Schadensersatz zurückgewiesen

(djd). Die Bedingungen, zu denen ein Anleger auf langfristig angelegtes Geld wieder zugreifen kann, sind der deutschen Rechtsprechung zufolge ein wesentliches Element seiner Investitionsentscheidung. Wird hier nicht ausreichend über eine schlechte sogenannte Fungibilität informiert, so liegt eine Falschberatung zugrunde. Allerdings hat jetzt der Bundesgerichtshof (BGH) in letzter Instanz entschieden: Ein ausführlicher Hinweis dazu im Emissionsprospekt ist ausreichend (AZ III ZR 385/14 vom 17. September 2015).

BGH: Eindeutige Hinweise im Prospekt

Im vorliegenden Fall ging es um einen geschlossenen Immobilienfonds, in den die Anlegerin im Jahre 1993 insgesamt 50.000 DM investierte. Letztendlich ging dieser Fonds insolvent und die Anlegerin klagte auf Rückerstattung der eingezahlten Beträge. Basis der Klage sollte ein Prospektfehler beziehungsweise eine Falschberatung sein, da nicht ausreichend bekannt gewesen sei, dass diese Beteiligung nicht verkaufbar beziehungsweise handelbar gewesen sei. Der BGH in Karlsruhe entschied dagegen, dass der Hinweis „Der Gesellschaftsanteil ist jederzeit veräußerlich. Es ist jedoch darauf hinzuweisen, dass ein Markt hierfür zur Zeit nicht vorhanden ist" inklusive weiterer Erläuterungen im Prospekt eindeutig sei. Das „zur Zeit" bedeute „jetzt" und nicht eine auf die Zukunft gerichtete Prognose im Sinne von „noch nicht, aber bald". Und die Formulierung „jederzeit veräußerlich" beziehe sich laut BGH auf die rechtlichen und gesellschaftsvertraglichen Möglichkeiten, nicht auf die tatsächlich zu erzielende Veräußerung.

Experte verweist auf Bedeutung des Urteils

Georg Hetz, Geschäftsführer der UDI, eines auf grüne Geldanlagen spezialisierten Finanzdienstleisters, weist auf die Wichtigkeit dieses Urteils hin: „Jeder Anleger sollte im Vorfeld seiner Anlageentscheidung die ihm überlassenen Unterlagen genau lesen. Insbesondere sollte er neben einer zu erzielenden Rendite auch die Flexibilität beachten, also etwaige Kündigungs- oder Rückgabemöglichkeiten während der Laufzeit der Geldanlage."

BRANCHENSPIEGEL

Rauchmelderpflicht in einigen Ländern erweitert

(djd). Die Landesbauordnungen der Bundesländer regeln die Anforderungen in Sachen Rauchmelder für Wohnhäuser. In Rheinland-Pfalz, Schleswig-Holstein, Hessen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern und Baden-Württemberg sind Rauchmelder in allen Wohnhäusern mittlerweile Pflicht. In Bremen, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen, Bayern und Nordrhein-Westfalen sind die kleinen Lebensretter bisher nur für Neubauten zwingend erforderlich, für Bestandsbauten gelten unterschiedliche Übergangsfristen. Diese laufen zum Jahresende 2015 in Bremen, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen aus. Berlin, Brandenburg und Sachsen hinken in Sachen Rauchmelder hinterher, diese Länder haben noch keine Rauchmelderpflicht. Mehr Informationen gibt es unter www.cautiex.de.

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?
Telefon: 0800/21 81 040
Der Anruf ist kostenfrei!

Getränkeservice

Getränke ins Haus gebracht. Angebotskatalog kostenlos anfordern: Mo – Fr 10 – 18 Uhr ☎ 0341/33748489, Getränkekombinat Herr Fischer

Ankauf Wohnmobile

Kaufe Wohnmobile & Wohnwagen 03944-36160, Fa. www.wm-aw.de

Ankauf PKW

PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61 Schaller Automobile, Plautstr. 17

Wohnwagen

Achtung Campingplatzauflösung! Mehrere Wohnwagen im guten Zustand preisgünstig abzugeben. Termin unter 0152 - 33 96 35 13.

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
Schwägrichenstraße 3 · 04107 Leipzig
Telefon 0341/4 62 59 28 · kanzlei@zuRechtkommen.com
• Scheidung & Unterhalt • Ehe- und Erbverträge
• Testamentberatung • Hilfe bei Verkehrsunfall
www.zuRechtkommen.com

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI **JENS BELTER**
RECHTSANWALTSKANZLEI
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341/2252185
Fax 0341/2252186
• Ehevertrags- und Scheidungsrecht • Erbrecht
• Verkehrsunfallrecht • Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht
Internet: www.ra-belter.de · E-Mail: info@ra-belter.de
https://facebook.com/Rechtsanwaltskanzlei.Jens.Belter

Rechtzeitig auf Pflegeversicherungsreform einstellen!

Auch wenn bislang „bloß" der Gesetzentwurf für das „Zweite Pflegestärkungsgesetz" vorliegt und das neue Recht erst ab 2017 gelten wird, gilt es für die (potentiell) Leistungsberechtigten heute schon zu berücksichtigen, dass für diejenigen, deren Pflegestufe bzw. eingeschränkte Alltagskompetenz noch nach bisherigem Recht anerkannt wurde, eine privilegierte automatische Überleitung und eine weit über das übliche Maß hinaus gehender Bestandsschutz gewährt werden soll.
Vermutend, dass diese „Wohltat" für diejenigen, die bereits Leistungen nach altem Recht erhalten, zu Lasten der Neuantragsteller ab 2017 finanziert wird, erscheint es dringend angezeigt, mit der Neuantragstellung nicht bis 2017 zu warten. Ferner sollten sich Leistungsberechtigte – und insbesondere auch Leistungserbringer – schon heute darauf einstellen, dass der Gesetzgeber finanzielle Anreize dafür setzen will, dass die Menschen mit geringerem Pflegebedarf eher ambulant und mit großem Pflegebedarf eher stationär versorgt werden.
Rechtsanwalt und Fachanwalt für Sozialrecht
Sebastian E. Obermaier

Sozialrecht

Anwaltskanzlei Obermaier
Kleine Fleischergasse 8 **2 25 67 62** 04109 Leipzig
www.raobermaier.de

Öl - Gas - Strom

110 Jahre PRÄG
WIR VERSTEHEN ENERGIE.
HEIZÖL ERDGAS STROM PELLETS
www.praeg.de Telefon 03 42 05 / 7 53 - 0 Wir freuen uns auf Ihren Anruf!

Kanalreinigung

50 1964 – 2014 JAHRE FAMILIENUNTERNEHMEN
25 1990 – 2015 JAHRE STANDORT IN SACHSEN
Für eine saubere Umwelt.
kanaltürpe.
An der Schäferei 4a, 04668 Grimma OT Döben, Tel. 0 34 37 / 92 38 0
Frickestraße 2, 04105 Leipzig, Tel. 0341 / 59 38 - 332
www.kanal-tuerpe-sachsen.de
Wir haben die Lösung für Ihr individuelles Problem!
Rohr- und Kanalreinigung in Haushalten und Gewerbe
Dichtheitsprüfung von Kanälen und Hausanschlussleitungen
TV-Untersuchung ab DN 50
Instandsetzung/Reparatur von abwassertechnischen Anlagen (Kanäle, Schächte, Hausanschlussleitungen)

Zahl der Woche

587 816

587 816 Euro weist das Spendenkonto des Fördervereins Völkerschlachtdenkmal aktuell auf. Die letzten 42 794 Euro von Bürgern, Unternehmen und Institutionen flossen erst kürzlich in den Spendentopf. In diesem Wert übergab am 30. Oktober OBM Burkhard Jung gemeinsam mit Kuratoriumschef Walter Christian Steinbach und Vereinsvorsitzenden Klaus-Michael Rohrwacher entsprechende Stifterbriefe in Gold, Silber und Bronze an die Spender. Das Geld soll für die 1,85 Millionen Euro teure Sanierung des Wasserbeckens vor dem Völkerschlachtdenkmal eingesetzt werden.

Sehnsucht nach „Fernlicht“

Abenteuer Ozean: Mit David Hettich in die Geheimnisse der Weltmeere eintauchen, das geht zur „Fernlicht“-Messe am 28. November, 14 Uhr, in einer faszinierenden Schau. Foto: David Hettich

In Leipzig startet mit „Fernlicht“ am 28. November eine neue Erlebnismesse in der Kongreßhalle. Hier geht es von 9 bis 21 Uhr um Reisen, Outdoor und Fotografie. 60 Aussteller – Reiseexperten, Outdoor-Ausrüster, Profi-Fotografen – informieren über neueste Themen und Trends, Workshops, Vorträge und Multivisions-Shows ergänzen das Programm. Schon am 27. November, 20 Uhr, gibt Fotoreporter Dieter Schonlau einen Vorgeschmack: „Regenwälder – Leben im Dschungel“ heißt seine Dokumentation. Karten/Infos: www.fernlicht-messe.de ■

Aktuelles aus der Dienstberatung OBM

Sporthalle Paunsdorf: Sanitärtrakt wird saniert
Von Juni bis Dezember 2016 soll der Sanitärtrakt in der Sporthalle Paunsdorf saniert werden. Die Halle selbst ist bereits runderneuert, jetzt wird noch der Toiletten- und Sanitärbereich modernisiert. Eine Behindertentoilette und ein barrierefreier Eingang werden auch eingebaut.

Modernisierung in Förderschule „Johann Heinrich Pestalozzi“
Für die Schule zur Lernförderung „Johann Heinrich Pestalozzi“ in Gohlis-Nord (Hannoversche Straße 2) steht von Mitte Juni bis Ende Dezember 2016 die Modernisierung der Sanitäranlagen auf dem Programm. Sie sind verschlissen und sollen durch neue ersetzt werden. Zusätzlich ist die Installation einer Duschkabine für Schüler mit Behinderungen vorgesehen.

Modell vom Neuen Rathaus im Museum

Das Neue Rathaus gibt es jetzt auch en miniature: Seit 9. November ist das Stadtgeschichtliche Museum im Besitz eines Modells im Maßstab 1:1000. Geschaffen hat es der gebürtige Leipziger Horst Neumann in seiner Wahlheimat, der Schweiz. Bei einem Leipzig-Besuch 2001 beeindruckte ihn die großartige Architektur des Hauses und so entschloss sich der Weltenbummler und Autodidakt, das Rathaus nachzubauen. Der gelernte Möbeltischler vermaß das Gebäude per Schrittmaß und zeichnete so seinen Grundriss. Anhand von Fotos und Postkarten studierte er die Fassade detailgenau, fertigte jeden Winkel, jeden Giebel und jeden Dachziegel einzeln an, modellierte sogar Figuren auf dem Dach en detail. Im Juli 2015 verstarb Horst Neumann. Seine Lebensgefährtin Maria Gfeller übergab jetzt das Modell an das Stadtgeschichtliche Museum. Dort ist es zurzeit in der Ständigen Ausstellung Moderne Zeiten im 2. Obergeschoss zu besichtigen. ■

Überrascht von der Qualität des Modells: Museumsdirektor Volker Rodekamp mit Maria Gfeller bei der Übergabe. Foto: StgM

Könneritzstraße bald frei

Ab 11. Dezember freie Fahrt zwischen Holbein- und Alfred-Frank-Straße

Arbeiten in der „Kö“: Auch wenn noch Gehwege und Ampeln fehlen, der Verkehr wird in Kürze fließen. Foto: Stadt Leipzig/Roland Quester

Die Anlieger der Könneritzstraße, der wichtigsten Verkehrsader Schleußigs, können bald aufatmen. Ab 11. Dezember sind zwischen Holbein- und Alfred-Frank-Straße sowie zwischen Rochlitz- und Oeserstraße wieder beide Richtungen befahrbar. Und bis Anfang Juni 2016 ist dann Baupause ...

Die Bauleute halten ihre Termine. Bisher ist halbseitig gearbeitet worden. So konnte der Straßenbahn-, Linienbus- und Anliegerverkehr weitestgehend aufrechterhalten werden. Für die nächsten vier Wochen stehen noch einige Restarbeiten an. So sind Gehwege fertigzustellen und die sogenannten Gehwegnasen an den Kreuzungen zu komplettieren sowie die Fußgängerampeln an der Holbeinstraße und der Schnorrstraße aufzustellen. Von Mitte Dezember bis Anfang Juni 2016 ruhen die Arbeiten bis auf eine kleine Ausnahme: Von Januar bis Februar sanieren die KWL den restlichen Teil des Abwasserkanals vor dem Konsum. Dafür sind nur kleinere Absperrungen notwendig. Nach der Baupause geht es ab dem 6. Juni 2016 im verbliebenen Abschnitt zwischen Alfred-Frank-Straße und Rochlitzstraße weiter – dieses Mal unter Vollsperrung. Zunächst werden Leitungen verlegt. Vom 25. Juni bis 8. August steht die Verlegung der neuen Gleise an. In dieser Zeit kann die Straßenbahn nicht fahren. Es folgen Straßen- und Gehwegbau sowie die Erneuerung der Haltestelle vor dem Konsum und der Einmündung der Holbeinstraße. Am 30. November 2016 sollen alle Arbeiten abgeschlossen sein.

Nicht im Zusammenhang mit der Umgestaltung der Könneritzstraße stehen die für das Frühjahr 2016 im Umfeld geplanten Leitungsverlegungen. Von Februar bis Mitte Mai sanieren die KWL den Abwassersammler in der Industriestraße, Netz Leipzig verlegt dort Kabel. Während der Straßenbahn-Vollsperrung erneuern die LVB die Gleise an der Haltestelle Holbeinstraße und der Kurve davor sowie die Kurve Könneritz-/Antonienstraße. ■

Leipzig im Lichterglanz

Tausende Lämpchen, keine Zusatzkosten

Herrenhuter Sterne, Straßenüberspanner, Girlandenlichterketten, leuchtende Weihnachtsmotive ... wenn am 24. November der Weihnachtsmarkt eröffnet wird, erstrahlt auch die übrige Innenstadt in festlichem Glanz – erzeugt von vielen tausend Lampen.

Allein am Weihnachtsbaum leuchten 3 000 von ihnen, und jeder einzelne Verkaufsstand ist noch einmal gesondert illuminiert. Dazu kommen rund 5 300 Lampen an und über Straßen. Davon sind knapp 2 400 Glühlampen, der Rest sind LED-Lampen – modern und energieeffizient. Im Schuhmachergässchen beispielsweise verbreiten ab ersten Advent wieder 23 Lichterketten á 150 Lämpchen die entsprechende Stimmung. Am Promenadenring tun dies die 174 Lichterketten an den Masten, die die „normale“ Beleuchtung und die Oberleitungen der Straßenbahn tragen.

Für all diesen Lichterglanz sorgen arbeitsteilig die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Abteilung Stadtbeleuchtung des Verkehrs- und Tiefbauamtes sowie das Marktamt. Die Stadtbeleuchter sind zuständig für die Straßen und Gassen der City sowie für den Promenadenring, das Marktamt für den Markt und die anderen Innenstadt-Plätze. Außerhalb der Weihnachtszeit ist alles, was zum Fest leuchtet, sachgerecht eingelagert und wird entsprechend gewartet. Wenn die Adventszeit heranrückt, wird getestet und Verschlissenes ausgewechselt. Die Installation in bzw. über den Straßen erfolgt in den verkehrsarmen Nachtstunden. Vor dem ersten Advent gibt es noch einmal einen letzten Check, damit pünktlich zur Eröffnung des Weihnachtsmarktes die Innenstadt festlich erstrahlt. Und das, ohne dass sich der Stromverbrauch erhöht. Denn während der Weihnachtszeit werden Teile der „normalen“ öffentlichen Beleuchtung entsprechend reduziert oder abgeschaltet. Nur der Ersatz von kaputten Lichtern kostet, dafür gibt die Stadt etwa 2 500 Euro im Jahr aus. ■

Lichtermeer: Die Abteilung Stadtbeleuchtung illuminiert Straßen und Gassen sowie den Promenadenring in Leipzig. Foto: H. Erdmann

„Wintertreiben“ am 28. November auf der Georg-Schwarz-Straße

Auf der Georg-Schwarz-Straße wird am 28. November das erste „Wintertreiben“ veranstaltet. Vereine, Initiativen, Geschäfte und Anwohner laden dazu ein, Lindenau von einer ganz anderen Seite kennenzulernen. Von 12 bis 20 Uhr können Besucher bummeln, kaufen, genießen und werkeln. So schaffen die Organisatoren beispielsweise Werkstattangebote, um erste Geschenkideen umzusetzen: Es kann gebaut, gebastelt, genäht und repariert werden. Dazu gibt es Lesungen, Spiel- und Bastelstationen, außerdem Musik, warme Getränke, kleine Speisen und Gebäck. Geschäfte hoffen mit ihren Auslagen und Waren schon auf ein erstes Weihnachtsgeschäft. ■

„Kö-Glühen“ am 20. November auf der Könneritzstraße

Auch die Interessengemeinschaft Könneritzstraße will auf Weihnachten einstimmen und lädt am 20. November in zweiter Auflage zum „Kö-Glühen“ ein. Nicht der Glühwein ist hier Namensgeber für das kleine, feine Event, sondern das Licht. Damit setzen sich Geschäfte, Kneipen, Praxen, Büros und Kanzleien an diesem Tag in Szene und empfangen ihre Besucher von 15 bis 19 Uhr mit kleinen Überraschungen und besonderen Angeboten. Auch hier ist also Bummeln, Stöbern und Probieren angesagt. Gegen 18 Uhr wird ein Lampionumzug den glänzenden Schlusspunkt setzen, danach kann es in den Kneipen der „Kö“ bei Musik fröhlich weitergehen. ■

Stadt kauft Belegungsrechte für Wohnungen

Um die dezentrale Unterbringung von Asylbewerbern zu fördern, kauft die Stadt Belegungsrechte an leer stehenen Wohnungen. Wohnungseigentümer und Vermieter können sich im Sozialamt, Tel. 1 23 91 39, E-Mail: soziale.wohnhilfen@leipzig.de, melden. Zu Details informiert eine Übersicht auf Seite 12 dieser Ausgabe.

Handelsatlas Sachsen 2015 erschienen

Mit dem Handelsatlas 2015 liegen jetzt aktuelle Daten für den Einzelhandel im Freistaat Sachsen vor. Es ist die fünfte Auflage und erneut ein Gemeinschaftsprodukt der drei Sächsischen Industrie- und Handelskammern, das auf einer Totalerhebung des Einzelhandels 2015 fußt. Veröffentlicht wird der Atlas in drei Regionalausgaben für die IHK-Bezirke Leipzig, Chemnitz und Dresden. Mit ihm steht auch für die Stadt, Leipziger Handelsunternehmen und beratende Institutionen ein verlässliches Bewertungs- und Arbeitsinstrument zur Verfügung. Zu den Kernaussagen zählt u. a., dass trotz im Bundesvergleich niedriger Kaufkraft pro Kopf (IHK-Bezirk 5,73 Euro, deutschlandweit 6,27 Euro) die Verkaufsfläche in Leipzig über dem Bundesdurchschnitt von 1,46 m² pro Kopf liegt.

Die Ausgabe IHK-Bezirk Leipzig kann ab Dezember für 25 Euro in der IHK gekauft oder unter www.leipzig.ihk.de/handelsatlas bestellt werden. ■

Mitreden: Leipzigs Themen von morgen

Auftaktveranstaltung für „Leipzig 2030“ am 20. November in der Kongreßhalle am Zoo

Am 20. November diskutiert Leipzig wieder Zukunftsfragen. Alle Interessierten sind herzlich dazu eingeladen, beim Auftakt der Beteiligung zu „Leipzig 2030“ von 16 bis 20 Uhr in der Kongreßhalle am Zoo Leipzig über die zukünftigen Themen und Herausforderungen der Stadt Leipzig mitzureden.

Den Einstieg liefert Urbanist Julian Petrin (urbanista) aus Hamburg, indem er einen Blick auf große Städte wirft: Welche globalen Entwicklungen beeinflussen unser Leben? Welche Auswirkungen haben z. B. die zunehmende Technisierung oder der Klimawandel? Im Anschluss geht es konkret um Leipzig, dazu skizziert OBM Burkhard Jung die Ausgangssituation und gibt Diskussionsimpulse. Nach Jahren der Schrumpfung und Stabilisierung wächst die Stadt um mehr als 10 000 Menschen pro Jahr. Wie verändern sich zukünftig Infrastruktur, Bildung, Mobilität, Kultur und Partizipation? Wie gehen wir damit als Stadtgesellschaft um? Wie erreichen wir, dass nicht nur die Einwohnerzahl, sondern auch die Lebensqualität steigt? Auch die steigende Zahl der geflüchteten Menschen wird für die Gesellschaft eine wichtige Aufgabe für die kommenden Jahre sein. Nach einem kurzen Input zu möglichen Zukunftsthemen sind Bürgerinnen und Bürger gefragt: In kleinen Runden soll diskutiert werden, welche Zukunftsfragen der Leipziger Stadtentwicklung nicht vergessen werden dürfen. Zwei Echtzeit-Illustratorinnen begleiten die Diskussionen mit einer „visuellen Mitschrift“ und halten ihre Anregungen in einem Zukunftsbild für Leipzig fest. Für Getränke und einen Imbiss ist gesorgt. ■

Grafik: Stadt Leipzig/David Pfeil

www.leipzig.de/2030

Online-Umfrage „Wie weiter mit der Bürgerbeteiligung?“

Leipzigerinnen und Leipziger sind gebeten, Bürgerbeteiligung zu bewerten. Dazu läuft bis 22. November eine Online-Umfrage. Wer in den letzten drei Jahren an mindestens einer Beteiligungsveranstaltung der Stadtverwaltung teilgenommen hat, kann sich unter https://umfrage.leipzig.de/questor/sl/Buergerbeteiligung an der Umfrage beteiligen.

Außerdem besteht die Möglichkeit, sich den Fragebogen im Stadtbüro (Katharinenstraße 2) abzuholen und ihn dort ausgefüllt wieder abzugeben. Alle Ideen und Anregungen sind herzlich willkommen!

Die aktuelle Umfrage ist Bestandteil der im September 2015 begonnenen und bis Frühjahr 2016 terminierten Bilanzierung der informellen Bürgerbeteiligung: Wo läuft Beteiligung beispielhaft? Wo bestehen Hürden und Herausforderungen? Wie können sich verschiedene Beteiligungsformen in Leipzig dauerhaft etablieren? Einbezogen in die Bilanzierung werden Stimmen aus Verwaltung, Politik und Bürgerschaft. Ziel ist es, verschiedene Varianten zur Verbesserung der Beteiligungskultur in Leipzig zu entwickeln. Die Verwaltung setzt damit den entsprechenden Beschluss des Stadtrates vom 17. Juni 2015 um. ■

www.leipzig.de/weiterdenken

Annahmestelle Philippuskirche schließt

Die Annahmestelle für Sachspenden in der Philippuskirche (Aurelienstraße) ist geschlossen worden. In den folgenden Wochen werden alle vorhandenen Sachspenden sortiert, an die Leipziger Hilfsorganisationen oder an die Annahmestelle im Straßenbahnhof Leutzsch weitergeleitet. Die Annahmestelle schließt, damit die geplanten Bauarbeiten ab nächstem Jahr beginnen können. Das ehemalige Pfarrhaus der Philippuskirche soll bis Mitte 2017 zu einem Integrationshotel umgebaut werden, wo Menschen mit und ohne Behinderung in einem Team zusammenarbeiten.

Sachspenden können weiterhin in der Annahmestelle im Straßenbahnhof Leutzsch, Rathenaustraße 23a, abgeben werden. ■

„Freude teilen" ermöglicht Flüchtlingen und benachteiligten Leipzigern Konzertbesuch

Zu Mozart, Bruch und Tschaikowski lädt das Leipziger Lehrerorchester am 29. November um 17 Uhr mit seinem großen Herbstkonzert ins Gewandhaus ein. Das traditionsreiche Orchester möchte dieses Konzerterlebnis gemeinsam mit der Stiftung Bürger für Leipzig auch Flüchtlingen und Leipzigern ermöglichen, die sich den Besuch selbst nicht leisten könnten. Unter dem Motto „Freude teilen" rufen beide Organisationen deshalb zur Spende von Konzertkarten auf. Wer sich beteiligen möchte, kann entweder eine selbst gekaufte Konzertkarte an die Geschäftsstelle der Stiftung schicken (Dorotheenplatz 2, 04109 Leipzig) oder unter dem Stichwort „Freude teilen" 12 Euro pro Konzertkarte auf das Spendenkonto überweisen. Genauere Informationen unter:

www.buerger-fuer-leipzig.de

Infoveranstaltungen zur Einrichtung neuer Flüchtlingsunterkünfte in Grünau

Zu geplanten Flüchtlingsunterkünften in Grünau bietet die Stadt Informationsveranstaltungen mit Sozialbürgermeister Thomas Fabian und Sozialamtsleiterin Martina Kador-Probst an. Zum Objekt Liliensteinstraße 1 wird am 30. November, in der Aula der 100. Schule, Miltitzer Allee 1, von 19 bis 20.30 Uhr informiert. Nachbarn des Standortes Deiwitzweg 1 erfahren mehr am 2. Dezember von 19 bis 20.30 Uhr in der Kirche der Evang.-Luth. Pauluskirchgemeinde, Alte Salzstraße 185. Informationen zum Standort Weißdornstraße 102 werden Gegenstand der Veranstaltung am 15. Dezember von 19 bis 20.30 Uhr in der Katholischen Pfarrei St. Martin, Kolpingweg 1, sein. Auch in der Nikolaj-Rumjanzew-Straße 100/Haus 10 der Robert-Koch-Klinik ist eine Unterkunft geplant. Dazu gab es bereits eine Infoveranstaltung. Die Häuser werden schrittweise 2015/2016 in Betrieb genommen. ■

Fabian behält Vorsitz

Thomas Fabian. Foto: Stadt Leipzig

Sozialbürgermeister Thomas Fabian bleibt Vorsitzender des Sozialforums von Eurocities. Auf der Versammlung des Forums Mitte Oktober in Brüssel wählten ihn 26 von 27 vertretenen europäischen Großstädten für eine zweite Amtsperiode. „Ich freue mich, diese Aufgabe für ein weiteres Jahr übernehmen zu dürfen", so Fabian. Bei der Jahreshauptversammlung des Städtenetzwerkes Eurocities Anfang November in Malmö und Kopenhagen sprach Fabian über die Arbeit des Forums, dem es um die Integration von Asylbewerbern, den sozialen Zusammenhalt, um inklusive Arbeitsmärkte sowie die Bekämpfung von Armut und Wohnungslosigkeit geht. ■

Schulpflicht auch für Flüchtlingskinder

Integration durch DaZ-Unterricht

Eine der derzeit größten Herausforderungen der Schulen ist die Aufnahme der Flüchtlingskinder. Da in Sachsen die Schulpflicht für alle Kinder unabhängig vom Aufenthaltsstatus gilt, besuchen auch die Flüchtlingskinder die Schule, nachdem sie die Erstaufnahmeeinrichtung verlassen haben. Da die meisten von ihnen keine oder kaum Deutschkenntnisse besitzen, wird in Sachsen das Fach „Deutsch als Zweitsprache (DaZ)" als reguläres Unterrichtsfach nach einem wissenschaftlich erprobten Lehrplan durch ausgebildete Lehrkräfte in drei Etappen unterrichtet. In der ersten Etappe erwerben die Schüler allgemeine mündliche und schriftliche Sprachkenntnisse in einer Vorbereitungsklasse als Grundlage zur Teilnahme am Regelunterricht. Als zweite Etappe lernen die Schüler weiterhin Deutsch in der Vorbereitungsklasse. Hinzu kommt die schrittweise Teilnahme am Fachunterricht der Regelklasse mit dem Ziel des Erwerbs der für den Unterricht erforderlichen bildungssprachlichen Grundlagen. Der dritte Schritt ist dann die Integration des Kindes in die Regelklasse – je nach Alter und Bildungsstand entweder in der Grundschule, der Oberschule oder dem Gymnasium. Dort kann es bei Bedarf zusätzlich zum Unterricht sprachliche Förderung erhalten.

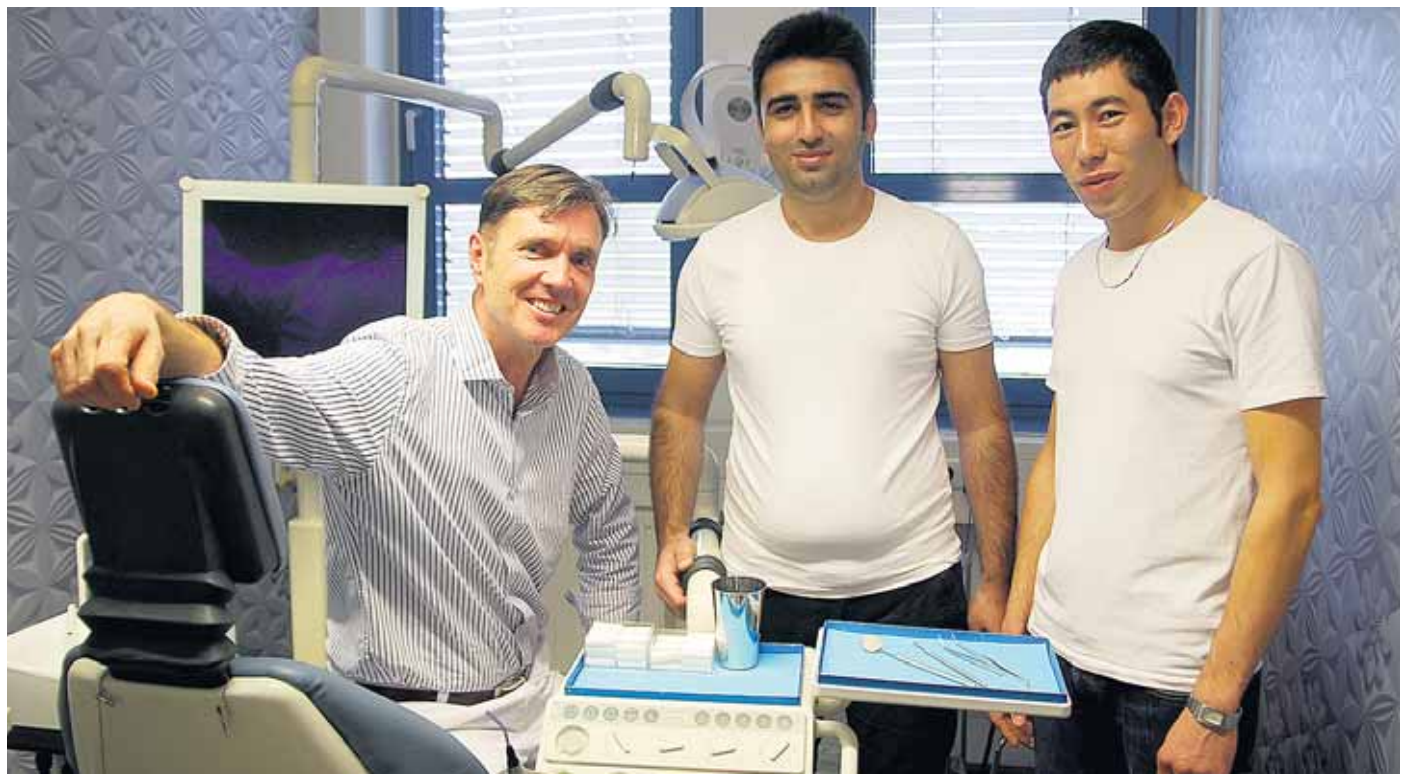
Bevor die Kinder und Jugendlichen mit der DaZ-Klasse beginnen, findet in der zuständigen Bildungsagentur zunächst eine besondere Schullaufbahnberatung statt. Danach wird entschieden, an welcher Schule die Kinder eine Vorbereitungsklasse besuchen können.

In Leipzig gibt es aktuell DaZ-Klassen an 15 Grundschulen, 14 Oberschulen und drei Berufsschulzentren. In der ersten und zweiten Etappe lernen derzeit 1036 Kinder und Jugendliche, in der dritten Etappe 1444 Schüler.

Sachsenweit stößt man jedoch an personelle Kapazitätsgrenzen. So wurde für das aktuelle Schuljahr die Zahl an sogenannten DaZ-Lehrern von 332 auf 632 fast verdoppelt. Um Flüchtlingskinder in Vorbereitungsklassen zu unterrichten, werden neben DaZ-Lehrern auch DaF-Lehrer (Deutsch als Fremdsprache) eingestellt. Um den zukünftigen Bedarf an DaZ-Lehrer zu decken, werden zusätzliche Fortbildungskurse aufgelegt. Auch eine Ausweitung der Studienkapazitäten über Leipzig hinaus ist im Gespräch. ■

Dankeschön an Engagierte

OBM Jung lädt 500 Ehrenamtler in Oper ein / Einer von ihnen: Zahnarzt Udo J. Wybories



Beispielhaftes Engagement: Zahnarzt Udo J. Wybories mit seinem künftigen Mitarbeiter Mousa Hasan und Hospitant Habibullah Ahmadi (von links) in seiner Leipziger Praxis. Foto: abl

Zum 21. Mal sind am 18. November 500 ehrenamtlich tätige Leipzigerinnen und Leipziger zu einem Festakt in die Oper eingeladen. Mit dieser Tradition konnte die Stadt Leipzig bisher seit 1995 mehr als 7300 Ehrenamtlichen ein herzliches Dankeschön sagen. In diesem Jahr können die Gäste nach einem Sektempfang mit OBM Burkhard Jung die Oper „Le Nozze di Figaro" erleben. Sie vertreten 91 Vereine, Verbände und Einrichtungen, 24 Selbsthilfegruppen und Einzelpersonen. Sie engagieren sich bei Kinder- und Jugendprojekten, Senioren- und Behindertenvereinen, Kirchgemeinden, Hospiz- und Besuchsdiensten, in Beiräten und Bürgervereinen.

Eingeladen sind 2015 insbesondere auch Helfer, die sich bei der Integration von Flüchtlingen einsetzen. Einer von ihnen ist Zahnarzt Udo J. Wybories. Darauf aufmerksam geworden ist er über das Patenschaftsprogramm des Flüchtlingsrates. „Ich habe mich dort gemeldet und begonnen, in der Einrichtung Riebeckstraße Deutschunterricht zu geben", berichtet er von den Anfängen. Vor rund einem Jahr kam dann ein syrischer Arzt auf Empfehlung des Flüchtlingsrates in seine Praxis, um zu hospitieren und schneller Deutsch zu lernen. Inzwischen steht Mousa Hasan kurz vor seiner Approbation und seiner Berufserlaubnis. Sobald das geschehen ist, will Wybories ihn in seiner Praxis anstellen. Mit ihm gemeinsam will er auch den Empfang in der Oper besuchen. Inzwischen hospitiert auch ein afghanischer Flüchtling bei ihm. Die Situation für Habibullah Ahmadi gestaltet sich aber deutlich schwieriger. „Habibullah Ahmadi bekommt leider immer nur eine Duldung für zwei Monate. Damit wird eine echte Planung deutlich erschwert", beklagt sich der engagierte Arzt. Doch in seinem Engagement bremst es ihn nicht: Er bietet in seiner Praxis täglich eine Schmerzsprechstunde speziell für Flüchtlinge an. Und er übernimmt in einigen Erstaufnahmeeinrichtungen in Leipzig ehrenamtlich die zahnärztliche Erstuntersuchung. Ein Engagement, das Nachahmer sucht! ■

Rauchmelder retten Leben

Rauchmelder können Leben retten. Eigentlich weiß das jeder, und doch sind laut kommunaler Bürgerumfrage von 2012 nur 19 Prozent der Leipziger Wohnungen mit wenigstens einem Melder ausgestattet. Das ist zu wenig, findet die Feuerwehr, und nutzt alljährlich den bundesweiten Rauchmeldertag – in diesem Jahr der 13. November –, um für das Thema zu sensibilisieren und auf die Gefahren eines nicht schnell genug erkannten Brandes hinzuweisen. Das Risiko dafür ist nachts am größten, weil beim Schlafen der Geruchssinn „ausgeschaltet" ist, sodass der Brand und damit auch die tödlichen Rauchgase erst zu spät bemerkt werden. „Nächtliche Brände enden für zwei Drittel der betroffenen Menschen tödlich", unterstreicht Joachim Petrasch von der Leipziger Branddirektion die Gefahr. Und genau da können Rauchmelder helfen, denn sie verschaffen Betroffenen die entscheidenden Minuten Vorsprung, um sich in Sicherheit bringen zu können. Noch sind die Geräte in Sachsen keine Pflicht, doch ab 1. Januar 2016 sind sie zumindest für Neubauten in Kinder- und Schlafzimmern sowie Fluren, die als Rettungsweg dienen, vorgeschrieben. Rauchmelder gibt es im Elektrofachhandel und in Baumärkten. Nähere Informationen unter:

www.rauchmelder-lebensretter.de

Hilfe für Wohnungslose

Übernachtungsmöglichkeiten und Tagesaufenthalte im Winter

Auch in diesem Winter stehen in Leipzig ausreichend Betten für wohnungslose Menschen zur Verfügung. Die Anzahl der insgesamt 88 Plätze für alleinstehende Männer und Frauen kann bei Bedarf auch erhöht werden. Obdachlose Familien können vorübergehend in sogenannten Gewährleistungswohnungen unterkommen. Neben der Unterkunft erhalten Wohnungslose auch die erforderliche Grundversorgung wie Nahrungsmittel und warme Kleidung.

Das diesjährige Winterprogramm gilt bis zum 31. März 2016.

Übernachtungseinrichtungen

Übernachtungshaus für wohnungslose Männer
Rückmarsdorfer Straße 7
Tel. 1 23 45 04
täglich ab 16 Uhr geöffnet, feiertags und an den Wochenenden ganztägig

Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen
Scharnhorststraße 27
Tel. 5 85 24 13
Montag bis Freitag ab 16 Uhr, Samstag ab 15 Uhr, sonn- und feiertags ganztägig geöffnet

Alternative I (Notunterbringung wohnungsloser drogenabhängiger Personen)
Chopinstraße 13
Tel. 91 35 60
täglich ab 20 Uhr geöffnet

Tagesaufenthalte

Tagestreff „Insel"
Plautstraße 18
Tel. 24 67 66 55
Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet, am Wochenende und feiertags von 9 bis 15 Uhr

Ökumenische Kontaktstube „Leipziger Oase"
Nürnberger Straße 31
Tel. 2 68 26 70
Montag bis Freitag von 8 bis 16 Uhr geöffnet, samstags und feiertags von 9 bis 14 Uhr

In den Tagesaufenthalten erhalten wohnungslose und bedürftige Personen warmes Essen, Getränke und warme Bekleidung

Das Sozialamt bittet die Leipzigerinnen und Leipziger, alle Personen, die sich obdachlos in Abrisshäusern oder anderen ungesicherten Unterkünften aufhalten und Schutz vor der Kälte benötigen, auf die entsprechenden Hilfeangebote hinzuweisen oder das Sozialamt der Stadt Leipzig zu informieren. ■

Kontakt:
Sozialamt, Abt. Soziale Wohnhilfen,

Sachgebiet Wohnungsnotfallhilfe, Technisches Rathaus, Prager Straße 136a, Tel. 1 23 91 39, E-Mail: soziale.wohnhilfen@leipzig.de

Sachgebiet Notunterbringung, Rückmarsdorfer Straße 7, Tel. 1 23 45 04, E-Mail: uebernachtungs-integrationshaus@leipzig.de

Gastfamilien für junge Flüchtlinge gesucht

Um jungen Flüchtlingen, die allein nach Deutschland kommen, ein familiäres Umfeld zu bieten und einen erfolgreichen Start in Schule und Ausbildung zu ermöglichen, sucht die Stadt Leipziger Gastfamilien, die sogenannte „unbegleitete minderjährige Ausländer" (umA) bei sich aufnehmen. Derzeit sind 345 junge Flüchtlinge in Leipzig untergebracht (Stand 5. November). Es sind überwiegend männliche Jugendliche zwischen 15 und 17 Jahren. Sie werden zunächst vom Amt für Jugend, Familie und Bildung in Obhut genommen, erhalten einen Vormund und werden nachfolgend in Hilfen zur Erziehung bei Jugendhilfeträgern vermittelt. Voraussetzung bei den Gastfamilien, die auch Paare, Lebensgemeinschaften und Einzelpersonen sein können, ist ein stabiles soziales Netz. Alle Familienmitglieder sollten bereit sein, sich auf den Jugendlichen einzulassen, der aufgrund seiner Erfahrungen eine große Selbstständigkeit mitbringt, aber gleichzeitig durch traumatische Erlebnisse sehr betreuungsintensiv sein kann. Toleranz und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Jugendlichen und deren sozialer Herkunft, Nation und Religion sollten vorhanden sein. Dazu kommt Zeit, um dem Jugendlichen Zuwendung und Geborgenheit zu geben sowie die Betreuung zu gewährleisten. Das Amt für Jugend, Familie und Bildung sucht zudem Immobilien, in denen Wohngemeinschaften eingerichtet werden können.

Wer sich die Aufgabe als Gastfamilie nicht zutraut, kann dennoch unterstützen, indem er einfach Zeit mit den Jugendlichen verbringt – zum Beispiel bei gemeinsamen Ausflügen, bei Kino- oder Theaterbesuchen, sportlichen Aktivitäten oder einfach nur, indem er zuhört und beim Erlernen der Sprache hilft.

Wer unterstützen möchte, kann sich melden unter Tel. 1 23 43 44 oder -44 32 sowie per E-Mail an: gastfamilien@leipzig.de. ■

Weitere Kitas für Leipzig: Eröffnung und Richtfest

Es geht weiter voran mit Leipzigs Kitas. So ist Ende Oktober in Leutzsch eine Kindertagesstätte eröffnet worden und im Leipziger Osten hat ein Neubau Richtfest gefeiert.

165 Kinder, davon 45 Krippenkinder, spielen fortan in der Integrations-Kita Rathenaustraße 5. Sie ist die 48. kommunale Einrichtung. Die Entwurfsgestaltung für diesen Kita-Neubau stammt vom Leipziger Ingenieurbüro Stamm. „Mit diesem wunderschönen neuen Gebäude entstehen weitere dringend benötigte Kita-Plätze", freut sich Bürgermeister Thomas Fabian. „Damit schaffen wir auch mehr Kita-Plätze in städtischer Trägerschaft." Die Stadt Leipzig stellt in ihren kommunalen Kitas derzeit Plätze für 6057 Kinder zur Verfügung, davon 1518 Krippenplätze.

Voraussichtlich im Juni 2016 öffnet die Kita in der Wurzener Straße 24, die Ende Oktober ihr Richtfest feierte. Dort können insgesamt 202 Kinder, davon 58 Krippenkinder, betreut werden. Die Knirpse können sich auf eine naturnah gestaltete rund 2000 Quadratmeter große Freifläche mit altem Baumbestand freuen. Der künftige Träger der neuen Einrichtung wird der Verein Sächsisches Bildungszentrum e. V. sein. Er ist seit 2009 in Leipzig in den Bereichen Bildung, Kultur und Integration tätig. Die neue Kindertagesstätte wird überkonfessionell und interkulturell ausgerichtet sein und sich an der Reggio-Pädagogik und offener Arbeit orientieren.

Eine von 19 neu gebauten Kindertagesstätten in Leipzig: Die städtische Kita Rathenaustraße 5 bietet Platz für 165 Kinder. Foto: abl

In diesem Jahr wurden bereits 19 Neubau- und Erweiterungsbauten mit 2638 Plätzen eröffnet. Bis zum Jahresende werden insgesamt noch zwei weitere Neu- und Erweiterungsbauvorhaben von Kindertageseinrichtungen mit 216 Betreuungsplätzen umgesetzt. Für 2016 sind nochmals zwölf Neu- und Erweiterungsbauten mit insgesamt 1173 Plätzen geplant. ■

Stadtradeln: Leipzig holt Platz zwei

Silber für Leipzig: Beim bundesweiten Stadtradeln-Wettbewerb hat die Messestadt 2015 den zweiten Platz belegt. Mehr als 5 500 aktive Radlerinnen und Radler fuhren in drei Wochen 1 068 340 Kilometer. Nur Dresden hatte am Ende knapp 9 000 Kilometer mehr auf der Uhr. Anfang November wurde Leipzig bei der 15. Kommunalen Klimaschutz-Konferenz des Klima-Bündnis e. V. in Bonn ausgezeichnet.

Insgesamt hatten sich diesmal 341 Kommunen aus ganz Deutschland beteiligt. Über 129 000 Menschen radelten für mehr Klimaschutz und eine bessere Radverkehrsförderung. ■

Hauptpreis für Behindertensteg

Der behindertengerechte Badesteg am Cospudener See ist ausgezeichnet worden. Das gemeinsame Projekt des Behindertenverbandes Leipzig e. V. und des städtischen Amtes für Stadtgrün und Gewässer erzielte einen Hauptpreis beim Deutschen Spielraum–Preis 2015 unter dem Motto „Barrierefreie Spiel- und Bewegungsräume“. Die etwa 47 Meter lange Stahlrampe führt vom Sandstrand ins Wasser, sodass Menschen mit geeigneten Rollstühlen bis etwa einen Meter unter die Wasseroberfläche rollen und dann durch den Auftrieb des Wassers schwimmen können. ■

Tausche Birne gegen Birne

Die Stadtreinigung Leipzig, der Ökolöwe – Umweltbund Leipzig e. V. und der Zweckverband Abfallwirtschaft Westsachsen laden am 21. November zur Aktion „Tausche Birne gegen Birne“ ein. Jeder, der in der Zeit von 10 bis 15 Uhr am Infostand am Leuschner-Platz (Ausgang City-Tunnel Richtung Petersstraße) eine defekte Energiesparlampe abgibt, erhält dafür eine saftige Bio-Birne. Mit der Aktion wollen die drei Partner auf die korrekte Entsorgung von Energiesparlampen an speziellen Sammelstellen aufmerksam machen. Wegen des enthaltenen Quecksilbers dürfen diese Lampen nicht im Hausmüll oder Altglas-Container entsorgt werden. ■

Koordinierungsstelle Graffiti

Bis Februar 2016 baut die Stadt Leipzig in Kooperation mit dem Urban Souls e. V. sukzessive eine „Koordinierungsstelle Graffiti in Leipzig“ auf. Zentrale Aufgabe der zunächst beim Graffitiverein in der Kochstraße 132 verankerten Maßnahme ist die Entwicklung eines nachhaltigen präventiven Ansatzes. Bis zum Frühjahr 2016 soll dann ein Präventionskonzept stehen. So sollen Angebote und Flächen für legale Graffiti geschaffen werden, um illegale Schmiereien zu verhindern. ■

Neues Warnsystem bei Hochwasser

Schnell und unkompliziert: Für den Fall eines Hochwassers steht den Leipzigern jetzt ein neues Warnsystem zur Verfügung. Per SMS oder E-Mail wird eine Warnmeldung entsprechend der eingetretenen Hochwasserstufe für die gefährdeten Bereiche der Flüsse Weiße Elster, Pleiße, Parthe und Burgaue (nördlicher Auwald) versandt. Notwendig ist dafür nur eine Registrierung per SMS oder per E-Mail jeweils mit dem (zum Beispiel zur Wohn- oder Arbeitsadresse) passenden Schlüsselwort „Elster“, „Parthe“ oder „Burgaue“ an 0177 178 41 44 bzw. anmeldung.hochwasser@leipzig.de.

Immer auf dem neuesten Stand: Bei einem Hochwasser, wie hier 2013, kann die Stadt Leipzig jetzt per SMS und E-Mail schnell und unkompliziert vor Gefahren warnen. Foto: Stadt Leipzig

Jeder Eintrag in den Verteiler wird auf eine Zeit von drei Jahren begrenzt. Einen Monat vor Ablauf dieser Zeit erhält der Nutzer automatisch vom Warnmelder-System eine Nachricht (per SMS oder E-Mail), zum Ablauf der Frist und der Bitte um ggf. eine Erneuerung der Registrierung. Weitere Infos zur Hochwasser-Warnung per SMS und E-Mail gibt es auch im Internet auf www.leipzig.de/warnsystem. Bei Fragen zur Registrierung kann auch das Bürgertelefon 123-0 weiterhelfen. ■

Gedenken zum Totensonntag

Angebote der Städtischen Friedhöfe zum Totensonntag / Friedhofsanlagen aufgewertet

Der Totensonntag widmet sich dem Gedenken an verstorbene Angehörige, Freunde und Bekannte. Das Amt für Stadtgrün und Gewässer, Abteilung Friedhöfe, macht dafür am 22. November wieder verschiedene Angebote.

Stilles Gedenken ist in den Trauerhallen auf dem Süd-, dem Ost- und Nordfriedhof sowie den Friedhöfen Möckern, Holzhausen, Sellerhausen und Kleinzschocher möglich. Von 10 bis 16 Uhr sind die Hallen geöffnet. Um 14 Uhr lädt eine weltliche Gedenkstunde in die Hauptkapelle des Südfriedhofs ein. Auf dem Friedhof Sellerhausen (14 Uhr) und auf dem Friedhof Kleinzschocher (15 Uhr) halten die Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinden Andachten.

Wer in diesen Tagen aufmerksam über die Leipziger Friedhöfe spaziert, dem werden auch bauliche Veränderungen und neue Angebote nicht entgehen. Auf dem Südfriedhof haben die Westarkaden an den Trauerhallen zum Beispiel ihren historischen Bodenbelag wieder erhalten, außerdem ist die Toranlage Prager Straße komplett erneuert worden. Seit 2014 steht Besuchern am Westtor des Friedhofes auch ein Trauercafé offen. Freitag bis Sonntag, jeweils 14 bis 17 Uhr, wird es im Ehrenamt von der Paul-Benndorf-Gesellschaft betrieben. Pläne gibt es auf dem Südfriedhof auch für 2016: Die Sanierung des Teiches und der Arkaden an den Trauerhallen geht weiter und es wird eine historische Pergola zwischen Trauerhalle Westseite und Kolumbarium entstehen.

Friedhof Kleinzschocher: Hier wird es zum Totensonntag 15 Uhr eine Andacht geben. Dem Friedhof stehen in der Zukunft bauliche Veränderungen bevor. In die ehemalige Leichenhalle (re.) soll ein Kolumbarium eingebaut werden, um heutigen Bestattungswünschen besser zu entsprechen. Foto: Stadt Leipzig

Auf dem Ostfriedhof ist mit einer Baumbestattungsanlage ein von vielen Familien gehegter Wunsch realisiert und in diesem Jahr zur Nutzung übergeben worden. Bis zu sechs Urnen pro Baum können hier beigesetzt werden. ■

Kranzniederlegung am Volkstrauertag

Am 15. November, dem Volkstrauertag, wird der Opfer beider Weltkriege gedacht. Auf dem Südfriedhof beginnt 11 Uhr eine öffentliche Gedenkfeier an der Grab- und Gedenkanlage der zivilen Leipziger Bombenopfer des Zweiten Weltkrieges (XXVIII. Abteilung, 7.-9. Gruppe), an der OBM Burkhard Jung, Vertreter der Bundeswehr und des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e. V. teilnehmen. Daran schließt sich eine Kranzniederlegung zu Ehren der bei Friedensmissionen im Ausland gefallenen deutschen Helfer am „Hain der Erinnerung“ in der XXIX. Abteilung des Südfriedhofes an. ■

Leben und Wirken Carl Friedrich Goerdelers

Carl Friedrich Goerdelers Leben, seine Welt und sein Widerstand gegen das Nazi-Regime dokumentiert eine auf Initiative der Carl und Anneliese Goerdeler Stiftung und der Stadt Leipzig erarbeitete Ausstellung. Der ehemalige Leipziger Oberbürgermeister spielte eine führende Rolle im Widerstand gegen Hitler. Vor 70 Jahren, am 2. Februar 1945, war er hingerichtet worden.

Die Ausstellung ist vom 17. bis 20. November im Rektoratsgebäude der Universität Leipzig (Ritterstraße 26) und vom 23. November bis 5. Dezember im Hörsaalgebäude (Universitätsstraße 3) zu sehen. ■

„Leila helau!“: Fünfte Jahreszeit läuft

Den Schlüssel ist er los: Am 11. November 11.11 Uhr hat ihn Löwin „Leila“, alias Julia Liebner, wortgewaltig herausgefordert. OBM Burkhard Jung begrüßte mehr als 50 Karnevalisten des Leipziger Dachverbandes und „überließ“ ihnen mit einem fröhlichen Gegenpart, aber auch mahnenden Worten das Haus. Bis zum Aschermittwoch werden die Narren bei 20 von über 60 großen Faschingsveranstaltungen in Leipzig ihre Aufwartung machen und mit den Leipzigern kräftig die fünfte Jahreszeit feiern. Krönender Abschluss wird dann wieder der Rosensonntagsumzug am 7. Februar 2016 sein. Foto: abl

Zoo-Freunde und -Förderer feiern halbes Jahrhundert

Runder Geburtstag für Leipzigs Zoo-Freunde und -Förderer: Am 6. November klangen die Sektgläser für 50 Jahre erfolgreiche Arbeit mit und für den Zoo. Das i-Tüpfelchen dabei: Pünktlich zum Jubiläum knackte der Freundes- und Förderverein (FFV) mit jetzt 1 050 Mitgliedern die 1 000er-Marke – auch als Referenz an das 1 000-jährige Leipzig. Und das Geburtstagskind hatte selbst ein Geschenk im Gepäck: 350 000 Euro für den Bau der künftigen Koala-Bären-Anlage.

Leipzig kann stolz sein auf diesen Verein, denn besonders die Entwicklung des Zoo der Zukunft trägt eindeutig dessen Handschrift. „5,85 Millionen Euro hat der Verein seither an Spenden akquiriert, um wichtige Zoovorhaben zu unterstützen“, sagt Vereinschef Michael Weichert und zählt viele Projekte auf, vor allem aber Gondwanaland. „Als die Stahlpreise explodierten, geriet die Fertigstellung der Riesentropenhalle in Gefahr. Mit einem Bündel an Maßnahmen, u. a. 1,8 Millionen Euro, die der Verein eingeworben hatte, konnten wir alles zu einem glücklichen Ende führen und Gondwanaland 2011 eröffnen“, so Weichert.

Doch nicht immer ging es in der Vereinsgeschichte um Geld. Als 1965 beim Kulturbund der DDR eine Interessengemeinschaft (IG) Zoo Leipzig aus der Taufe gehoben wurde, hieß es Futtermittel und Material beschaffen, Arbeitseinsätze stemmen, Exkursionen und Vorträge organisieren. Als sich nach der Wende 1992 ein Förderverein gründete, um vor allem Spenden auf den Weg zu bringen, war schnell klar, dass beide Vereine dennoch gemeinsame Ziele verfolgten, ihr Zusammenschluss 1994 als Freundes- und Förderverein also folgerichtig.

Daumen hoch: Vereinschef Michael Weichert (li.), der den Staffelstab 2014 von Siegfried Stauche übernahm, und Zoo-Chef Jörg Junhold ziehen an einem Strang. Foto: Zoo Leipzig

Heute ist der FFV sowohl in Sachen Finanzhilfe aktiv – die Gelder fließen aus Spenden, Mitgliedschaften, Tierpatenschaften und Erbschaften – als auch beim Gestalten des Vereinslebens. Wer sich im Verein engagieren will, ist gern gesehen: Mitglieder zahlen 80 Euro und haben dafür eine Zoo-Jahreskarte inklusive. ■

Aktives Vereinsleben seit Anbeginn: Vereinsfreundinnen und -freunde hier bei einer Exkursion 1968. Foto: Zoo Leipzig

Gewässer im Grünen Bogen auf „Paunsdorfer Bogensee“ getauft

Die Bewohner des Stadtteils Paunsdorf haben mitentschieden: Der See im Grünen Bogen heißt nun Paunsdorfer Bogensee. Rund 50 Vorschläge waren zwischen Juni und August 2015 direkt bei der Redaktion des Paunsdorfer Ortsblattes eingereicht, veröffentlicht und von den Lesern diskutiert worden. Im Oktober wurde, nach Verständigung mit Stadtbezirksbeirat und Fachamt, der neue Name beschlossen. Im vergangenen Jahr war der rund 1,4 Hektar große See im Grünen Bogen fertiggestellt worden. Er dient der Regenrückhaltung für das Gewerbegebiet Heiterblick und ist eine naturnahe Entwässerungslösung im Sinne der Entwicklung des Landschaftsschutzgebiets „Paunsdorfer Wäldchen – Heiterblick“. Die Benennung ist Ergebnis einer vom Stadtrat veranlassten Bürgerbeteiligung in den Stadtteilen Paunsdorf und Heiterblick. Die Bezeichnung Bogensee bezieht sich sowohl auf die Form des Gewässers als auch auf seine Lage im Grünen Bogen Paunsdorf. ■

Paunsdorfer Bogensee: Auf diesen Namen einigten sich Anwohner, Stadtbezirksbeirat und Stadtverwaltung für das Gewässer im Grünen Bogen Paunsdorf. Foto: Stadt Leipzig/quo

Anzeige

URLAUBSTIPPS

Auf der Veste Heldburg in Thüringen entsteht das Deutsche Burgenmuseum

(djd). Ein Ausflug in eine abwechslungsreiche Landschaft und zugleich in einige Jahrhunderte deutscher Geschichte - das ist ein Besuch der Veste Heldburg im thüringischen Landkreis Hildburghausen. Die Veste liegt malerisch an der fränkisch-thüringischen Grenze auf einem 405 Meter hohen Vulkankegel und damit 113 Meter höher als der Ort Heldburg. Weil die im 12. oder 13. Jahrhundert begründete Veste weithin zu sehen ist und den benachbarten Burgen bei Gefahr Feuerzeichen geben konnte, wurde sie schon im 14. Jahrhundert „Fränkische Leuchte“ genannt. Der historische Bau ist als einzige thüringische Sehenswürdigkeit Teil der Burgenstraße.

Ausflug in die Geschichte

Schon aus der Ferne kann man dem Bau die verschiedenen prägenden Stilepochen ansehen und die Geschichte der Veste erahnen. So war sie im 14. Jahrhundert der Sitz der Grafen von Henneberg-Schleusingen, fiel 1374 an die Wettiner und wurde ab 1560 im Stil der Renaissance als Residenz ausgebaut. Lange war sie Jagdschloss und Nebenresidenz des Herzogs von Sachsen-Coburg. Im Dreißigjährigen Krieg erlitt die Burg Eroberungen und Plünderungen, im 19. Jahrhundert wurde sie dann erneuert. Seit 1994 liegt ihr Schicksal in den Händen der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten.

Deutsches Burgenmuseum als neuer Höhepunkt

Die Burganlage wird jedes Jahr von rund 25.000 Menschen besucht. Die Außenanlagen der Veste, der Hof mit der Renaissancefassade des Französischen Baus und die Freifraukemenate im Kommandantenbau sind interessante Höhepunkte eines solchen Ausflugs. Die Ausstellungen über die Burg im 19. und 20. Jahrhundert im Kommandantenbau und im Heidenbau bieten viele Informationen. Im Herbst 2016 wird als weiterer und besonderer Höhepunkt der langen Geschichte in der Veste mit Unterstützung der Nürnberger Versicherungsgruppe das Deutsche Burgenmuseum eröffnet. Über das Projekt gibt es unter www.deutschesburgenmuseum.de und unter www.nuernberger.de nähere Informationen.

Franken

Bei Bamberg, 5 T. HP ab 159,- €, eig. Metzgerei, Menüwahl, ☎ **09535-241**, Prosp. anf.

Insel Rügen

Binz - ***FEWO 45 m², strandnah, 2 Personen, 36,- bis 75,- €/Nacht
☎**038393-2284, www.briege.ur-ru.de**

Spreewald

HOTEL „WALDHÜTTE“
Nähe Spreewald, an Talsperre, idyll. Lage
7x Ü/HP ab 189,- € (Kind 50% i. Zi. d. Eltern)
NEU! Wellnessbereich mit Schwimmhalle
Hund erlaubt, DVD/Hausprospekt anfordern!
Dieter Löbelt, Alte Poststr. 1, 03058 Klein Döbbern
☎ **035608/40033 • www.hotel-waldhuette.de**

WIR SIND WIEDER HIER!
IHRE BRENNEREI KAPAURER
WIR FREUEN UNS AUF IHREN BESUCH
Leipziger Weihnachtsmarkt | auf dem Augustusplatz im neuen Südtiroler Weihnachtsdorf
www.KAPAURER-SHOP.com
KAPAURER Privatbrennerei und Destillerie

1.€ GUTSCHEIN
bei Abgabe dieser Anzeige erhalten Sie 1.- Euro Nachlass
- Gebrannte Mandeln, Cashewnüsse, Macadamianüsse u.v.m.
- Schokofrüchte und andere Leckereien

Auf dem Markt neben der Bühne beim Tannenbaum!
Candyman Wachinger GmbH

Nürnberger Lebkuchenstand
- handwerklich hergestellte Elisenlebkuchen
- auch mit Vollmilchschokolade
- Premium Haselnuss Lebkuchen
- feinstes prämiertes Früchtebrot

Wieder auf dem Marktplatz bei Ihrer Fa. Eis-Müller

KINDEREISENBAHN
Leipziger City-Express
Peterstr. / Ecke Hugendubel
1 x zahlen = 2 x fahren*
*gegen Vorlage der Anzeige
www.schausteller-hadlok.de

Die Leipziger Waffelbäckerei Guse
... lecker – knusprig ...
auf dem Weihnachtsmarkt in der Nikolaistraße – Ecke Kirchhof
Creme-Waffeln wie früher

Fischhandel Uta Pohle
Seit 1996 auf Leipzigs Märkten
auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt nähe Riesenrad auf dem Augustusplatz
Backfisch + Fischbrötchen preiswert + lecker
Karpfen + Forellen u.s.w. können Sie bestellen
0176 - 20 08 28 17

Weingut Keth
seit 23 Jahren auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt
Sie finden uns vor dem alten Rathaus Standnummer 27/28
Mit der besten Qualität direkt vom Winzer Keth.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Fischer's Schmalz Bäckerei
Sie finden uns am gewohnten Platz in der Peterssträße vor Hugendubel. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Leipziger Weihnachtsmarkt 2015

Die Wichtelwerkstatt
Wunderbares Bastelareal für die Kleinen

In der Wichtelwerkstatt können Kinder in diesem Jahr wieder nach Herzenslust mit den tollsten Materialien schneiden, kleben und basteln, und am Schluss kommt ein selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk für Omi oder Mama heraus ... auch der Weihnachtsmann kommt am 6.12. in der Werkstatt vorbei. (mit freundlicher Unterstützung des Netzwerk Haushalt Leipzig e.V.)
im Stadtbüro, Katharinenstraße 2, 28.11.–17.12., täglich 14–18 Uhr (außer 01.12.)

Hüttenzauber
Weihnachtsbaum und schöne Hütten

Unter dem traditionellen Weihnachtsbaum entfaltet sich die wunderbare Stimmung des Leipziger Weihnachtsmarktes, wo Sie in den gemütlichen Hütten allerlei winterliche Waren bestaunen und besorgen können.
Marktplatz

Oh, es riecht gut
Das Café Zimtstern mit Kinderbäckerei

Genießen Sie winterliche Kaffeespezialitäten und hausgemachtes Gebäck aus der Weihnachtsbäckerei im gemütlichen Ambiente.
Marktplatz, täglich geöffnet
Plätzchenbacken für Kinder
Mo–Sa, 10–13 Uhr

Ho! Ho! Ho!
Der Weihnachtsmann hat Sprechstunde

Die Hauptperson darf natürlich nicht fehlen, der Weihnachtsmann höchstpersönlich. Am 28.11. kommt er am Leipziger Hauptbahnhof mit einer historischen Dampflok an und fährt mit seiner Kutsche bis auf den Marktplatz, wo er sich fortan um die Besucher des Weihnachtsmarktes kümmert.
Sprechstunde Bühne Markt, Mi–So, 16–16:45 Uhr

Anno Domini
Historischer Weihnachtsmarkt

Historische Handwerker darf man hier bestaunen. Vom Kerzenzieher bis zum Kunstschmied – ihre Waren verschönern den Weihnachtsmarkt und Ihr Zuhause.
Naschmarkt

Advent, Advent
Musik, Glühwein & kulturelle Überraschungen

Die Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach" lädt ein zur Adventsmusik.
Innenhof der Musikschule / Eingang Peterskirchhof, 30.11.–18.12, Mo–Fr, 17–17:30 Uhr

Der Wochenmarkt Innenstadt findet vom **10.11.2015** bis einschließlich **22.12.2015** jeden Dienstag und Freitag, **von 9 bis 17 Uhr,** auf dem Richard-Wagner-Platz statt.

Während des Weihnachtsmarktes haben am **2. Advent** (6.12.2015) und **4. Advent** (20.12.2015) die Geschäfte in der City **von 13 bis 18 Uhr** geöffnet.

Volldampf voraus
Großer Bahnhof für den Weihnachtsmann

Erstmals fährt der Weihnachtsmann mit einer historischen Dampflok, die vom **Verein Eisenbahnmuseum Bayerischer Bahnhof zu Leipzig e.V.** liebevoll gepflegt wird, auf dem Hauptbahnhof ein. Hunderte Kinder werden den Bärtigen dort mit großem Hallo erwarten.
www.dampfbahnmuseum.de
Leipziger Hauptbahnhof, 28.11, gegen 11 Uhr

Flair der Nostalgie
Karussell und Leckereien

Historisches Ambiente kann man in dem bekannten Etagenkarussell erleben, während einem der süße Duft der Leckerei-Stände um die Nase weht.
Salzgässchen

Träume auf Schienen
Die 53. Leipziger Modellbahnausstellung

Modellzüge fahren durch liebevoll gestaltete Landschaften, da dürfte jeder Freund der Modelleisenbahn in Fahrt kommen ...
www.mev-friedrich-list.org
Strohsackpassage, 27.11.–20.12., Mo–Fr, 14–19 Uhr, Sa/So 10–19 Uhr

Heiß und duftend
Feuerzangenbowle vor der Nikolaikirche

Ein Weihnachtsmarkt braucht wärmende Feuerzangenbowle und duftende Waffeln. Geselliges Beisammensein und entspanntes Bummeln wecken die Vorfreude auf den Weihnachtsabend.
Nikolaikirchhof

Märchenwald
Grimms Märchen in Lebensgröße

Es waren einmal Erlebniswelten, in denen die bekanntesten Märchen nachgestellt wurden, um von Groß und Klein bestaunt und erraten zu werden. Ein fabelhaftes Erlebnis für jedes Alter und die ganze Familie. Und ganz nebenbei kann man beim Märchenrätsel tolle Preise gewinnen.
Brunnen Augustusplatz, vor der Oper

Flammlachs und Glögi
Das finnische Weihnachtsdorf

Weihnachtstraditionen aus dem hohen Norden, kulinarische Köstlichkeiten und finnisches Kunsthandwerk sind wieder hautnah zu erleben. Bei warmen Glögi und Flammlachs kann man am Lagerfeuer zusammensitzen. Sogar ein echter finnischer Weihnachtsmann wird erwartet!
Augustusplatz, vor dem Mendebrunnen

Die Nüssemacher
Wir präsentieren die „edelste Mandel" mit 24 Karat Blatt Gold.
Dazu haben wir eine große Auswahl an Mandeln und verschiedenen Nusssorten für Sie, die jeden Tag frisch zubereitet werden.
Gutschein: 50 Cent (bei Abgabe dieser Anzeige) gültig bis 23. Dezember 2015
Sie finden uns in der Petersstraße geich neben ZARA.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch Ihr S. Neumüller

FRISCHE MARONI FRISCHE MARONI FRISCHE MARONI
HEIßE MARONI NEUMÜLLER
Wir würden uns auf Ihren Besuch bei uns im Salzgässchen freuen.
Wir wünschen allen eine frohe Weihnachtszeit und einen schönen Weihnachtsmarkt
Ihre U. Neumüller

Original Glühbier Heiss gezapft!
Endlich auch auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt!
Liefmans
Das neue Geschmacks-erlebnis aus Belgien, gebraut aus Kirschen.
Gutschein: 50 Cent (bei Abgabe dieser Anzeige) gültig bis 23. Dezember 2015
Exklusiv bei uns an der Glühbierhüttn auf dem Augustusplatz.
Natürlich gibt es bei uns auch noch andere Besonderheiten. Einfach vorbeikommen und ausprobieren.

Feuerzangenbowle – Familientradition in 2. Generation

Seit 1993 schlug der Familienbetrieb Wolf mit seiner legendären Feuerzangenbowle auf dem Leipziger Weihnachtsmarkt seine Zelte auf. Damals noch in der Böttchergasse auf dem Sachsenplatz. Man hatte sich unverbindlich beworben und wurde angenommen. Im Jahr 2001 zog man zum Nikolaikirchhof um, wo auch in der jetzigen Weihnachtsmarktsaison Herold Wolf, Feuerzangenbowle in 2. Generation, mit seinem Familienbetrieb das beliebte Gebräu ausschenkt.

Familie Wolf kommt jedes Jahr mit ihren Tour-Bussen nach Leipzig gereist. Ihr Zuhause ist in Syke-Gessel, ein kleiner Ort bei Bremen. Ihr Wein (das Herz der Feuerzangenbowle) bedarf einer Extra-Herstellung eines Winzerbetriebes in Flohnheim im Gebiet Rhein-Hessen.

Auf die Frage, was Herrn Wolf an Leipzig besonders beeindruckt, sagt er sofort „Die Menschen hier." Er findet ihre Art absolut super freundlich und es hat sich über die vielen Jahre ein regelrechter „Fanclub", mit intensiven Freundschaften, formiert. Viele heute Erwachsene Stammgäste kannte er schon als heranreifende Teenager. So gab es viele Kontakte in seiner Feuerzangenbowle, wo nicht selten als Happy End eine Hochzeit resultierte.

DeBeukelaer FACTORY OUTLET
Schlaraffenland für Krümelmonster"
Freuen Sie sich auf beliebte Marken
Gebäck 2. Wahl zu besonders günstigen Preisen!
10 % Gutschein bei einem Einkauf ab 10€ Warenwert. Bitte VOR der Bezahlung vorlegen. Nur ein Gutschein pro Person. Für den Einkauf in unseren FACTORY OUTLETS, nur in haushaltsüblichen Mengen. Gültig bis: 31.12.2015
WM 11-15
FACTORY OUTLET Wurzen: Albert-Kuntz-Str. 13 - 04808 Wurzen
Tel. (0 34 25) 81 97 299 - Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 9-19 Uhr - Sa. 9-14 Uhr
Erweiterte Samstagsöffnungszeiten finden Sie auf www.debeukelaer.com/outlet

Leipziger Weihnachtsmarkt 2015

Die Tradition des Leipziger Weihnachtsmarktes reicht bis in das 15. Jahrhundert zurück. Auf Grund seines einzigartigen kulturellen und kulinarischen Angebotes inmitten der historischen Altstadt, hat er sich inzwischen einen fast legendären Ruf erworben. Mit seinen 250 Ständen ist er einer der größten und schönsten Weihnachtsmärkte in Deutschland. Mit der optimalen Verkehrsanbindung durch den City-Tunnel können Sie Ihr Auto auch zu Hause stehen lassen und direkt bis zum Weihnachtsmarkt anreisen. Eine andere Möglichkeit eine anstrengende Parkplatzsuche zu vermeiden, sind die Park & Ride Parkplätze und die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel. Alle Stände sind täglich von 10 bis 21 Uhr, Freitag und Samstag bis 22 Uhr geöffnet.

Höhepunkte 2015
- Eröffnung mit Oberbürgermeister Jung am Dienstag, 24. November um 17:00 Uhr
- Ankunft Weihnachtsmann am Sonnabend, 28. November
- Weihnachtsmannsprechstunde immer mittwochs bis sonntags ab 16:00 Uhr

Angebote 2015 für kleine und große Kinder
- Märchenwald mit Rätselspaß auf dem Augustusplatz
- Wichtelwerkstatt im Stadtbüro
- Kinderbäckerei im Café Zimtstern auf dem Markt
- viele bunte Fahrgeschäfte wie Kindereisenbahn, kleines uns großes Riesenrad u.a.

KUR- UND FREIZEITBAD BAD LAUSICK
RIFF
RIFF- GESCHENK- TIPP:
WEIHNACHTSGUTSCHEIN
Leistungen:
- 4 Stunden Bad & Saunaeintritt,
- Moorstempelmassage
- "Fitneß"- Salat
- Cocktail „Blaue Lagune"

Preis/ Gutschein: 44,00 EUR
KUR- UND FREIZEITBAD BAD LAUSICK
Am Riff 3 · 04651 Bad Lausick · Tel. 034345- 7150 · info@riff-badlausick.de

Neues aus der Keramikscheune Spickendorf
Piltitzer Str.1 / 06188 Landsberg / Tel: 034602-21598
Öffnungszeiten: Mo - Sa 10 - 18 Uhr -- So / Feiertag 12 - 17 Uhr
www.keramikscheune-spickendorf.de
Treten Sie ein, in´s Dekorations - und Geschenkeparadies
Die schönsten Dekorationsartikel und Geschenke für Ihre Lieben finden Sie nur bei uns in großer Auswahl
Weihnachtliche Gestecke aus Naturmaterialien oder Seide, traditionell oder modern - Hier finden Sie das Passende!
Wir nehmen Ihre Bestellungen für Adventskränze jetzt gern entgegen.

NEU IM LEIPZIGER NORDEN!
Taverna KLASSIKOS RESTAURANT
Zschortauer Straße 96 · 04129 Leipzig · Tel. 0341 / 39 17 36 91
Öffnungszeiten 11.30 bis 14.30 Uhr & 17.00 bis 23.30 Uhr
- Landestypische und traditionelle Speisen
- Frischer Fisch, Meeresfrüchte
- Mittagsangebote ab 6,00 Euro
- Große Auswahl an Qualitätsweinen
- Familienfeiern, Geschäftsfeiern etc. im seperaten Raum

Weihnachtsessen a la Card auch mit typischen Weihnachtsgerichten z.B. Gänsekeule
Unser Angebot für Silvester
- Silvesterparty mit DJ-Musik / Übernachtungen möglich
- Empfang mit 1 Glas Sekt und Buffet für 44.20 Euro

DIE DEUTSCHE ERFOLGSPRODUKTION! BEST OF MUSICAL Star Nights
23.01.16 20:00 UHR
LEIPZIG GEWANDHAUS
Gewandhauskasse 0341 1270280
Ticket-Galerie 0341 141414
Online: www.showfabrik.com

Am **2. und 3. Adventswochenende** (5./6. und 12./13. Dezember) jeweils ab 11 Uhr findet auf der **Leuchtenburg in Seitenroda**, Dorfstraße 100 der **1.Weihnachtsmarkt der Wünsche** mit vielen Überraschungen für Groß und Klein statt. Der Eintritt für Erwachsene beträgt 5,- Euro - Kinder frei. Es stehen kostenlose Parkplätze für die Besucher zur Verfügung. Die Besichtigung der Ausstellung Porzellanwelten ist im Eintrittspreis enthalten. Weitere Infos unter: **www.leuchtenburg.de**.

Feuerzangenbowle
auf dem Nikolaikirchhof in der Weihnachtspyramide
Wir erwarten Sie herzlich!

Beschlüsse der Stadtratssitzung vom 28. Oktober 2015

Die hier inhaltlich zusammengefassten Beschlüsse haben keinen Anspruch auf juristische Richtigkeit. Rechtlich bindend sind nur die Originaldokumente, die wortgenau im elektronischen Ratsinformationssystem (ALLRIS) zu finden sind. Unter https://ratsinfo.leipzig.de gibt es sämtliche öffentliche Dokumente zur Ratsversammlung und ihren Gremien. Das Recherchesystem bietet einen Überblick über die Sitzungstermine und Niederschriften der Ratsversammlung und ihrer Gremien, Beschlüsse, Vorlagen der Verwaltung, Anträge und Anfragen der Fraktionen, Anträge von Ortschaftsräten, wichtige Angelegenheiten von Stadtbezirksbeiräten, Petitionen von Einwohnern sowie die Einwohneranfragen.

Aufnahme und Unterbringung von Asylbewerbern/-innen: Aufwendungen, Stellenaufbau und Baupläne

In einer Reihe von Beschlüssen nahm der Stadtrat verschiedene Eilentscheidungen des Oberbürgermeisters zur Kenntnis. Darunter verschiedene überplanmäßige Aufwendungen für die Unterbringung von Flüchtlingen in der Torgauer Straße, der Messehalle 17, der Robert-Koch-Klinik und im Hochhaus am Brühl. Zudem mietet die Ausländerbehörde der Stadt künftig Büroflächen in der Riebeckstraße an, um Arbeitsräume für die bereits bestätigten zusätzlichen Stellen zu schaffen.

Mit großer Mehrheit beschloss das Gremium zudem weitere über- und außerplanmäßige Aufwendungen für die Errichtung von Unterkünften in der Zweenfurther Straße und im Deiwitzweg sowie für die Herrichtung, Betreibung und Speisenversorgung einer Notunterkunft in der Alten Salzstraße. Außerdem wurden zahlreiche weitere Stellen bezüglich der Sachbearbeitung der steigenden Asylanträge genehmigt. In der Braunstraße wird in Systembauweise und in der Liliensteinstraße dauerhaft eine weitere Unterkunft entstehen. Weiterhin mietet die Stadt für die Jahre 2015 und 2016 winterfeste Zelte zur Unterbringung von Flüchtlingen an. Um die Handlungsfähigkeit der Verwaltung zu sichern, gewährleisteten die Stadträte die flexible Bewirtschaftung von Haushaltsmitteln im Zusammenhang mit der Schaffung von Unterkünften für gemeinschaftliches Wohnen von Asylbewerbern. (VI-DS-01904; VI-DS-01876; VI-DS-01882; VI-DS-01903; VI-DS-01928; VI-DS-01928-DS-001; VI-DS-01959; VI-DS-01665; VI-DS-01756-NF-004; VI-DS-01808; VI-DS-01801; VI-DS-01935-NF-001; VI-DS-01939; VI-DS-01869; VI-DS-01984; VI-DS-02006)

Namensänderung: Schule Portitz soll umbenannt werden

Die Schule Portitz soll endlich einen neuen Namen bekommen. Beim Zusammenschließen mehrerer Einrichtungen in der Vergangenheit war sie die aufnehmende Schule. Ihr Name wurde deshalb stets beibehalten, wenngleich ihr Standort mittlerweile in Thekla ist. Schon mehrmals gab es Versuche, die Schule umzubenennen. Aus einer bereits aufgestellten Liste mit demokratisch zusammengestellten Namensvorschlägen sollen Schule und Stadtverwaltung nun einen finalen Namen aussuchen und diesen binnen sechs Monaten dem Stadtrat zur endgültigen Entscheidung vorlegen. (VI-WA-01902)

Naturbad Nordost: Erstellen eines Entwicklungskonzeptes

Wie die Zukunft des Naturbads Nordost aussehen könnte, soll in einem umfassenden Entwicklungskonzept erarbeitet werden. Verschiedene Sanierungen in den vergangenen fünf Jahren und der Bau eines Spielplatzes ließen das Gelände bei Spaziergängern und Wassernutzern stetig beliebter werden. Mit der zu erstellenden Konzeption gilt es nun, weitere Arbeiten im Naturbad zu realisieren. So sollen Uferabschnitte saniert und das Gelände sauberer werden. Auch das Wegekonzept, insbesondere hinsichtlich der Barrierefreiheit, und die Frage nach einer geeigneten Gastronomie für das Gelände werden Thema des Entwicklungsplans sein. (VI-WA-01951)

Vorplatz des Theaters der Jungen Welt: Mehr Sicherheit für Fußgänger

Der Fußgängerüberweg am Theater der Jungen Welt soll sicherer werden. Momentan gestaltet sich das Überqueren der Straße am Lindenauer Markt insbesondere für Kindergartengruppen schwierig. Das Einsehen der Straßen rund um das Theater ist nur schwer möglich. Zudem passieren häufig Autos mit überhöhter Geschwindigkeit die Kreuzung. Sogenannte „Rüttelstreifen" auf der Fahrbahn oder eine Fußgängerampel könnten die Gefahr am beschriebenen Ort mindern. Noch innerhalb der derzeit laufenden Spielzeit soll eine konkrete Lösung gefunden werden. (VI-WA-01976-NF-001)

Besetzung von Gremien: Wahl und Entsendung von Mitgliedern

In den Stadtbezirksbeiräten Leipzig-Mitte, Leipzig-Nordost und Leipzig-Altwest gibt es Änderungen bei den Mitgliedern. Per Ratsbeschluss hat Leipzig-Mitte ein bestehendes Mitglied abgezogen und gleichzeitig ein neues Mitglied in den Bezirksbeirat berufen. In Leipzig-Nordost hingegen wurde lediglich ein Mitglied aus dem Beirat abgezogen, in Altwest ein Mitglied bestellt.

Leipzigs neuer Bürgermeister für Allgemeine Verwaltung, Ulrich Hörning, ist als Vertreter der Stadt Leipzig in die Verbandsversammlung Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Sachsen, in den Aufsichtsrat der Lecos GmbH und in den Aufsichtsrat Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH berufen worden. Die aktualisierten Listen der Vertreter der Stadt Leipzig im Aufsichtsrat der Klinikum St. Georg gGmbH und der Stadtwerke Leipzig GmbH wurden ebenfalls zur Kenntnis genommen. (01141-DS-003-NF-001; VI-DS-01142-DS-001; VI-DS-01149-DS-002; VI-DS-00882-DS-001; VI-DS-00896-DS-001; VI-DS-01934; VI-DS-00894-DS-001; VI-DS-00912-DS-001)

Zukunft des Vereins- und Sportzentrums Liebertwolkwitz

Das Vereins- und Sportzentrum Liebertwolkwitz soll sich weiter entwickeln können. Der Status des Areals an der Straße Zur alten Sandgrube hatte sich von „Ausgleichsfläche" in „Bauland" geändert. Der Ortschaftsrat und die ansässigen Vereine fürchteten deshalb um den Fortbestand des Anlaufpunktes für Sport und Kultur. Um das Zentrum weiterhin zu erhalten und in Zukunft noch ausbauen zu können, wird den Vereinen für Teile des Areals ein Erbbaurechtsvertrag und ein Pachtvertrag angeboten. (A-00505/14-VSP-001)

Transparente Strukturen in der Tourismusförderung

Die Stadträte wünschen sich künftig einen besseren Einblick in die Arbeit des Leipzig Tourist Service e.V. (LTS) und der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH. Deshalb ist der Vorsitzende des Fachausschusses Wirtschaft und Arbeit fortan Mitglied im Vorstand des LTS. Zudem wird – mit allen Rechten, jedoch ohne Pflichten – jeweils ein Fraktionsmitglied in die Mitgliederversammlung des LTS berufen und der Marketingbeirat um je ein Fraktionsmitglied ergänzt. (VI-A-01195-VSP-001)

Entwicklung des Agra-Geländes voranbringen

Das Agra-Areal soll noch mehr als Veranstaltungsgelände genutzt und insgesamt weiterentwickelt werden. Dazu wird die Verwaltung gemeinsam mit Leipziger Bürgern, Organisatoren des Wave-Gotik-Treffens, Umweltverbänden sowie Stadtratsgremien und in enger Abstimmung mit der Stadt Markkleeberg ein Strategie- und Nutzungskonzept für das Areal erarbeiten. Damit bekennt sich Leipzig gleichzeitig zum langfristigen Erhalt des Wave-Gotik-Treffens in der Stadt sowie zur Durchführung weiterer Kulturveranstaltungen und Verkaufsmessen auf der Agra. Spätestens im zweiten Quartal 2016 soll das erarbeitete Konzept vorliegen und zwingend die bereits erfolgten Pläne und Umsetzungen in den Grünräumen des Areals berücksichtigen. Bis dahin werden die gegenwärtig genutzten Hallen instandgehalten. Außerdem muss die Zugänglichkeit der Agra vom Park zum Messegelände und umgekehrt durchgehend gewährleistet werden. (VI-A-01266-NF-002)

Leipzig-Liebertwolkwitz: Evaluierung für neuen Jugendclub

Per Bedarfsanalyse will die Stadtverwaltung in Absprache mit dem Ortschaftsrat Liebertwolkwitz, der Schulsozialarbeit der Geschwister-Scholl-Schule und dem Streetworkteam herausfinden, ob der Ortsteil einen neuen Jugendclub bekommen soll. Aufgrund von Schimmelbefall in den Räumen musste der ehemalige Jugendclub in Liebertwolkwitz vor etwa drei Jahren geschlossen werden. (VI-A-01306-VSP-001)

Sanierung der Kindertagesstätte Pünktchen und Sanierungsplan kommunaler Kitas

Die Kindertagesstätte Pünktchen soll früher als ursprünglich geplant energetisch saniert werden. Grund ist Schimmel, der Anfang 2015 in der Einrichtung in Leipzig-Lößnig entdeckt und vorerst fachgerecht beseitigt wurde. Um den Schimmel schnellstmöglich nachhaltig zu beseitigen, soll die Sanierung der Kita unmittelbar nach Abschluss der Planungsmaßnahmen noch im Jahr 2016 beginnen. Die Kita soll während der Arbeiten normal in Betrieb bleiben, die geschätzten Kosten liegen bei 300 000 Euro.

Des Weiteren trägt die Verwaltung bis Ende des ersten Quartals 2016 alle Informationen zum Sanierungsbedarf der städtischen Kindertagesstätten zusammen und legt diese dem Stadtrat vor. Spätestens im zweiten Quartal des Jahres 2016 soll – analog dem Plan zur Schulsanierung – darauf aufbauend dann ein Gesamtkonzept zur Sanierung Leipziger Kitas entstehen. (VI-A-01387; VI-A-01604)

Sozialleistungen problemlos online beantragen

Wohngeld online beantragen – ob dies möglich ist, wird die Verwaltung beim Sächsischen Staatsministerium des Innern in Erfahrung bringen. Die Stadt will sich dafür einsetzen, dass eine sogenannte medienbruchfreie Online-Beantragung von Wohngeld erfolgen kann. Gleichzeitig gilt es zu prüfen, ob auch andere Sozialleistungen, wie solche aus dem Bildungs- und Teilhabepaket, online beantragt werden könnten. (VI-A-01402)

Leipzig als „Frackingfreie Kommune"

Leipzig erklärt sich zur „Frackingfreien Kommune" und spricht sich damit gegen Fracking und widerum für eine konsequente Umsetzung der Energiewende aus. Damit wird die Stadt Teil eines Zusammenschlusses von zahlreichen deutschen Gemeinden, Städten und Landkreisen, die ihrem Protest gegen den Einsatz der Fracking-Technologie in Deutschland als „Frackingfreie Gemeinde" gemeinsam Ausdruck verleihen. Unter „Hydraulic Fracturing" (kurz Fracking) ist ein technisches Verfahren zu verstehen, das u. a. zur Förderung von Erdgas eingesetzt wird. Dabei werden künstliche Fließwege im Gestein geschaffen, damit das Erdgas leichter zur Bohrung fließen kann. (VI-A-01487)

Asisi-Völkerschlacht-Panorama wird dauerhaft erhalten

Das stadthistorische Asisi-Panorama „Völkerschlacht" soll erhalten werden. Dafür gibt es fortan Gespräche mit der Asisi Panorama GmbH, in denen das dauerhafte Bewahren und die zeitweise Ausstellung des geschichtsträchtigen Panoramas geklärt werden. (VI-A-01607-NF-003)

Barrierefreie Website der Stadt

Die Website der Stadt Leipzig, leipzig.de, soll barrierefrei werden. Wesentliche und aktuelle Informationen, wie Dienstleistungen, Formulare und Kontakte in die Verwaltung sollen deshalb in „Leichter Sprache", mit Vorlesefunktion und mit Übersetzung durch einen Gebärdendolmetscher abrufbar sein. Das entsprechende Umgestalten der Website soll sich an der „Verordnung zur Schaffung barrierefreier Informationstechnik nach dem Behindertengleichstellungsgesetz" orientieren. Die Finanzierung der konkreten Maßnahmen steht noch zur Klärung. (VI-A-01512)

Fortschreibung des Nahverkehrsplans Leipzig

Der Nahverkehrsplan der Stadt Leipzig wird fortgeschrieben und dem Stadtrat in seiner überarbeiteten Fassung bis zum Ende des vierten Quartals 2017 vorgelegt. Als Grundlage wird die Evaluation des Nahverkehrsplans bis März 2016 aufbereitet. Anschließend werden diese Ergebnisse sowie das weitere Verfahren der Fortschreibung erneut im Stadtrat diskutiert. Die Öffentlichkeit ist in geeigneter Weise, beispielsweise im Rahmen von Workshops, einzubeziehen und in einer Informationsveranstaltung im vierten Quartal 2015 einzuladen.

Zudem wird geprüft, ob weitere finanzielle Mittel für Nahverkehrsleistungen zur Verfügung gestellt werden können und ob für die Jahre ab 2017 – auf Grundlage einer nachgewiesenen Kostensteigerung oder durch Auferlegung zusätzlicher Pflichten der Leipziger Verkehrsbetriebe GmbH – ein höherer Ausgleichsbedarf besteht. (VI-A-01840-NF-002)

Annahme von Spenden, Schenkungen und ähnlichen Zuwendungen

Einstimmig hat die Ratsversammlung die Entgegennahme einer Reihe von Spenden für die Stadt Leipzig und ihre Eigenbetriebe beschlossen. Die aktuell zur Abstimmung gestellten Zuwendungslisten des Dezernats Finanzen umfassten angebotene Spenden im Zeitraum bis Oktober 2015.

Durch eine zum 1. Januar 2014 in Kraft getretene Neuregelung in der Sächsischen Gemeindeordnung bedarf die Annahme oder Vermittlung von Spenden, Schenkungen oder ähnlichen Zuwendungen der Entscheidung des Stadtrates. (VI-DS-01510)

Klinikum St. Georg gGmbH: Geschäftsführerin wiedergewählt

Dr. Iris Minde ist erneut zur Geschäftsführerin Klinikum St. Georg gGmbH gewählt worden. Ihr bisheriger Vertrag läuft seit 2012 und ist noch bis zum 30. Juni 2017 gültig. In seiner Sitzung vom 26. Juni 2015 beschloss der Aufsichtsrat der Klinik einstimmig die vorzeitige Vertragsverlängerung. Entsprechend der bisherigen Handhabung soll Frau Dr. Minde in bewährter Weise neben ihrer Funktion als Geschäftsführerin der Klinikum St. Georg gGmbH auch die Funktion der Eigenbetriebsleiterin des Eigenbetriebes Städtisches Klinikum „St. Georg" Leipzig sowie die Funktion der Geschäftsführerin der Fachkrankenhaus Hubertusburg gGmbH weiterführen. (VI-DS-01783-NF-001)

Wohnungspolitisches Konzept der Stadt Leipzig

Der Stadtrat hat das neue Wohnungspolitische Konzept für Leipzig beschlossen. Auf Grundlage einer Analyse des aktuellen Wohnungsmarktes soll es fortan als Strategie für den zukünftigen Wohnungsmarkt gelten. Wichtigste Ziele sind, weiterhin genügend bezahlbare Wohnungen für einkommensschwache Haushalte anbieten zu können sowie hilfsbedürftige Familien, Senioren und Menschen mit Behinderungen besonders zu unterstützen. Entstanden war das Konzept in einem mehrjährigen Beteiligungsprozess, an dem sich neben Wohnungsgenossenschaften und Mietervereinen auch private Hauseigentümer beteiligten. Das komplette Wohnungspolitische Konzept finden Sie unter www.leipzig.de/weiterdenken. (VI-DS-1475-NF-002)

Änderungen der Linie 9: ab Connewitzer Kreuz fahren Busse

Die Straßenbahnlinie 9 nach Markkleeberg fährt auf dem Abschnitt Wolfgang-Heinze-Straße/Koburger Straße zwischen dem Connewitzer Kreuz und der Stadtgrenze zu Markkleeberg künftig nur noch als Buslinie. Um dem Nahverkehrsplan zu entsprechen, fahren dafür mehr Busse der Linie 70. Ein entsprechender Basisfahrplan der LVB ist im gleichen Zug beschlossen worden. (VI-DS-01558)

Zusätzliche finanzielle Aufwendungen beim Bau des Elstermühlgrabens

Einstimmig hat die Ratsversammlung die zweite Änderung im Bau- und Finanzierungsbeschluss „Öffnung des Elstermühlgrabens" beschlossen. Für den dritten Bauabschnitt, einschließlich dem Neubau der Westbrücke, werden dementsprechend rund 900 000 Euro mehr benötigt als ursprünglich veranschlagt. (DS-00685/14-DS-002)

Geschäftsordnung des Petitionsausschusses geändert

Die Geschäftsordnung des Petitionsausschusses ist neu gefasst worden. Die Einführung der Online-Petition machte eine Änderung der Geschäftsordnung notwendig. Dadurch ist es möglich, eingereichte Petitionen schneller auf der Plattform für Online-Petitionen zu veröffentlichen und zur Mitzeichnung freizugeben. Im Zuge der Einführung des Ratsinformationssystems ALLRIS gibt es zudem eine Vereinheitlichung der Begrifflichkeiten. Die Geschäftsordnung ist jetzt in geschlechtergerechter Sprache verfasst. (VI-DS-01205)

Gestaltungssatzung der Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg aufgehoben

Die „Gestaltungssatzung für die Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg" wurde aufgehoben. Die Niederschrift mit dem vollständigen Titel „Satzung über örtliche Bauvorschriften zum Schutz des historischen Stadtbildes sowie über besondere Anforderungen an die Gestaltung baulicher Anlagen, unbebauter Flächen, Werbeanlagen und Warenautomaten in der Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg (Gestaltungssatzung für die Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg)" wies verschiedene Rechtsmängel auf. An Stelle einer neuen Gestaltungssatzung ist für einen wesentlich kleineren Bereich des Ortsteils Böhlitz-Ehrenberg, gemeinsam mit dem zuständigen Ortschaftsrat, eine Erhaltungssatzung aufgestellt und vom Stadtrat ebenfalls in der Oktobersitzung beschlossen worden. Letztere ist komplett in diesem Amtsblatt auf Seite 12 nachzulesen. (DS-00801/14; DS-00774/14)

In Mölkauer Mitte sollen Einzelhandelsflächen entstehen

In Leipzig-Mölkau soll ein neuer Supermarkt entstehen. Das avisierte rund 5 000 Quadratmeter große Areal an der Sommerfelder Straße liegt seit vielen Jahren brach. Der private Eigentümer plant eine Verkaufsfläche von etwa 1 200 Quadratmetern, einen Backshop von ca. 60 Quadratmetern sowie ein Bistro von rund 115 Quadratmetern. Denkbar sind auch Arztpraxen im Obergeschoss des Gebäudes. Durch den Beschluss können nun weitere verwaltungsrechtliche Schritte für den Bau eines Einzelhandels in unmittelbarer Nähe des Ortskerns Mölkau folgen. (VI-DS-01183)

Forsteinrichtungsplan der Stadt Leipzig

Einstimmig hat das Gremium den Forsteinrichtungsplan für die Jahre 2014 bis 2023 votiert. Der Niederschrift ging eine breite Beteiligung von Umweltvereinen und Landesdirektion voraus. Der Plan umfasst den derzeitigen Wald-Bestand der Stadt. Dieser soll in den nächsten Jahren in seiner Zusammensetzung zugunsten des Auwaldes verändert werden, sodass Leipzig nachhaltig über einen gesicherten, ungleichaltrigen, strukturreichen Mischbestand verfügt. Die Waldbewirtschaftung – vor allem hinsichtlich der Punkte „Hochwasserschutz" und „Klimawandel" – sind außerdem Thema des umfassenden Plans. (VI-DS-01394)

Mittelstandsförderprogramm der Stadt erhöht

Leipzig baut sein Mittelstandsprogramm aus. Ab 2016 stehen der wirtschaftlichen Förderung von Kleinunternehmen somit jährlich 600 000 Euro statt bisher 450 000 Euro zur Verfügung. Bereits in seinem zweiten Jahr hat sich das Programm zu einem Erfolgsmodell entwickelt, die Förderanträge nehmen stetig zu. Insgesamt 187 Unternehmen konnten seit dem Start der Initiative Ende 2013 mit Geldern aus dem Topf unterstützt werden. (VI-DS-01433-NF-002)

Verschiedene Änderungen im Flächennutzungsplan

Der städtische Flächennutzungsplan soll teilweise geändert werden. Der Stadtrat folgte einer Vorlage, die die Änderungen folgender Bereiche vorsieht: ehemaliges Wasserwerk in Böhlitz-Ehrenberg, Theklaer Straße in Schönefeld-Abtnaundorf, Kieler Straße in Mockau-Nord, Tauchaer Straße in Thekla, Karl-Moor-Weg in Plaußig-Portitz, Mittlerer Ring Südwest in Stötteritz und Mölkau, Ortsumgehung Großzschocher, ÖPNV-Anbindung am Klinikstandort Probstheida und Stötteritz, Hugo-Aurich-Straße in Engelsdorf, östliche Erikenstraße in Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Holzhäuser Straße in Stötteritz, Ihmelsstraße in Volkmarsdorf, östlicher Wasserturmweg in Großzschocher und Industriegebiet Flughafenerweiterung in Lützschena-Stahmeln.

Gründe für die Änderungen sind unter anderem Maßgaben der Genehmigung des Flächennutzungsplanes durch die Landesdirektion Sachsen im Jahr 2014 und zwischenzeitlich gefasste Stadtratsbeschlüsse. In einer frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung können die Leipziger über die geplanten Änderungen mitdiskutieren. (VI-DS-01438)

Eigenbetrieb Behindertenhilfe bekommt Erbbaurecht

In der Friedrich-Dittes-Straße soll ein neues inklusiv ausgerichtetes Kinder- und Familienzentrum entstehen. Den ersten wichtigen Schritt dafür ging der Rat mittels der Erteilung eines Erbbaurechts an den städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe für das entsprechende Areal. Das Erbbaurecht gilt über einen Zeitraum von 80 Jahren und wird mit Wirkung zum 1. August 2016 in das Sondervermögen der Behindertenhilfe übertragen. (VI-DS-01804)

Nächster Schritt im Vermarktungsverfahren Lindenauer Hafen

Die potenzielle Käuferin der Lose 3 und 4 im ersten Vermarktungsabschnitt des Lindenauer Hafens ist als AG organisiert und daher an die gesetzlichen Bilanzzeiträume gebunden. Aus unternehmensinternen Gründen bestand seitens der Käuferin der Wunsch, den Grundstückskauf noch im Bilanzjahr 2015 abzuwickeln, welches am 31. Oktober endete. Mit dem gefertigten Beschluss entsprachen Stadtrat und Verwaltung diesem Wunsch fristgemäß. (VI-DS-01806))

Bestätigung einer Stellungnahme der Stadt Leipzig

Die Stellungnahme der Stadt zum Rohentwurf des Regionalplans Leipzig-Westsachsen 2017 ist mit großer Mehrheit beschlossen worden. (VI-DS-01823-NF001) ■

Tagesordnung der Ratsversammlung

für die Sitzung am Donnerstag, 19.11.2015, um 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6

Eröffnung und Begrüßung
Feststellung der Beschlussfähigkeit
Feststellung der Tagesordnung
Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
Niederschrift
- Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2015 Teil I: Beschlussprotokoll

Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderungen
Aktuelle Stunde
- Flüchtlinge in Leipzig - Wie werden die Herausforderungen angenommen und bewältigt? Einreicher: Fraktion Die Linke, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Wichtige Angelegenheit der Stadtbezirksbeiräte gem. § 5 Abs. 5 der Geschäftsordnung der Stadtbezirksbeiräte
Einwohneranfragen (Der Tagesordnungspunkt wird gegen 17.00 Uhr aufgerufen)
- Einhaltung der StVO in der Nähe von Schulen, Einreicher: Peter Münch
- Koalition gegen Diskriminierung, Einreicher: Rolf Allerdissen
- Ausbau/Neubau eines Outdoor-Trainingsplatzes, Einreicher: Rafael Materia
- Verteilung des Leipziger Amtsblattes an Leipziger Haushalte

Petitionen (nach TOP Einwohneranfragen)
- Naturkundemuseum
- Linie 9 muss bleiben! Statt stilllegen mit der Straßenbahn zum Cospudener See

Besetzung von Gremien
- Information zur Besetzung der beschließenden und beratenden Ausschüsse und des Ältestenrates durch die Fraktionen (5. Änderung)
- Behindertenbeirat – Bestellung der Mitglieder und Stellvertreter (1. Änderung)
- Berufung eines sachkundigen Einwohners in den Fachausschuss Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Mitglied ist
- Vertreter für die Trägerversammlung „Jobcenter Leipzig“

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung und Verweisung in die Gremien gem. § 5 Abs. 3 - 5 der Geschäftsordnung *(Die Anträge finden Sie in der aktualisierten elektronischen Version der TO in Allris unter https://ratsinfo.leipzig.de)*
Anträge zur Beschlussfassung
- Nutzbarmachung des Bowlingtreffs, CDU-Fraktion
- Einrichtung eines Willkommenszentrums für Geflüchtete und Migranten und Migrantinnen Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Bildungsqualität sichern – Schulangebot ausbauen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Aufwertung der William-Zipperer-Straße für den Radverkehr, Fraktion Die Linke
- Ausbau der Kreuzung Essener Straße / Delitzscher Straße, SPD-Fraktion
- Öffentliches und freies City-WLAN-Netz für Leipzig, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Asylbewerber in Leipzig: Aktuelle Daten II, CDU-Fraktion
- Auskömmlichkeit der Kita-Pauschale, Fraktion Die Linke
- Umsetzung des Beschlusses „Kulturbahn Linie 14“ von 2010, SPD-Fraktion
- Einrichtung einer elektronischen Abstimmanlage und Sanierung des Sitzungssaales, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Revitalisierung von ungenutzten Bahnhofsgebäuden und leer stehenden Bahn-Wohnanlagen im Stadtgebiet, AfD-Fraktion
- Kostensteigerung in den kommunalen Museen, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
- Fußverkehrsbeauftragter, Stadträte K. Riedel, C. Müller
- Kulturelle Angebote für Migrantinnen/Migranten im Allgemeinen und Flüchtlinge im Speziellen (schriftl. Beantwortung) Stadträtin M. Gehrt
- Terminvergabe Standesamt, Stadtrat F. Dossin
- Ergänzung der Eigentümerziele für die LWB, Stadträtin J. Nagel
- Verkehrssicherungspflicht der Stadt Leipzig auf Fußwegen, hier Th.-Müntzer-Siedlung (alt) Stadtrat R. Engelmann

Bericht des Oberbürgermeisters
Spenden, Schenkungen und ähnliche Zuwendungen
Vorlagen I
- Wahl von Andris Nelsons zum 01.05.2017 zum Gewandhauskapellmeister der Stadt Leipzig
- Personalangelegenheit in Anlehnung an § 8 Abs. 3 Ziff. 3 Hauptsatzung - Bestellung von Herrn Dr. Lange zum stellvertretenden Geschäftsführer der gemeinsamen Einrichtung Jobcenter Leipzig
- Außerplanmäßige Aufwendungen 2015 und 2016 gem. § 79(1) SächsGemO für das Europäische Zentrum für Presse- und Medienfreiheit in Leipzig
- Bearbeitung der Anrufe der Landeshauptstadt Dresden sowie weiterer Kommunen und Landkreise auf der Behördenrufnummer 115 durch das Bürgertelefon Leipzig
- Einziehungsverfahren nach § 8 Sächsisches Straßengesetz (Einziehung von Teilflächen der Flurstücke 1343 und 1349 Gemarkung Mockau, Tauchaer Straße)
- Bebauungsplan Nr. 347 „Wohnen an der Olbrichtstraße/Ecke Tresckowstraße“; Stadtbezirk Nord, Ortsteil Gohlis-Mitte; Satzungsbeschluss
- 1. Änderung zum Bau- und Finanzierungsbeschluss zum Vorhaben Neubau „Erikenbrücke“ und Bereitstellung einer außerplanmäßigen Verpflichtungsermächtigung gem. § 81 SächsGemO für das Jahr 2016 mit Kassenwirksamkeit in 2017
- Bau- und Finanzierungsbeschluss Straße am See in Verbindung mit einer außerplanmäßigen Aufwendung gemäß § 79 SächsGemO
- Anpassung der Elternbeiträge für die Betreuung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen und der Tagespflege der Stadt Leipzig gemäß § 15 i . V. m. § 14 Sächsisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen rechtsbereinigt 09.05.2015
- Erste Änderung zur Abfallwirtschaftssatzung vom 20.11.2014, gültig ab 01.01.2016
- Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2016
- 4. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2016
- 4. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2016
- Planungsbeschluss für den Neubau einer vierzügigen Grundschule mit Dreifeldsporthalle in der Rolf-Axen-Straße in Leipzig-Kleinzschocher, verbunden mit einer außerplanmäßigen Auszahlung gemäß § 79 (1) SächsGemO
- Verordnung der Stadt Leipzig über das Offenhalten von Verkaufsstellen an Sonntagen im Jahr 2016 aus besonderem Anlass
- Delegationsreise nach Israel im Dezember 2015
- Planungsbeschluss sowie Grunderwerb für bauliche Investitionen für den Schulentwicklungsplan im Jahr 2015 – Stand 20.08.2015 und Bestätigung einer außerplanmäßigen Auszahlung nach § 79 (1) SächsGemO
- Haushaltsmittel 2015/16 für Straßenbahninvestitionen: Auszahlung als zweckgebundene Gesellschaftereinlage in die LVV
- Terminplan für die Aufstellung des Doppelhaushaltes 2017/2018
- Überplanmäßige Aufwendungen nach § 79 (1) SächsGemO im Haushaltjahr 2015 für den Leistungsbereich Hilfen zur Erziehung (Teilprodukte der Budgeteinheit 51_363_ZW) i. H. v. 7 918 T Euro
- Finanzierung des Bauabschnittes Sellerhäuser Bogen des Projektes Parkbogen Ost aus dem Programm „Nationale Projekte des Städtebaus“ und Bestätigung der außerplanmäßigen Ausgaben gemäß § 79 SächsGemO in den Haushaltsjahren 2015 und 2016

Sachstand Asyl
Informationen I
- Touristischer Entwicklungsplan (TEP) der Stadt Leipzig bis 2019 – Wesentliche Auflagen und Schlussfolgerungen aus dem Bescheid der Landesdirektion Leipzig vom 03.07.2015 zur Genehmigung der Haushaltssatzungen 2015 und 2016
- Finanzbericht 2015 zum Stichtag 30.06.2015
- Überprüfung des Verfahrens zur Genehmigung einer Halteverbotszone wegen Umzug ■

(Änderungen vorbehalten)

Der Oberbürgermeister

Bekanntmachung der Unanfechtbarkeit

In der vereinfachten Umlegung „Lindenthal-Sternenwinkel 11“ wird nach § 83 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) in Ergänzung der Beschlüsse vom 28.10.2004 und vom 11.09.2008 bekannt gemacht, dass am 27.04.2010 die im Umlegungsplan festgesetzten Geldleistungen unanfechtbar geworden sind. Der Umlegungsplan ist somit in Gänze bestandskräftig.
Mit dem Zeitpunkt der Bekanntgabe der Unanfechtbarkeit der Geldabfindung tritt nach §§ 81 i.V.m. 64 BauGB die Fälligkeit der Geldleistungen ein.
Die Berichtigung des Grundbuchs und des Liegenschaftskatasters wird bei den zuständigen Behörden veranlasst.
Rechtsbehelfsbelehrung:
Gegen die Feststellung der Unanfechtbarkeit des Umlegungsplanes „Lindenthal–Sternenwinkel 11“ kann binnen sechs Wochen nach dieser Bekanntmachung ein Antrag auf gerichtlicher Entscheidung beim Landgericht Leipzig, Kammer für Baulandsachen

Besucheradresse	*Postadresse*
Harkortstraße 9	Postfach 10 09 64
04009 Leipzig	04107 Leipzig

eingereicht werden. Der Antrag kann auch in qualifizierter elektronischer Form über das Elektronische Gerichts- und Verwaltungspostfach (EGVP) eingereicht werden. ■
Leipzig, den 05.11.2015

Andreas Wolf, stellv. Vors.
Umlegungsausschuss

Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe

Mit Wirkung vom 26.10.2015 erfolgte die öffentliche Anerkennung als Träger der freien Jugendhilfe gemäß § 75 SGB VIII in Verbindung mit § 19 LJHG durch den Jugendhilfeausschuss für folgende Vereine als **Verlängerung:;** VDI-GaraGe gGmbH; großstadtKINDER e.V. Leipzig; KlimBamBora e.V.; Deutsch-Russisches Hilfswerk zur Heiligen Alexandra e. V.; MachtLos e. V.; Leipziger Tanztheater e. V.; Neue Musik Leipzig gGmbH; FRÖBEL Bildung und Erziehung gGmbH; Deutsch-Französische Bildung in Kita und Schule – mille pattes e. V. ; Buchkinder Leipzig e. V.; CITY KIDS – Verein zur Entwicklung und Förderung von erlebnispädagogischer Kinder- und Jugendarbeit e. V.; Medienpädagogik e. V.; Hörfunk- und Projektwerkstatt (HUP) e. V.; Filmschule e.V. ■

Neue Jobperspektive mit Bildungsgutschein

Ab sofort können sich Inhaber von Bildungsgutscheinen für den Start neuer Umschulungskurse am 19.01.2016 beim Berufsförderungswerk Leipzig (BFW Leipzig) anmelden. Die zertifizierte Bildungseinrichtung hat sowohl im gewerblich-technischen als auch im kaufmännischen Bereich interessante Berufe zur Auswahl. Nach einer 24-monatigen Umschulung als Maßnahme zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW) erwerben die Teilnehmner eine anerkannten Berufsabschluss. Die Prüfungen werden vor den jeweiligen zuständigen Kammern absolviert.
Arbeitssuchende mit Bildungsgutschein können sich jederzeit telefonisch und im persönlichen Gespräch beraten lassen unter Tel. 9 17 53 05/-06, E-Mail: info@bfw-leipzig.de. ■

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Sammelverfahren IV“

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Crottendorf hinsichtlich der Flurstücke 55, 62 und 67/1, in der Gemarkung Engelsdorf hinsichtlich der Flurstücke 160b und 160c, in der Gemarkung Kleinwiederitzsch hinsichtlich der Flurstücke 67b, 69/31, 70t, 70w, 70/1, 70/2, 70/3, 70/4, 70/11, 70/12, 71f, 71g und 465, in der Gemarkung Leipzig hinsichtlich der Flurstücke 1061a, 1061c, 1061d, in der Gemarkung Portitz hinsichtlich des Flurstücks 45a, in der Gemarkung Seehausen hinsichtlich des Flurstücks 233/14, in der Gemarkung Zuckelhausen hinsichtlich der Flurstücke 62/1, 62/2 und 426 ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 01.10.2001 durchzuführen.
Das Bodensonderungsverfahren „Verkehrsflächenbereinigung Sammelverfahren IV“ dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist. Sonderungsbehörde ist der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig.
Die Ziele des Bodensonderungsverfahrens bestehen darin, einerseits die bisherigen Grundstückseigentümer sowie Inhaber beschränkter dinglicher Rechte für den faktisch bereits eingetretenen Verlust ihres Eigentums bzw. ihrer Rechte in Geld bzw. Land zu entschädigen, und andererseits dem nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigten öffentlichen Nutzer der betroffenen Grundstücke das lastenfreie Eigentum an dem von Verkehrsflächen in Anspruch genommenen Grund und Boden gegen einen entsprechenden Geldausgleich bzw. die Stellung von Ersatzland zu verschaffen.
Die Zusammenfassung der Ergebnisse des Bodensonderungsverfahrens erfolgt im Sonderungsplan, mit welchem die Bodeneigentumsverhältnisse mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Übereinstimmung gebracht werden.
Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen haben gemäß § 8 Abs. 4 BoSoG in der Zeit vom 07.09.2015 bis zum 06.10.2015 in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses zur Einsicht ausgelegen. Parallel dazu erhielten die aus dem Grundbuch ersichtlichen Planbetroffenen bzw. ihre dem Grundbuchamt bekannten Erben oder ihr gesetzlicher Vertreter gemäß § 8 Abs. 5 BoSoG eine Nachricht über die öffentliche Auslegung mit dem Hinweis, dass innerhalb eines Monats nach Zugang der Nachricht Einwände gegen die getroffenen Feststellungen erhoben werden können.
Nach Ablauf der Fristen nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG und Berücksichtigung der begründeten Einwände hat der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig den Sonderungsplan am 05.11.2015 durch Sonderungsbescheid verbindlich festgestellt.
Gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG ist der Sonderungsbescheid für die Dauer eines Monats bei der Sonderungsbehörde zur Einsicht auszulegen, die Auslegung ortsüblich öffentlich bekannt zu machen und der Ausspruch sowie die Begründung des Sonderungsbescheides zu veröffentlichen:

Ausspruch

Im Verfahren der Bodenneuordnung zum Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) nach § 11 Abs. 1 VerkFlBerG wird mit Beschluss Nr. 19/2015 (Verkehrsflächenbereinigung Sammelverfahren IV) des Umlegungsausschusses der Stadt Leipzig vom 05.11.2015 Folgendes angeordnet:
1. Der Sonderungsplan, der Bestandteil dieses Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet haben die aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtliche Form und den entsprechenden Umfang.
3. Eigentümer der im Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Grundstücksliste angegebenen natürlichen und juristischen Personen.
4. Den in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten Berechtigten werden die darin aufgeführten Entschädigungen für den Verlust dinglicher Grundstücksrechte mit Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides gezahlt, soweit nicht Hinterlegung geboten ist.
5. Den von der Bodensonderung durch die Einräumung dinglicher Rechte begünstigten und in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten natürlichen und juristischen Personen wird aufgegeben, die ihnen zugewiesenen Ausgleichsbeträge nach Erhalt der Zahlungsaufforderung (Rechnung) innerhalb der dort festgesetzten Frist auf das Konto der Sonderungsbehörde zu zahlen.
6. Ansprüche nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides insoweit nicht mehr.

Begründung

Nach den Ermittlungen der Sonderungsbehörde, welche auf die Festlegung und Übertragung von Grundstücken und Grundstücksteilen auf deren nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigte Nutzer ausgerichtet sind, stellen sich die Grenzen der Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet wie aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtlich dar.
Entsprechend § 9 Abs. 1 Satz 3 BoSoG ist insofern eine Begründung in den Sonderungsbescheid aufzunehmen, als den nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG substantiiert erhobenen Einwänden nicht gefolgt wurde.
Es gab jedoch keine Einwendungen, denen nicht gefolgt wurde.

Hinweise zum Erlass dieses Bescheides

Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch öffentliche Auslegung in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses bekannt gegeben und gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG mit Ablauf der Auslegungsfrist gegenüber den Planbetroffenen als zugestellt. Der Sonderungsbescheid liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen in der Zeit vom **16.11.2015 bis 15.12.2015** in den Diensträumen der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung/Flurbereinigung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, während der allgemeinen Dienstzeiten, täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr, sowie nachmittags nach telefonischer Vereinbarung (1 23 50 64) zur Einsichtnahme aus.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden.
Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Sonderungsbehörde) unter:
Hausanschrift:
Stadt Leipzig
Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Abteilung Bodenordnung/Flurbereinigung und Wertermittlung
Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses,
Stadthaus
Zimmer 452
Burgplatz 1
04109 Leipzig
Postanschrift:
Stadt Leipzig
Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses
04092 Leipzig
zur Niederschrift oder schriftlich einzulegen.
Der Widerspruch kann auch in qualifizierter Form nach dem Signaturengesetz unter geoinformation@leipzig.de oder mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.
Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der
Landesdirektion Sachsen
Altchemnitzer Straße 41
09120 Chemnitz
oder in den Dienststellen der
Landesdirektion Sachsen in Leipzig
Braustraße 2
04107 Leipzig
oder
Landesdirektion Sachsen in Dresden
Stauffenbergallee 2
01099 Dresden
eingelegt wird.
Falls die Frist durch das Verschulden eines von dem Planbetroffenen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Planbetroffenen zugerechnet werden.
Über den Widerspruch entscheidet die Landesdirektion Sachsen. Da sich im Gebiet des Sonderungsplans die Summe der Entschädigungsleistungen und die Summe der Ausgleichsleistungen bedingen, wendet sich ein gegen die Höhe der Entschädigungsleistungen gerichteter Widerspruch zugleich auch gegen die Höhe der Ausgleichsleistungen. Dies gilt auch umgekehrt. ■

Umlegungsausschuss
Die Vorsitzende

■ Termine

Grundstücksverkehrsausschuss

16.11., 17.00 Uhr, Neues Rathaus, Raum 259
- Thomanerchor Leipzig - „villa thomana“ - Sebastian-Bach-Straße 3 - Mietvertrag (neu) mit der Stiftung Chorherren zu St. Thomae VI-DS-01493
- Verkauf von Grund und Boden und Aufhebung eines Erbbaurechts in der Forststraße 21 in 04683 Naunhof (Bezug DS-00237/14, GVA 438/2014)
- Verkauf der Grundstücke Angermünder Straße 24, 16247 Joachimsthal, Gemarkung Joachimsthal, Flurstücke 30, 31, 33, 36, 38 und 40
- Vergabe eines Erbbaurechts durch die Stadt Lpz.: Parkbühne Leipzig, Clara-Zetkin-Park, Karl-Tauchnitz-Straße 28/Rennbahnweg, 04107 Lpz.
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Gemarkung Großzschocher, Flurstück 104/1, Buttergasse ohne Hausnummer in 04249 Leipzig
- Anfrage v. Herrn Elschner zum Kino der Jugend

Beschlüsse aus der nicht öffentlichen Sitzung am 05.10.2015
Die Sitzung ist ausgefallen. Daher wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 18. öffentlichen Sitzung am 19.10.2015
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Vermarktungsverfahren Lindenauer Hafen, 1. Vermarktungsabschnitt-Los 2 ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
10.12. u. 14.01.2016, 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 2. Do./Monat)
Schiedsstelle Ost/Südost
25.11. u. 16.12., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Mi./Monat)
Schiedsstelle Süd/Südwest
01.12.15 u. 05.01.16, 16.00-18.00 Uhr, und nach Vereinbarung, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 1. Di./Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
27.11. u. 11.12., 14.00-15.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: letzter Fr./Monat)
Schiedsstelle West/Alt-West
17.11. u. 15.12., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Raum U 32 (Sprechtag: 3. Di./Monat) ■

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Burghausen
24.11., 19.00 Uhr, Miltitzer Straße 1
- Verkehrs- und Tiefbauamt über den Ochsenweg (Bankett, Betriebsgelände WSAM)
- Privates Grün im öffentlichen Raum

Ortschaftsrat Plaußig
24.11., 19.00 Uhr, Naturschutzstation Plaußig
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.
Ortschaftsrat Wiederitzsch
17.11., 19.00 Uhr, Delitzscher Landstraße 55
- Sachstand zum Bau einer neuen Kindertagesstätte in Wiederitzsch
- Erste Änderung zur Abfallwirtschaftssatzung vom 20.11.2014, gültig ab 01.01.2016
- Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2016
- 4. Änderungssatzung zur Straßenreinigungssatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2016
- 4. Änderungssatzung zur Straßenreinigungsgebührensatzung vom 17.11.2011, gültig ab 01.01.2016

Ortschaftsrat Holzhausen
17.11., 19.30 Uhr, ehem. Gemeindeamt Holzhausen, Sitzungsraum, Stötteritzer Landstr. 31
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor.

Stadtbezirksbeiräte

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
17.11., 18.30 Uhr, Gletschersteinstraße 9
Zum Redaktionsschluss lag noch keine Tagesordnung vor. ■

Fraktionen

Die Linke
21.11., 11.00 Uhr, Braustraße 15
- Sprechstunde mit Alexej Danckwardt

26.11., 15.00 Uhr, Jugend- und Altenhilfeverein e.V., Goldsternstraße 9
- Sprechstunde im Osten mit Carola Lange ■

Verlegung Wochenmarktes Innenstadt während des Weihnachtsmarkts

Am 24.11.2015, 17.00 Uhr, öffnet der Weihnachtsmarkt. Wegen der Aufbauarbeiten seit dem 10.11. hat der Wochenmarkt Innenstadt deshalb seinen Stammplatz auf dem Markt räumen müssen und ist auf den Richard-Wagner-Platz umgezogen. Dort finden die Besucher weiterhin das vollständige Sortiment an Blumen, Obst/Gemüse, Backwaren, Milchprodukten und Fleisch- und Wurstwaren.
Die Wochenmärkte Innenstadt haben auch in der Adventszeit unveränderte Öffnungszeiten: Di. und Fr. 9.00-17.00 Uhr, Sa. 10.00-16.00 Uhr.
Der letzte Wochenmarkt in der Innenstadt vor der Weihnachtspause öffnet am Dienstag, dem 22.12.2015; am Mittwoch, dem 23.12.2015, finden die letzten Wochenmärkte in den Stadtteilen statt.
Ab Freitag, dem 08.01.2016, starten die Wochenmärkte dann wieder zu den gewohnten Zeiten und Orten in die neue Saison.
Der Leipziger Weihnachtsmarkt ist vom 24.11. bis 23.12. täglich 10.00-21.00 Uhr – Freitag und Samstag bis 22.00 Uhr – geöffnet. ■

www.leipzig.de/märkte

Gestaltungssatzung für die Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg Satzungsbeschluss zur Aufhebung

Satzung der Ratsversammlung der Stadt Leipzig zur Aufhebung der „Satzung über die örtlichen Bauvorschriften zum Schutz des historischen Stadtbildes sowie über besondere Anforderungen an die Gestaltung baulicher Anlagen, unbebauter Flächen, Werbeanlagen und Warenautomaten in der Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg“ (Gestaltungssatzung für die Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg)

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in der jeweils geltenden Fassung hat die Ratsversammlung der Stadt Leipzig in ihrer Sitzung am 28.10.20015 folgende Satzung zur Aufhebung beschlossen:

§ 1
Aufhebung

Die am 19.12.1991 von der Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg beschlossene und am 30.09.1992 bekannt gemachte „Gestaltungssatzung für die Gemeinde Böhlitz-Ehrenberg“ wird aufgehoben.

§ 2
Inkrafttreten

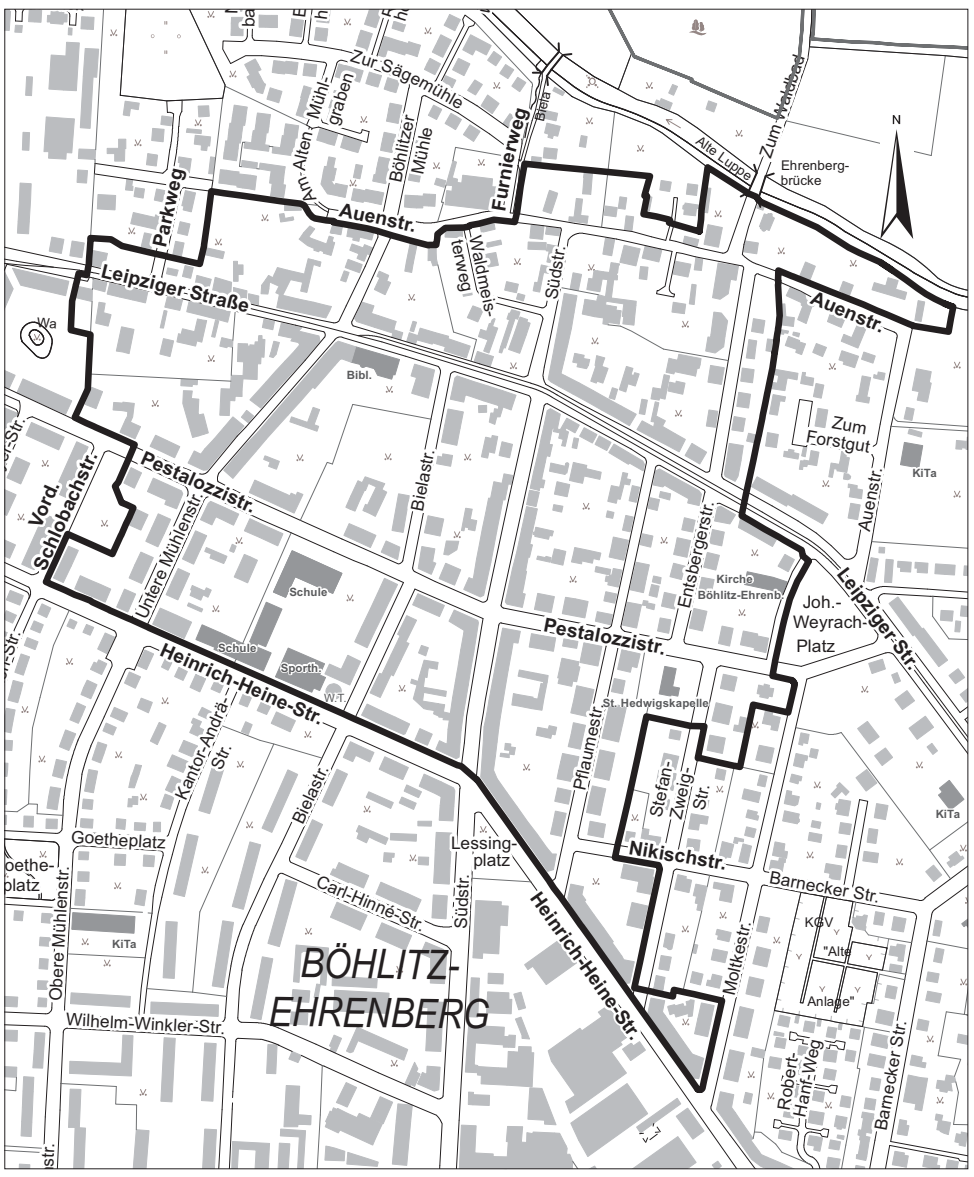
Die Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Rechtsbehelf:
Es wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Absatz 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Erhaltungssatzung „Böhlitz-Ehrenberg“ für ein Teilgebiet von Böhlitz-Ehrenberg Satzungsbeschluss



Geltungsbereich der Erhaltungssatzung „Böhlitz-Ehrenberg“ für ein Teilgebiet von Böhlitz-Ehrenberg (fett umrandet)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) vom 14.06.1999 (SächsGVBl. S. 345) in der zuletzt geänderten Fassung und des § 172 des Baugesetzbuches (BauGB) vom 27.08.1997 (BGBl. I S. 2141) in der zuletzt geänderten Fassung hat die Ratsversammlung der Stadt Leipzig in ihrer Sitzung am 28.10.2015 folgende Satzung beschlossen:

§ 1
Änderung des Geltungsbereiches

Der räumliche Geltungsbereich ist im beiliegenden Lageplan dargestellt. Alle Flurstücke innerhalb des räumlichen Geltungsbereiches befinden sich in der Gemarkung Böhlitz-Ehrenberg. Der Lageplan (Anlage 1) sowie die Tabelle 3 der Sollmerkmale (Anlage 2) sind Bestandteil dieser Satzung. Im Geltungsbereich der Satzung bestehen drei Prägungsbereiche.

§ 2
Erhaltungsgründe, Genehmigungstatbestände

Zur Erhaltung der städtebaulichen Eigenart des Gebietes aufgrund seiner städtebaulichen Gestalt bedürfen der Rückbau, die Änderung oder die Nutzungsänderung sowie die Errichtung baulicher Anlagen im Geltungsbereich dieser Satzung der Genehmigung (§ 172 Abs. 1 Nr. 1 BauGB)

§ 3
Zuständigkeit, Verfahren

Die Genehmigung wird durch die Stadt erteilt. Ist eine bauliche Genehmigung oder Zustimmung erforderlich, wird die Genehmigung durch die Baugenehmigungsbehörde (untere Bauaufsichtsbehörde) im Einvernehmen mit der Stadt erteilt.

§ 4
Ausnahmen

Die den in § 26 Nr. 2 BauGB bezeichneten Zwecken dienenden Grundstücke und die in § 26 Nr. 3 BauGB bezeichneten Grundstücke sind von der Genehmigungspflicht nach § 2 dieser Satzung ausgenommen (§ 174 Abs. 1 BauGB).

§ 5
Ordnungswidrigkeiten

Wer eine bauliche Anlage in dem durch die Satzung bezeichneten Gebiet ohne die erforderliche Genehmigung rückbaut oder ändert, handelt gemäß § 213 Abs. 1 Nr. 4 BauGB ordnungswidrig und kann gemäß § 213 Abs. 2 BauGB mit einer Geldbuße bis zu 25 000,00 Euro belegt werden.

§ 6
Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit ihrer Bekanntmachung in Kraft.

Der räumliche Geltungsbereich der Erhaltungssatzung „Böhlitz-Ehrenberg“ umfasst ein Teilgebiet von Böhlitz-Ehrenberg zwischen Parkweg, Auenstraße, Furnierweg, Alte Luppe, Johannes-Weyrauch-Platz, Nikischstraße, Heinrich-Heine-Straße und Vorderer Schlohbachstraße (siehe kartenmäßige Darstellung). Jedermann kann die Erhaltungssatzung „Böhlitz-Ehrenberg“ mit Plänen und Begründung im Stadtplanungsamt, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Zimmer 498 während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Rechtsbehelf:
Nach § 215 Abs. 1 BauGB ist eine nach § 214 Abs. 1 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden ist.
Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.
Der hier gegebene Hinweis auf Rechtsfolgen nach dem BauGB hat keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungs bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.
Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten.
Dies gilt nicht, wenn
1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in § 4 Absatz 4 Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsaufsichtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach § 4 Absatz 4 Satz 2 Nr. 3 oder 4 der SächsGemO geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Verkehrsorganisatorisches zum Weihnachtsmarkt

Der Leipziger Weihnachtsmarkt findet in diesem Jahr **vom 24.11.2015 bis zum 22.12.2015** an den bekannten Standorten der Leipziger Innenstadt, und nur auf dem Markt bis zum 23.12.2015, statt.
Mit Beginn der Aufbauarbeiten des Weihnachtsmarktes auf dem Markt ist bereits ab 16.11.2015 bis einschließlich 24.12.2015 die Zufahrt zum Bereich Markt/Westseite in Höhe Markt/Thomasgasse gesperrt.
Die Zufahrt der Anlieger/Lieferverkehr ist während der Polleröffnungszeiten (täglich 5.00-11.00 Uhr) über die Hainstraße bzw. Katharinenstraße möglich. Zur Sicherheit der Besucher des Weihnachtsmarktes werden
1. der Nikolaikirchhof (Nordseite) vom 13.11. 2015 bis 23.12.2015 und
2. der Markt/Ostseite (Altes Rathaus) am 24.11.2015 ab 14.00 Uhr sowie vom 25.11.2015 bis 23.12.2015 täglich 11.00-5.00 Uhr für den Verkehr gesperrt.

Aufgrund des zu erwartenden Besucherandranges an den Wochenenden (27.11.-29.11.15/04.12.-06.12.15/11.12.-13.12.15/18.12.-20.12.15) werden außerdem
1. die nördliche Mittelfahrbahn des Augustusplatzes und
2. die Goethestraße/Höhe Brühl
   jeweils
   - Fr. 16.00-21.00 Uhr
   - Sa. 12.00-21.00 Uhr
   - So. 12.00-20.00 Uhr

   für den Verkehr gesperrt.

Die Fernbus-Haltestellen in der Goethestraße können zu diesen Zeiten nicht angefahren werden. Zum kurzzeitigen Halten werden für die Fernbusse Ersatzhaltestellen in der Richard-Wagner-Straße/Höhe LVB-Infoturm eingerichtet.
Die Zufahrt zur Tiefgarage Augustusplatz ist während der Sperrung der nördlichen Mittelfahrbahn nur über den Georgiring möglich und entsprechend ausgeschildert. Die Buslinie 89 verkehrt im Zeitraum 09.11.2015 bis 24.12.2015/5.00 Uhr nicht durch die Innenstadt. Da in der Innenstadt nur eine begrenzte Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung steht, wird die Nutzung der ausgeschilderten P+R-Plätze:
„Leipziger Messe“
„Schönauer Ring“
„Plovdiver Straße“
„Lausen“
„Völkerschlachtdenkmal“
empfohlen.
Diese Parkplätze werden alle durch den planmäßigen Linienbetrieb der LVB bedient, bieten eine zeitsparende Direktverbindung in die Innenstadt und sind außerdem kostenlos. ■

Aufruf zur Interessenbekundung zur Bereitstellung von Grundstücken für den Bau von Kindertagesstätten in der Stadt Leipzig

Das Amt für Jugend, Familie und Bildung benötigt für die Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen bis 2020 in nachfolgenden Ortsteilen

22 – Anger-Crottendorf	2 Kita,
30 – Reudnitz-Thonberg	2 Kita,
31 – Stötteritz	2 Kita,
50 – Schleußig	2 Kita,
70 – Lindenau	1 Kita,
71 – Alt-Lindenau	1 Kita,
74 – Böhlitz-Ehrenberg	1 Kita,
90 – Gohlis-Süd	2 Kita,
91 – Gohlis-Mitte	4-5 Kita,
93 – Eutritzsch	2 Kita,
95 – Wiederitzsch	1 Kita,
94 – Seehausen	1 Kita,
81 – Wahren	1 Kita,
33 – Meusdorf	1 Kita,
40 – Südvorstadt	2-3 Kita,
05 – Zentrum NW	1 Kita

geeignete Grundstücke für die Errichtung einer Kindertagesstätte, deren Umsetzung durch private Bauherren oder Träger der Jugendhilfe erfolgen kann.

Voraussetzung:
Die entsprechend des jeweiligen Verkehrswertes angebotenen Liegenschaften sollten die Größe von 1 500 m² nicht unterschreiten. In den Ortsteilen mit einer benötigten Kapazität von über 300 Plätzen ist auch eine Größe von 7 000 m² denkbar für die Realisierung von zwei Vorhaben auf dem Grundstück.
Die Interessenbekundung ist bis zum **07.12.2015** in einem verschlossenen Umschlag mit dem Sichtvermerk **„Interessenbekundungsverfahren/Fortführung von Maßnahmen zum Bau von Kindertagesstätten in der Stadt Leipzig“** mit folgendem Inhalt:
- Eigentumsnachweis
- Lageplan/Größe des Grundstücks

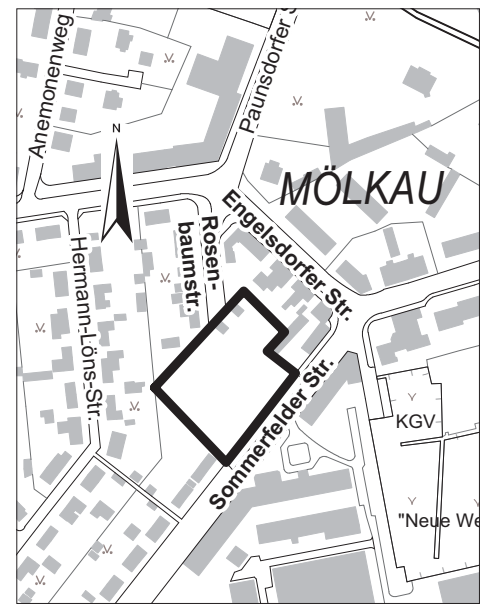
einzureichen an:
Stadt Leipzig
Amt für Jugend, Familie und Bildung
Abt. Verwaltung und Finanzen
Naumburger Str. 26
04229 Leipzig.
Fragen zum Verfahrensablauf können an Petra Lewandowski, Tel. 1 23 46 96, E-Mail: petra.lewandowski@leipzig.de, gerichtet werden. ■

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 424 „Verbrauchermarkt Sommerfelder Straße/Rosenbaumstraße“, Leipzig-Ost

Aufstellungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 28.10.2015 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 424 „Verbrauchermarkt Sommerfelder Straße/Rosenbaumstraße“ nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen.
Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht (§ 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB).
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Ost, im Ortsteil Mölkau zwischen Engelsdorfer Straße und Sommerfelder Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).
In der Ortsmitte von Mölkau soll zur Verbesserung der Nahversorgung eine neue Einkaufsmöglichkeit geschaffen werden. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des vorhabenbezogenen Bebauungsplans Nr. 424 „Verbrauchermarkt Sommerfelder Straße/Rosenbaumstraße“ (fett umrandet)

Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Unterbringung von Asylbewerbern: Stadt kauft Belegungsrechte an

Zur Unterstützung der dezentralen Unterbringung von Asylbewerbern kauft die Stadt Leipzig Belegungsrechte an leer stehenden Wohnungen an. Der Freistaat Sachsen stellt dafür Mittel bereit, die sich nach dem jeweiligen Anteil der untergebrachten Asylsuchenden in den Kommunen und Landkreisen richtet. Die Wohnungen müssen so beschaffen sein, dass sie den Wohnraumstandard für Leistungsberechtigte nach SGB II oder SBG XII und die Angemessenheitskriterien der Richtlinie zu den Kosten der Unterkunft der Stadt Leipzig erfüllen:

Haushaltsgröße	angemessene Wohnfläche	angemessene Bruttokaltmiete in Euro	angemessene Heiz- u. Warmwasserkosten in Euro
1 Person	45 m²	269,57	58,43
2 Personen	60 m²	354,50	77,91
3 Personen	75 m²	446,95	97,38
4 Personen	85 m²	518,63	110,36
5 Personen	95 m²	581,13	123,35
für jede weitere Person zusätzlich	10 m²	61,18	12,99

Für einen abgeschlossenen Mietvertrag können Vermieter eine einmalige Zuwendung erhalten. Die Höhe richtet sich nach der Größe der Wohnung:

bis 60 m²	3 000 Euro
bis 85 m²	4 000 Euro
mehr als 85 m²	5 000 Euro

In Verbindung mit dem Mietvertrag wird ein **Belegungsrechtsvertrag mit einer Laufzeit von 5 Jahren geschlossen**. Für den Wohnungsnutzer besteht die Möglichkeit, bei Einverständnis des Vermieters später unter bestimmten Bedingungen selbst in den Mietvertrag einzutreten. Interessierte Wohnungseigentümer und Vermieter wenden sich bitte an das Sozialamt, Abteilung Soziale Wohnhilfen unter Tel. 1 23 91 39, E-Mail: soziale.wohnhilfen@leipzig.de. ■

Flurbereinigungsverfahren Werbelin, Schlussfeststellung

Ländliche Neuordnung Werbelin
Städte: **Delitzsch und Schkeuditz**
Gemeinden: **Rackwitz und Wiedemar**
Verfahrens- Nr.: **DZ/LN6**

Schlussfeststellung
Auf Grundlage des § 149 Abs. 1 des Flurbereinigungsgesetzes (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), in der heute geltenden Fassung, i. V. m. § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (AGFlurbG) vom 15.07.1994 (SächsGVBl. S. 1429) in der heute geltenden Fassung wird das Flurbereinigungsverfahren Werbelin hiermit abgeschlossen.

Begründung
Die Ausführung nach dem Flurbereinigungsplan ist bewirkt. Den Beteiligten stehen keine Ansprüche mehr zu, die im Verfahren hätten berücksichtigt werden müssen. Die Aufgaben der Teilnehmergemeinschaft Werbelin sind abgeschlossen. Die Teilnehmergemeinschaft Werbelin erlischt.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen die Schlussfeststellung kann innerhalb eines Monats nach ihrer Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim
- Landratsamt Nordsachsen
  Amt für Ländliche Neuordnung
  Hausanschrift:
  Dr.- Belian- Straße 5, 04838 Eilenburg
  Postanschrift: 04855 Torgau

oder einem der weiteren Verwaltungsstandorte des
- Landratsamtes Nordsachsen
  Schlossstraße 27, 04860 Torgau
  Südring 17, 04860 Torgau
  Fischerstraße 26, 04860 Torgau
  Dr.-Belian- Straße 4 und 5, 04838 Eilenburg
  Richard-Wagner- Straße 7a, 04509 Delitzsch
  Friedrich-Naumann-Promenade 9, 04758 Oschatz

einzulegen. Die Schriftform kann durch die elektronische Form ersetzt werden. In diesem Fall ist das elektronische Dokument mit einer qualifizierten elektronischen Signatur nach dem Signaturgesetz zu versehen. Die Signierung mit einem Pseudonym, das die Identifizierung des Signaturschlüsselinhabers nicht ermöglicht, ist nicht zulässig. Die Zugangseröffnung für die elektronische Übermittlung mit einer qualifizierten elektronischen Signatur erfolgt über die E-Mail-Adresse eu.dlr@lra-nordsachsen.de. Die Schriftform kann auch durch Versendung eines elektronischen Dokuments mit der Versandart nach § 5 Abs. 5 des De-Mail-Gesetzes („absender-bestätigt“) ersetzt werden. Die Zugangseröffnung hierfür erfolgt über die E-Mail-Adresse poststelle@lra-nordsachsen.de-mail.de. Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen. ■

Eilenburg, den 26. Oktober 2015

gez. Wirsching, Amtsleiter
Amt für Ländliche Neuordnung

Verkauf städtischer Liegenschaft

Baugrundstück für Wohn- u. Geschäftshaus

Exposénummer:	0918
Lage:	Georg-Schumann-/ Bleichertstraße
Gemarkung:	Eutritzsch
Flurstück:	470/1
Größe:	509 m²
Eigentümer:	Stadt Leipzig
Kontakt:	Frau Schumann Tel. 1 23 56 56
Mindestgebot:	**66 000 Euro**

Die Stadt Leipzig verkauft aus ihrem Eigentum o. g. Grundstück. Gebote sind bitte mit den Antragsformularen in einem verschlossenen Umschlag bis zum **07.12.2015** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, Exposé 0918, 04092 Leipzig, einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■

(Angaben ohne Gewähr)

www.leipzig.de/immobilien

Öffentliche Zahlungserinnerung an alle Eigentümer/-innen von Grundbesitz und alle Gewerbesteuerpflichtigen

Hiermit erinnert die Stadtkasse alle Grundstückseigentümer/-innen und Gewerbesteuerpflichtigen der Stadt Leipzig an die zum 15.11.2015 fällige Zahlung der Grund- bzw. Gewerbesteuer für das IV. Quartal 2015. Bitte überweisen Sie die Steuer rechtzeitig unter Angabe des entsprechenden Buchungszeichens. Gleichzeitig weist die Stadtkasse auf die Vorteile einer SEPA-Lastschrifteinzugsermächtigung hin. Bei Vorliegen eines SEPA-Lastschriftmandates erfolgt der Einzug zur Fälligkeit der Steuerforderung. Damit sind Sie pünktlicher Zahler und verhindern unliebsame Mahnungen und damit einhergehende Nebenforderungen. Das Formular zur Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandates können Sie bei der Stadtkasse anfordern oder über www.leipzig.de/Bürgerservice und Verwaltung/Ämter und Behördengänge/Formulare abrufen. ■

Satzungen, Verordnungen, Regelungen der Stadt Leipzig

www.leipzig.de/stadtrecht

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Miltitz II“

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Kleinzmiltitz hinsichtlich der Flurstücke 9/1, 10a, 11, 25/4, 25c, 43/1, 43/2, 44/3 und 44/4 ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 01.10.2001 durchzuführen.

Das Bodensonderungsverfahren „Verkehrsflächenbereinigung Miltitz II“ dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist. Sonderungsbehörde ist der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig.

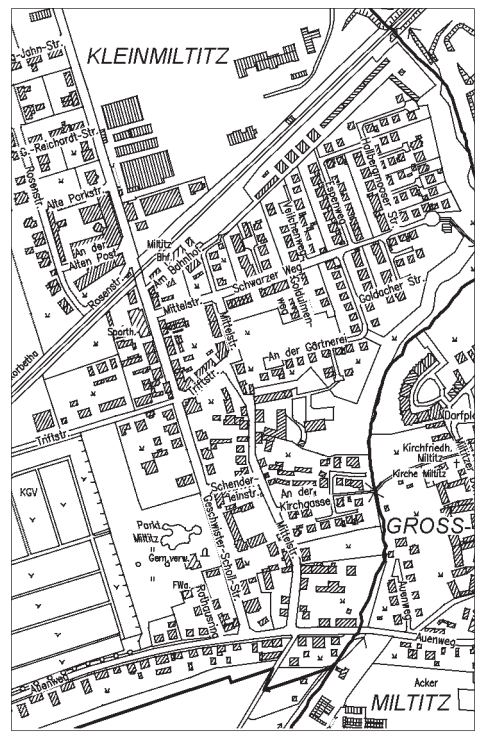
Die Ziele des Bodensonderungsverfahrens bestehen darin, einerseits die bisherigen Grundstückseigentümer sowie Inhaber beschränkter dinglicher Rechte für den faktisch bereits eingetretenen Verlust ihres Eigentums bzw. ihrer Rechte in Geld bzw. Land zu entschädigen, und andererseits dem nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigten öffentlichen Nutzer der betroffenen Grundstücke das lastenfreie Eigentum an dem von Verkehrsflächen in Anspruch genommenen Grund und Boden gegen einen entsprechenden Geldausgleich bzw. die Stellung von Ersatzland zu verschaffen.

Die Zusammenfassung der Ergebnisse des Bodensonderungsverfahrens erfolgt im Sonderungsplan, mit welchem die Bodeneigentumsverhältnisse mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Übereinstimmung gebracht werden.

Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen haben gemäß § 8 Abs. 4 BoSoG in der Zeit vom 07.09.2015 bis zum 06.10.2015 in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses zur Einsicht ausgelegen. Parallel dazu erhielten die aus dem Grundbuch ersichtlichen Planbetroffenen bzw. ihre dem Grundbuchamt bekannten Erben oder ihr gesetzlicher Vertreter gemäß § 8 Abs. 5 BoSoG eine Nachricht über die öffentliche Auslegung mit dem Hinweis, dass innerhalb eines Monats nach Zugang der Nachricht Einwände gegen die getroffenen Feststellungen erhoben werden können.

Nach Ablauf der Fristen nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG und Berücksichtigung der begründeten Einwände hat der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig den Sonderungsplan am 05.11.2015 durch Sonderungsbescheid verbindlich festgestellt.

Gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG ist der Sonderungsbescheid für die Dauer eines Monats bei der Sonderungsbehörde zur Einsicht auszulegen, die Auslegung ortsüblich öffentlich bekannt zu machen und der Ausspruch sowie die Begründung des Sonderungsbescheides zu veröffentlichen:



Geltungsbereich des Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Miltitz II“

Ausspruch

Im Verfahren der Bodenneuordnung zum Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) nach § 11 Abs. 1 VerkFlBerG wird mit Beschluss Nr. 18/2015 (Verkehrsflächenbereinigung Miltitz II) des Umlegungsausschusses der Stadt Leipzig vom 05.11.2015 Folgendes angeordnet:

1. Der Sonderungsplan, der Bestandteil dieses Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet haben die aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtliche Form und den entsprechenden Umfang.
3. Eigentümer der im Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Grundstücksliste angegebenen natürlichen und juristischen Personen.
4. Den in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten Berechtigten werden die darin aufgeführten Entschädigungen für den Verlust dinglicher Grundstücksrechte mit Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides gezahlt, soweit nicht Hinterlegung geboten ist.
5. Den von der Bodensonderung durch die Einräumung dinglicher Rechte begünstigten und in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten natürlichen und juristischen Personen wird aufgegeben, die ihnen zugewiesenen Ausgleichsbeträge nach Erhalt der Zahlungsaufforderung (Rechnung) innerhalb der dort festgesetzten Frist auf das Konto der Sonderungsbehörde zu zahlen.
6. Ansprüche nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides insoweit nicht mehr.

Begründung

Nach den Ermittlungen der Sonderungsbehörde, welche auf die Festlegung und Übertragung von Grundstücken und Grundstücksteilen auf deren nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigte Nutzer ausgerichtet sind, stellen sich die Grenzen der Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet wie aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtlich dar.

Entsprechend § 9 Abs. 1 Satz 3 BoSoG ist insofern eine Begründung in den Sonderungsbescheid aufzunehmen, als den nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG substantiiert erhobenen Einwänden nicht gefolgt wurde. Die diesbezügliche Begründung ist dem Volltext des bei der Sonderungsbehörde auszulegenden Sonderungsbescheids zu entnehmen (s. u. Hinweise zum Erlass dieses Bescheides).

Folgenden Einwendungen wurde nicht gefolgt:

ON 203Klm

Die Eigentümerin hat einen nicht begründeten, fristwahrenden Einwand gegen den Sonderungsplanentwurf eingelegt.

Hinweise zum Erlass dieses Bescheides

Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch öffentliche Auslegung in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses bekannt gegeben und gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG mit Ablauf der Auslegungsfrist gegenüber den Planbetroffenen als zugestellt.

Der Sonderungsbescheid liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen in der Zeit **vom 16.11.2015 bis 15.12.2015** in den Diensträumen der Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung/Flurbereinigung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, während der allgemeinen Dienstzeiten, täglich von 8.00 bis 12.00 Uhr, sowie nachmittags nach telefonischer Vereinbarung (1 23 50 64) zur Einsichtnahme aus.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Sonderungsbehörde) unter:

Hausanschrift:
Stadt Leipzig
Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Abteilung Bodenordnung/Flurbereinigung und Wertermittlung
Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses,
Stadthaus, Zi. 452
Burgplatz 1
04109 Leipzig

Postanschrift:
Stadt Leipzig
Amt für Geoinformation und Bodenordnung
Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses
04092 Leipzig

zur Niederschrift oder schriftlich einzulegen. Der Widerspruch kann auch in qualifizierter Form nach dem Signaturengesetz unter geoinformation@leipzig.de oder mittels absenderbestätigter De-Mail unter info@leipzig.de-mail.de eingelegt werden.

Die Frist wird auch gewahrt, wenn der Widerspruch innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder zur Niederschrift bei der
Landesdirektion Sachsen
Altchemnitzer Straße 41
09120 Chemnitz
oder in den Dienststellen der
Landesdirektion Sachsen in Leipzig
Braustraße 2
04107 Leipzig
oder
Landesdirektion Sachsen in Dresden
Stauffenbergallee 2
01099 Dresden
eingelegt wird.

Falls die Frist durch das Verschulden eines von dem Planbetroffenen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Planbetroffenen zugerechnet werden.

Über den Widerspruch entscheidet die Landesdirektion Sachsen. Da sich im Gebiet des Sonderungsplans die Summe der Entschädigungsleistungen und die Summe der Ausgleichsleistungen bedingen, wendet sich ein gegen die Höhe der Entschädigungsleistungen gerichteter Widerspruch zugleich auch gegen die Höhe der Ausgleichsleistungen. Dies gilt auch umgekehrt. ■

Umlegungsausschuss
Die Vorsitzende

Anzeige

Informationen aus dem Jobcenter

jobcenter Leipzig

„Ohne Frage sind mit dem Jobcenter auch bürokratische Abläufe verbunden. Die rechtlich saubere Auszahlung von Geld an genau diejenigen Menschen, die gerade auf Unterstützung angewiesen sind, erfordert vor der Bewilligung die vollständige Prüfung und Dokumentation jedes Antrages. Es gibt jedoch einige Tipps und Hinweise meiner Kolleginnen und Kollegen, die das Bürokratische wesentlich vereinfachen können und die wir hier vorstellen möchten“, sagt der Jobcenter-Sprecher Ronny Schleicher über die nächsten Zeilen.

Immer BG-Nummer angeben

Jeder Antragsteller bekommt eine sogenannte BG-Nummer (Bedarfsgemeinschaftsnummer). Diese Nummer steht auf jedem Schreiben vom Jobcenter. Im Kontakt mit dem Jobcenter, egal ob persönlich, über das telefonische Service-Center, per Post oder E-Mail, sollte diese Nummer stets angegeben werden. Dadurch kann das Jobcenter sofort und ohne Umwege in den richtigen Datensatz einsehen.

Besser Kopien als Originale

Notwenige Unterlagen, wie Mietvertrag, Kontoauszüge, möglicherweise Einkommensbescheinigungen oder auch Versicherungspolicen sollten am besten als Kopie eingereicht werden. Manche Originale werden auch in anderen Zusammenhängen benötigt und deshalb wieder zurück gesendet. Liegen Kopien vor, kann das Jobcenter schneller arbeiten, weil das Kopieren und der Versand wieder zurück entfallen. Öffentliche Kopierer stehen im Haupthaus in der Georg-Schumann-Str. 150 und in der AXIS-Passage auf der anderen Straßenseite, jeweils im Empfangsbereich, zur Verfügung.

Offenes Klima in der Vermittlung

Für eine möglichst gute Zusammenarbeit ist ein offenes Klima in den Gesprächen bei der Arbeitsvermittlerin bzw. dem Arbeitsvermittler oft entscheidend. Nur wenn die Jobcenter-Mitarbeiter die individuelle Situation kennen, kann der nächste Schritt sinnvoll geplant und die richtige Unterstützung angeboten werden. „Manchmal haben die Menschen das Gefühl, sich in der Arbeitsvermittlung rechtfertigen zu müssen oder fühlen sich von der Fülle der Informationen erschlagen. Wenn das so ist, bitten wir darum, das zu sagen. Es gibt ein breites Spektrum an Unterstützungs- und Fördermöglichkeiten, von der Hilfe beim Anfertigen von Bewerbungsunterlagen im JobClub, dem Bewerberzentrum des Jobcenters, über umfassende Qualifizierungen bis hin zur Beratung bei der Anerkennung ausländischer Berufsabschlüsse über unseren Partner IBAS oder auch die Jugendberatungsstelle jUKON hier im Haus. Nur wenn die Vermittlungsfachkräfte erfahren was die Menschen gerade beschäftigt und was sie benötigen, können wir den Weg in Arbeit gut unterstützen“, wirbt der Jobcenter-Sprecher für den Dialog.

Ronny Schleicher, Pressesprecher Jobcenter Leipzig.

Haupthaus, AXIS-Passage oder Erich-Weinert-Straße?

Immer mal wieder kommen Bürgerinnen und Bürger in die AXIS-Passage, obwohl ihr Termin im Haupthaus in der Georg-Schumann-Straße 150 oder im Haus in der Erich-Weinert-Straße ist.

„Wir können das gut nachvollziehen. Unser Erstantragsservice ist in der AXIS-Passage, die späteren Termine im zuständigen Leistungs- oder Vermittlungsteam dann in der Erich-Weinert-Straße, im Haupthaus oder der Berliner Straße. Wir empfehlen deshalb, den Ort des Termins in unseren Einladungsschreiben genau nachzulesen. Das erspart viel Zeit und Ärger.“

Ein Anliegen ohne Termin im Jobcenter – Was tun?

Oft kommen Bürgerinnen und Bürger ohne Termin, beispielsweise mit Fragen zum Vermittlungsgutschein, der Kostenübernahme für die neue Wohnung oder zum Bewilligungsbescheid direkt zum jeweiligen Leistungs – oder Integrationsteam ins Jobcenter Leipzig. Die Kolleginnen und Kollegen im Jobcenter Leipzig organisieren ihre Gespräche überwiegend fest terminiert, denn die pünktliche und zuverlässige Zahlung des Geldes an die etwa 70.000 leistungsberechtigen Personen in der Stadt Leipzig und auch die Gespräche zu Beruf, Ausbildung, Qualifizierung, Coaching müssen gut organisiert sein. Unmut kommt dann auf, wenn das Anliegen nicht sofort besprochen werden kann.

Anliegen ohne Termin werden am besten in den Eingangszonen besprochen und dort meist schon geklärt. Eingangszonen gibt es im Haupthaus in der Georg-Schumann-Straße, in der AXIS-Passage und in unserem Haus in der Erich-Weinert-Straße. Sie sind zu den Öffnungszeiten rund um die Uhr besetzt. Deshalb bei einer Vorsprache ohne Termin unbedingt zuerst am Empfang anmelden und dann in die Eingangszone gehen.

Viele Fragen können meist auch schon über das Service-Center telefonisch, also ohne sich auf dem Weg ins Jobcenter zu machen, geklärt werden. Über das Service-Center können auch Termine mit den Leistungsteams oder der Arbeitsvermittlung vereinbart werden. Das Service-Center ist unter der Telefonnummer 0341 – 913 10 705, montags bis freitags, von 08:00 bis 18:00 Uhr erreichbar. Auch per Email besteht die Möglichkeit mit den Kolleginnen und Kollegen in Kontakt zu treten. In den Schreiben des Jobcenters ist meist die Emailadresse des zuständigen Teams hinterlegt, die auch genutzt werden darf, auch für den Versand von Unterlagen.

Zur Abgabe des Erstantrages besser persönlich vorbei kommen

In weit mehr als der Hälfte aller Erstanträge auf Arbeitslosengeld II im Jobcenter Leipzig, fehlen zur Bearbeitung notwendige Unterlagen. „Deshalb empfehlen wir den Termin zur Antragsabgabe persönlich wahrzunehmen. In den Gesprächen wird sofort erkannt, besprochen und erklärt welche Unterlagen warum nachgereicht werden müssen. Werden die Termine nicht eingehalten verzögert sich meist die Auszahlung des Geldes, weil dann ein vermeidbares Hin und Her und auf dem Postweg in Gang kommt oder Unklarheiten nicht sofort ausgeräumt werden können“, erklärt Schleicher.

Antrage auf ALG II muss vollständig sein

Wer Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch II beantragt, muss oftmals eine Menge an Dokumenten beibringen. Das Jobcenter kann über Anträge nur dann entscheiden, wenn diese vollständig sind. Warum ist das so?

Zunächst werden die persönlichen Verhältnisse und die Angemessenheit der Kosten für Unterkunft und Heizung (Mietvertrag) geprüft. Außerdem prüft das Jobcenter sogenannte vorrangige Einnahmen und Einkommen. Das sind eventuelle Vermögen, Löhne, Freibeträge und auch der Anspruch auf möglicherweise andere Sozialleistungen[1]. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Leistungsteams des Jobcenters müssen daher die vorrangigen Leistungen bei der Antragsbearbeitung berücksichtigen und deshalb beispielsweise Kindergeldbescheide, Auskünfte zu Unterhaltszahlungen, Elterngeld, Kontoauszüge, eventuell den Wohngeldbescheid, möglicherweise Einkommensbescheinigungen, Policen der Lebensversicherung oder den BAföG-Bescheid einsehen.

Wenn diese Ansprüche nicht bestehen bzw. das Einkommen aus diesen vorrangigen Leistungen geringer ist als der einer Person zustehende Grundsicherungsbetrag, bewilligt das Jobcenter Leipzig den Antrag.

Das Jobcenter Leipzig bietet darüber hinaus allen, die Fragen zum Bescheid haben, die Möglichkeit an eventuelle **Unklarheiten direkt im zuständigen Leistungsteam zu besprechen**.

Zur Terminvereinbarung gibt es mehrere Möglichkeiten. Entweder eine E-Mail an das zuständige Team senden. Die E-Mailadresse ist in jedem Briefkopf der Schreiben hinterlegt, oder einen Termin über das telefonische Service-Center, 0341 -913 10 705, vereinbaren.

[1]) vorrangige Sozialleistungen sind beispielsweise: Kinderzuschlag, Kindergeld, Wohngeld, Mutterschaftsgeld, Elterngeld/Betreuungsgeld, Renten, Arbeitslosengeld I, BAföG, Berufsausbildungsbeihilfe

Termin wahrnehmen oder rechtzeitig absagen

Sowohl die Leistungs- als auch die Vermittlerteams im Jobcenter Leipzig organisieren ihre Gespräche meist fest terminiert. „Wir bitten deshalb darum die Termine im Jobcenter, egal ob in der Arbeitsvermittlung oder Leistung, pünktlich wahrzunehmen und wenn das nicht möglich ist über das telefonische Servicecenter, (Telefon 0341 – 913 10 705) rechtzeitig abzusagen“, appelliert der Jobcenter-Sprecher. „Die Kolleginnen und Kollegen versuchen so flexibel wie möglich zu sein, können jedoch auf Grund von Anschlussterminen nicht immer auf verspätet erscheinende Personen sofort eingehen“.

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft und Wissenschaft -> Unternehmensservice -> Vergaben VOB/VOL
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.
Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12 EG Abs. 2 VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.
Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web-Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.
Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.
Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.
Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:
Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788
Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Straßenbauarbeiten

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6630-01-0016
e) **Ort der Ausführung:** Ausbau Bushaltestellen Steinstraße in der August-Bebel-Straße in 04275 Leipzig, OT, Südvorstadt, Straßenbau ■

Brückenbau

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Verkehrs- und Tiefbauamt, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6640-01-0019
e) **Ort der Ausführung:** Geh- Radwegbrücke über den Karl-Heine-Kanal, Brückenbau, 04179 Leipzig ■

Metallbauarbeiten, Innentüren/ -fenster

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B16-6537-06-0023
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig, Los 017 - Metallbauarbeiten, Innentüren/-fenster ■

Verblendmauerwerk

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Offenes Verfahren Vergabenummer: B16-6537-06-0005
e) **Ort der Ausführung:** Neubau 5-zügiges Gymnasium mit Dreifeldsporthalle, Telemannstraße, 04107 Leipzig, Los 06a - Verblendmauerwerk ■

Heizungs-/Sanitärtechnik

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0018
e) **Ort der Ausführung:** Erich-Kästner-Schule-Bestandsgebäude, Erfurter Str. 14, 04155 Leipzig - Los Heizungs-/Sanitärtechnik ■

Freianlagen

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6533-01-0026
e) **Ort der Ausführung:** Umgestaltung Wertstoffhof, Max-Liebermann-Str. 97, 04157 Leipzig, Freianlagen ■

Ausstattung Fachunterrichtsraum Chemie

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0028
e) **Ort der Ausführung:** Schule am Weißeplatz, Modernisierung und Erweiterungsneubau Haus 1, Ferdinand-Jost-Str. 33, 04299 Leipzig, Ausstattung Fachunterrichtsraum Chemie ■

Sonnenschutz + Verdunklung

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0027
e) **Ort der Ausführung:** Schule am Weißeplatz, Modernisierung und Erweiterungsneubau Haus 1, Ferdinand-Jost-Str. 33, 04299 Leipzig, Sonnenschutz + Verdunklung ■

Tischler II - Aufarbeitung Fenster

a) **Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):** Stadt Leipzig - Amt für Gebäudemanagement, 04092 Leipzig
b) **Vergabeverfahren:** Öffentliche Ausschreibung Vergabenummer: B16-6532-01-0024
e) **Ort der Ausführung:** Erich Kästner Schule Bestandsgebäude, Erfurter Str. 14, 04155 Leipzig, Tischler II Aufarbeitung Fenster ■

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOL/A

1. Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.ausschreibungen.leipzig.de veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei. Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Vergabeunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

IT-Ausstattung

Vergabe-Nr.: L15-5111-01-0073
Art und Umfang der Leistung: Lieferung, Montage und Installation von IT-Ausstattung am Medienpädagogischen Zentrum, an Gymnasien, Schulen des 2. Bildungsweges und Berufliche Schulzentren in Trägerschaft der Stadt Leipzig - insgesamt 31 Einrichtungen (jährliches Auftragsvolumen von ca. 227.000 Euro) ■

Büro- und PC-Verbrauchsmaterial

Vergabe-Nr.: L15-9950-06-0083
Art und Umfang der Leistung: Kostenstellenbelieferung von Büro- und PC-Verbrauchsmaterial für die Eigenbetriebe Oper Leipzig, Schauspiel Leipzig und das Gewandhaus zu Leipzig mit einem jährlichen Umsatzvolumen von ca. 80.000 Euro ■

Anmietung Verkaufshäuser

Vergabe-Nr.: L15-1061-06-0093
Art und Umfang der Leistung: Anmietung Verkaufshäuser für die Leipziger Markttage (30 Häuser und 1 Haus für Tontechnik) und den Leipziger Weihnachtsmarkt (35 Häuser) ■

Anzeige

Öffentliche Bekanntmachung der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH zur Geltung der Allgemeinen Geschäftsbedingungen

Die Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH (KWL) weist darauf hin, dass sich die Preise der KWL ab 1. Januar 2016 ändern. Darüber hinaus weist KWL darauf hin, dass für den Anschluss an und die Benutzung der Anlagen der öffentlichen Wasserversorgung bzw. der öffentlichen Abwasserbeseitigung zudem die nachfolgend benannten Allgemeinen Geschäftsbedingungen gelten:

- **Preise der KWL für die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung**
- **Regelung der Kostenerstattung durch Anschlussnehmer**
- **AVBWasserV und Ergänzende Bestimmungen der KWL zur AVBWasserV**
- **Allgemeine Entsorgungsbedingungen für Abwasser der KWL (AEB-A)**
- **Allgemeine Entsorgungsbedingungen für Kleinkläranlagen und Abwassersammelgruben (AEB-K) der KWL**

Preisblatt und Allgemeine Geschäftsbedingungen der KWL sind unter **www.wasser-leipzig.de/agb** im Internet veröffentlicht sowie im Energie- und Umweltzentrum in der Katharinenstraße 17 in Leipzig erhältlich.

Beratung im Energie- und Umweltzentrum
Katharinenstraße 17, 04109 Leipzig, Telefon 0341 969-2222
Öffnungszeiten Mo–Fr 8–18 Uhr

www.wasser-leipzig.de

KWL KOMMUNALE WASSERWERKE LEIPZIG GMBH

Öffentliche Bekanntmachung

Die Gesellschafterversammlung der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV) hat am 09.07.2015 den Jahresabschluss zum 31.12.2014 und den Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014, in der von der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften und mit uneingeschränktem Bestätigungsvermerk versehenen Fassung, festgestellt.
Jahresabschluss und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 werden gemäß § 25 (7) des Gesellschaftsvertrages vom 16. bis 25. November 2015 in den Geschäftsräumen der Mitteldeutschen Verkehrsverbund GmbH (MDV), Prager Straße 8, 04103 Leipzig, in der Zeit von 8.00 bis 16.00 Uhr öffentlich ausgelegt.

ZEG Kulkwitzer See

Öffentliche Bekanntmachung des Zweckverbandes „Erholungsgebiet Kulkwitzer See“

Die Auslegung des Entwurfes der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplanes für das Haushaltsjahr 2016 erfolgt gemäß § 76 der Gemeindeordnung des Freistaates Sachsen (SächsGemO) in Verbindung mit dem § 58 Abs.1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) in der Zeit vom

16.11. bis 25.11.2015

Die Unterlagen können während der Dienstzeiten der Verbandsverwaltung in 04207 Leipzig, Seestraße 1, neues Verwaltungs- und Rezeptionsgebäude eingesehen werden.
Einwendungen können gemäß § 76 Abs.1 SächsGemO bis 04.12.2015 erhoben werden und sind in schriftlicher Form einzureichen oder zu Protokoll zu geben.

Leipzig, den 28.10.15
gez. v. Fritsch, amt. Verbandsvorsitzende

Bekanntmachung

Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH beabsichtigt, je nach Vollständigkeit der Teilnahmeanträge, ca. 8 Unternehmen je Leistungsort zur Abgabe von Angeboten aufzufordern.

Maßnahmen: Unterhaltsreinigung von Treppenhäusern (Unterhalts-, Glas- und Rahmenreinigung)

Leistungsort in Leipzig: Leopoldstraße 28 – 34; Biedermannstraße 56; Meusdorfer Straße 43 – 45 einschl. Tiefgarage; Klemmstraße 7; Brandstraße 4 – 6; Kochstraße 84, 88, 92

Aufteilung in Leistungsabschnitte: nein, Bewerbungen sind nur für die Gesamtleistung möglich

Voraussichtl. Ausführungsfrist: 01.02.2016 – 31.01.2018 mit der Möglichkeit 2-maliger Vertragsverlängerung für jeweils ein Jahr im gegenseitigen Einvernehmen

Bewerbungen: bis 27.11.2015

zu richten an: Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH, Zentraler Einkauf, Wintergartenstraße 4 in 04103 Leipzig, Tel. 0341 9922-9420, E-Mail: heike.patitz@lwb.de

Ausgabe/Versand: bis 14.12.2015

Angebotseinreichung: bis 07.01.2016, 10:00 Uhr

Bindung an das Angebot: bis 28.01.2016
Die Berücksichtigung von Bewerbungen richtet sich nach der Vollständigkeit der beigefügten Nachweise. Ein Anspruch oder Erklärungen seitens des Bauherrn auf Berücksichtigung bestehen nicht.

Nachweise: Die nachfolgend genannten Nachweise sind mit der Bewerbung vorzulegen!
- Nachweis der Fachkunde durch Eintragung in die Handwerksrolle als Gebäudereiniger
- gültige Unbedenklichkeitsbescheinigung der Berufsgenossenschaft
- vergleichbare Ausführungen/Referenzen für Wohngebäude
- Umsatz der letzten 3 Geschäftsjahre
- Anzahl gewerblicher Arbeitnehmer nach Berufsgruppen
- Nachweis einer aktuell bestehenden Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung
- Gewerbean-/-ummeldung; bei Eintragungspflicht Auszug aus dem Handelsregister, nicht älter als 1 Jahr; bei GbR Vertretungsvollmacht

Bietergemeinschaften haben die Mitglieder, den bevollmächtigten Vertreter und die Absicht, im Auftragsfall eine ARGE zu bilden, zu nennen. Die Nachweise gelten für die Mitglieder ebenso.

www.lwb.de

Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH lwb

FIT & GESUND

Das kleine Einmaleins des Sitzens

Mit dem richtigen Stuhl und der richtigen Einstellung zu einem gesunden Rücken

(djd). Die Evolution hat den Menschen für ein Leben in Bewegung geschaffen. Doch heute verbringen wir große Teile unseres Alltags im Sitzen - am Büro-PC und danach noch am heimischen Computer.

Foto: djd/Klöber

Die Folgen falschen Sitzens bekommen wir unter anderem in Form von Rückenschmerzen zu spüren, die sich auch volkswirtschaftlich niederschlagen. Rund 70 Millionen Fehltage im Jahr sind nach Angaben des Bürostuhlspezialisten Klöber alleine in Deutschland auf Rückenprobleme zurückzuführen. Unausweichliches Schicksal jedes Büroarbeiters muss dies aber keineswegs sein, denn mit ausreichend Bewegung und richtigem Sitzen kann man im Alltag viel für die Rückengesundheit tun.

Bewegung - auch im Sitzen

„Wer sich ein paar Minuten Zeit für Gymnastik nimmt und mindestens einmal am Tag zu Fuß statt per Aufzug ins Büro geht, hat bereits wichtige erste Schritte getan“, rät Gesundheitsautorin Katja Schneider vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de. Beim Sitzen selbst komme es vor allem auf Dynamik an. Die Wahl des richtigen Stuhls sei dabei eine entscheidende Voraussetzung. Stuhlmodelle von Spezialisten für gesundes Sitzen können dynamische Sitzbewegungen aktiv unterstützen, indem sie den Wechsel zwischen vorderer, mittlerer und zurückgelehnter Sitzhaltung fördern. Unter www.kloeber.com/gesund-sitzen beispielsweise gibt es Tipps für den Sitzalltag in Büro und Freizeit sowie ausführliche Hilfestellungen zur richtigen Einstellung des Stuhls.

Die richtige Einstellung macht‘s

Denn auch der beste Stuhl ist nur so gut wie seine Einstellung. Bei der richtigen Sitzhöhe sollten Ober- und Unterschenkel einen 90-Grad-Winkel bilden. Die Sitzneigung sollte so eingestellt sein, dass Ober- und Unterarm ebenfalls einen rechten Winkel bilden, wenn sie locker auf der Armlehne liegen. Bei der Sitztiefe ist darauf zu achten, dass die Oberschenkel einerseits eine gute Auflagefläche haben. Andererseits darf beim Zurücklehnen kein Druck auf den Unterseiten der Oberschenkel oder auf die Kniekehlen spürbar sein.

Hermann Richter
Inhaber Jens Richter
Orthopädie-Schuhtechnik
• Orthopädische Maßschuhe • Einlagen • Schuhzurichtungen
• Innenschuhe • Orthesen • Kompressionsstrümpfe
• Maßschuhe • Reparatur • Hausbesuche • Fußdruckmessung
SEIT JAHREN IM DIENSTE UNSERER KUNDEN
Alle Kassen und Behörden
Clara-Wieck-Str. 2a · 04347 Leipzig
Straßenbahn Linie 1 · Bus Linie 90 u. 90 E (bis Stöckelstraße)
03 41/**2 31 30 13**
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9.00 – 12.00 Uhr · Mo/Do 14.00 – 18.00 Uhr
Di 14.00 – 17.00 Uhr, Mi 14.00 – 15.30 Uhr
www.orthopaedie-schuhtechnik-richter.de

Veröffentlichung der Zusatzstoffe nach § 11 (1) Trinkwasserverordnung

In den Wasserversorgungsanlagen der Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH und in den Wasserwerken Mockritz und Torgau-Ost werden entsprechend der Liste des Umweltbundesamtes nach § 11 (1) der Trinkwasserverordnung vom 21. Mai 2001 folgende Aufbereitungsstoffe und Desinfektionsverfahren verwendet:

Anlage	Stoffname	Zugabemengen *
WVA Probstheida	Chlor	0,10 mg/l
DEST Panitzsch	Natriumhypochlorit	ca. 0,1 mg/l (in Cl_2)
DEST Mölkau	Natriumhypochlorit	ca. 0,1 mg/l (in Cl_2)
DEST Engelsdorf	Natriumhypochlorit	ca. 0,1 mg/l (in Cl_2)
DEST Knautnaundorf	Natriumhypochlorit	ca. 0,1 mg/l (in Cl_2)
DEST Großpösna	Natriumhypochlorit	ca. 0,1 mg/l (in Cl_2)
DEST Fuchshain	Natriumhypochlorit	ca. 0,1 mg/l (in Cl_2)
WW Canitz	Natriumhydroxid	2,1 mg/l (umgerechnet in 100 %)
	Chlor	0,22 mg/l
WW Thallwitz	Natriumhydroxid	5,3 mg/l (umgerechnet in 100 %)
	Polyaluminiumchlorid (Flockung)	0,1 mg/l (in Al)
	Chlordioxyd	0,15 mg/l
WW Naunhof 1	Natriumhydroxid	16,2 mg/l (umgerechnet in 100 %)
WW Naunhof 1, Ortsversorgung	Chlordioxid	0,14 mg/l (in Cl_2)
WW Naunhof 2	Natriumhydroxid	5,9 mg/l (umgerechnet in 100 %)
	Chlor	0,2 mg/l
WW Belgershain	Natriumhydroxid	6,6 mg/l (umgerechnet in 100 %)
	Natriumhypochlorit	ca. 0,1 mg/l (in Cl_2)
WW Torgau-Ost	Kalziumhydroxid	39 mg/l
	Aluminiumsulfat	11 mg/l (nur bei Bedarf)
	Chlor	0,25 mg/l
	Chlordioxid	0,15 mg/l
	Pulveraktivkohle	2,0 mg/l (Zugabe im Intervall)

*** Zugabemenge der Desinfektionsmittel entspricht Restgehaltmessung,**
WVA = Wasserversorgungsanlage, DEST = Druckerhöhungsstation, WW = Wasserwerk
Stand: 2015

Kommunale Wasserwerke Leipzig GmbH
Johannisgasse 7, 04103 Leipzig
Telefon 0341 969-2222 | kundenservice@wasser-leipzig.de

24-Stunden-Entstörungsdienst
Telefon 0341 969-2100

www.wasser-leipzig.de

KWL KOMMUNALE WASSERWERKE LEIPZIG GMBH

Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Rufen Sie uns an! Wir beraten Sie gern.
Telefon: 0341 / 21 81 - 27 25

PILATES
WWW.LEIPZIG-PILATES.DE

Die ganz neue deutsche Welle

(djd). Man singt Deutsch: Ob Schlager, Hip-Hop oder Rock - Musiker und Fans gleichermaßen entdecken die Freude an der eigenen Sprache. Sarah Connor etwa hat ihr erstes Album mit deutschen Texten kurzerhand „Muttersprache“ genannt, Ende Juni 2015 setzten sich die Top Ten der Album-Charts sogar erstmals komplett aus deutschsprachigen Produktionen zusammen. Selbst Experten reiben sich angesichts dieses Booms verwundert die Augen. „Vor wenigen Jahren noch wurde eine Quote für deutschsprachige Titel im Radio gefordert, heute ist einheimischer Pop allgegenwärtig geworden. Erstaunlich ist dabei die musikalische Bandbreite“, meint Beate Fuchs vom Verbraucherportal Ratgeberzentrale.de.

Stetige Entwicklung

Mit der sogenannten Neuen Deutschen Welle scheint die Version 2.0 jedenfalls nicht viel gemeinsam zu haben: Anfang der 1980er Jahre stürmten kreative, bisweilen schräge Künstler wie etwa „Trio“ im Expresstempo die Hitparaden - die Welle verebbte dann allerdings recht schnell wieder. „Heute hat sich die Entwicklung verstetigt. Gute Musik auf Deutsch ist selbstverständlich geworden - und das, was für die verschiedenen Geschmäcker geboten wird, ist hochwertiger und professioneller“, sagt Torsten Schock von Konzertkasse.de, einem der führenden Online-Tickethändler. Auch bei Live-Events lässt sich der Trend nachvollziehen: Von Helene Fischer bis Revolverheld, von Cro bis Santiano stehen die einheimischen Künstler ebenfalls hoch im Kurs.

Live-Erlebnis gefragt

Vor allem Schlager und Hip-Hop sind die beiden - musikalisch unterschiedlichen - Pole, die der Entwicklung Schub verleihen. „Aber auch Klassiker des Deutsch-Rock füllen große Hallen und Stadien: Udo Lindenberg, Herbert Grönemeyer und BAP begeistern ihre Fans, und das generationsübergreifend“, so Torsten Schock weiter. Mit Blick auf das Jahr 2016 hat er für die Fans gute Nachrichten: Nahezu alle Größen der aktuellen deutschsprachigen Szene touren wieder durchs Land. In der eigenen Sprache kann man vertraute Hits beim Live-Konzert besonders einfach mitsingen - auch dies mag ein Grund für den Trend sein.

Musikparade 2016 kommt

Neue Show in der Arena Leipzig

350 Künstler aus sieben Nationen beim Marchingband-Festival

LEIPZIG. Die Musikparade, Europas größte und erfolgreichste Tournee der Marchingbands, kommt mit neuer Show und neuen Orchestern in die Arena Leipzig. Am 13. März 2016, um 15.30 Uhr ist es so weit: Mehr als 350 Künstler aus sieben Nationen präsentieren ihr außergewöhnliches, emotionales Programm.

Europas größte Tournee

Im Mittelpunkt der Musikparade stehen die internationalen Stars der Marchingbands, die durch zahlreiche TV-Auftritte nicht nur Kennern ein Begriff sind. Die Repräsentations- und Showorchester zeigen ihr neues, generationenübergreifendes Programm 2016: Von Military über Swing und Rock bis zu aktuellen Hits.

Internationale Orchester

Während ihrer Tournee durch die größten Arenen Deutschlands begeistern die Orchester jährlich mehr als 100.000 Besucher. Höhepunkt der Show ist das große Finale, bei dem sich alle Teilnehmer zum „Orchester der Nationen“ vereinen – ein Feuerwerk an Musik und Licht.

Geschenkidee

Besonderer Tipp für ein persönliches Geschenk: Exklusiv unter der Musikparade-Hotline (s.u.) können die Karten telefonisch ohne Vorverkaufsgebühr und mit kostenfreiem Geschenkumschlag bestellt werden. Sichern Sie sich die besten Plätze noch heute für die Musikparade 2016.

Karten-Vorverkauf:

Karten ab 33 Euro sind ohne VVK-Gebühr direkt beim Veranstalter erhältlich unter Tel. 0441-2050920 sowie unter www.bundesmusikparade.de., Karten zzgl. Gebühren bei allen bekannten VVK-Stellen.

Diskussionsveranstaltung
„Interreligiöser Dialog – Aktuelle Problemlagen und zukünftige Herausforderungen“
WELTOFFENES GOHLIS
14. November 2015 von 10-17.00 Uhr
Mediencampus Villa Ida · Poetenweg 28 · 04155 Leipzig
Programmablauf auf: weltoffenesgohlis.de

Diskussionsveranstaltung
Menschen wandern. Na und? Perspektiven auf Einwanderung.
WELTOFFENES GOHLIS
22. November 2015 von 10-17.00 Uhr
Mediencampus Villa Ida · Poetenweg 28 · 04155 Leipzig
Programmablauf auf: weltoffenesgohlis.de

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 16.11.	**Gohlis-Mitte, Gohlis-Süd**
11.45-12.30 Uhr	Kleiststraße/Baaderstraße
12.45-13.30 Uhr	Heinrich-Budde-Straße/Schlotterbeckstraße
14.30-15.15 Uhr	Lützowstraße/Coppistraße
15.30-16.15 Uhr	Möckernsche Straße/Schmutzlerstraße
16.30-17.15 Uhr	Berggartenstraße/Schillerweg
Dienstag, 17.11.	**Mockau-Nord, Mockau-Süd**
11.45-12.30 Uhr	Komarowstraße/Otto-Heinze-Straße
12.45-13.30 Uhr	Friedrichshafner Straße/Gogolstraße
14.30-15.15 Uhr	W.-Albrecht-Weg/Friedrichshafner Straße
15.30-16.15 Uhr	Leonhardtstraße/Wilhelm-Busch-Straße
16.30-17.15 Uhr	Gontardweg/Kleeweg
Mittwoch, 18.11.	**Feiertag (Buß- und Bettag)**
Donnerstag, 19.11.	**Volkmarsdorf, Schönefeld-Abtnaundorf, Mockau-Nord, Eutritzsch**
11.45-12.30 Uhr	Mariannenstraße/Neustädter Straße
12.45-13.30 Uhr	Zittauer Straße/Paul-Heyse-Straße
14.30-15.15 Uhr	Essener Straße/Rosenowstraße
15.30-16.15 Uhr	Werkstättenweg/Schönefelder Straße
16.30-17.15 Uhr	Anhalter Straße/Bernburger Straße
Montag, 23.11.	**Sellerhausen-Stünz, Schönefeld-Ost, Schönefeld-Abtnaundorf**
08.45-09.30 Uhr	Elisabeth-Schumacher-Straße/Weidlichstraße
09.45-10.30 Uhr	Leonhard-Frank-Straße/Alfred-Schurig-Straße
11.30-12.15 Uhr	Bautzner Straße/Bertolt-Brecht-Straße
12.30-13.15 Uhr	Volksgartenstr. (Parkplatz Nähe Jugendherberge)
13.30-14.15 Uhr	Kohlweg/Ploßstraße
Dienstag, 24.11.	**Reudnitz-Thonberg, Anger-Crottendorf, Sellerhausen-Stünz**
08.45-09.30 Uhr	Stötteritzer Straße/Oswaldstraße
09.45-10.30 Uhr	Gregor-Fuchs-Straße/Sellerhäuser Straße
11.30-12.15 Uhr	Plaußiger Straße/Zweenfurther Straße
12.30-13.15 Uhr	Krönerstraße (Wertstoffhof)
13.30-14.15 Uhr	Breitkopfstraße/Frommannstraße
Mittwoch, 25.11.	**Reudnitz-Thonberg, Stötteritz**
08.45-09.30 Uhr	Holsteinstraße/Lipsiusstraße
09.45-10.30 Uhr	Thonberger Straße/Hofer Straße
11.30-12.15 Uhr	Ludolf-Colditz-Straße/Vaclav-Neumann-Straße
12.30-13.15 Uhr	Sonnenwinkel (Gaststätte)
13.30-14.15 Uhr	Gletschersteinstraße/Naunhofer Straße
Donnerstag, 26.11.	**Connewitz, Lößnig, Marienbrunn**
08.45-09.30 Uhr	Scheffelstraße (Nähe Nr. 25)
09.45-10.30 Uhr	Meusdorfer Straße/Lippendorfer Straße
11.30-12.15 Uhr	Probstheidaer Straße/Sigebandweg
12.30-13.15 Uhr	H.-Marchwitza-Straße/Willi-Bredel-Straße
13.30-14.15 Uhr	Triftweg (zwischen Hänsel- und Gretelweg)

In der Zeit vom 30.11.2015 bis zum 28.02.2016 wird es keine mobile Schadstoffsammlung geben. *Die stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7 bleibt während dieser Zeit weiterhin zu den regulären Zeiten (s. u.) geöffnet.*

Verschiebung der Abfallentsorgung durch Buß- und Bettag

Vom 18.11.2015 bis einschließlich 20.11.2015 verschieben sich alle Leerungen von Abfallbehältern auf den jeweils nächsten Werktag.

Mittwoch, 18.11.2015	verlegt auf	Donnerstag, 19.11.2015
Donnerstag, 19.11.2015	verlegt auf	Freitag, 20.11.2015
Freitag, 20.11.2015	verlegt auf	Samstag, 21.11.2015

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch der Wertstoffentsorger, die Abfall-Logistik Leipzig GmbH, für die Entsorgungstage der blauen Tonnen und gelben Tonnen/Säcke. Für alle Rückfragen rund um die Abfallentsorgung steht das Bürgertelefon „Abfall“ mit der Rufnummer 6 57 11 11 zur Verfügung.

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Die **stationäre Schadstoffsammelstelle in der Lößniger Straße 7** hat folgende Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-18.00 Uhr, Do. 10.00-12.45 Uhr und 13.15-19.00 Uhr sowie Sa. 8.30-14.00 Uhr. Nur in dieser Zeit können außer Schadstoffen kleine Mengen Bauabfälle – diese kostenpflichtig – abgegeben und Gartenabfall-Wertmarken erworben werden.

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung: Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ 112
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ 19222
Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst ✆ 116 117

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96642224
Kriminalpolizei ✆ 96642234
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag, Dienstag, Donnerstag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00:12:00 Uhr und 15:00-17:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst**
Vermittlung dringender ärztlicher Hausbesuche über ✆ **116 117**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-24:00 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstraße 65
(Telefon 2132202) täglich 19:00-07:00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst**
Samstag, Sonn- und Feiertag 09:00-12:00 Uhr u. 15:00-17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-19:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/ Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst** Tag und Nacht
Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65 (Telefon 963670)
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Klinikum St. Georg, Delitzscher Straße 141
- Parkkrankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstraße 84
- Ev. Diakonissenkrankenhaus Leipzig gGmbH, Georg-Schwarz-Straße 49

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-07:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-07:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-07:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117** oder über das Internet **www.kvsachsen.de** (Aktuelle Bereitschaftsdienste/Bereitschaftsdienste im Direktionsbezirk Leipzig)

■ **HNO - Bereitschaftsdienst**
Montag bis Freitag 19:00-24:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 14:00-24:00 Uhr
Samstag, Sonn- und Feiertag 07:00-22:00 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ **116 117**

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft Leipzig**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, Leipzig-Burghausen
Tel. 0341/4512236 oder Funktelefon 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit geöffneter Praxen**
Auskunft zur Erreichbarkeit geöffneter Praxen niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 07:00-19:00 Uhr über die **Rufnummer 19292**. Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter **www.kvsachsen.de** (Suche nach Ärzten und Psychotherapeuten).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter www.zahnaerzte-in-sachsen.de oder ✆ 19292

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstr. 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße), ✆ 0341 / 97 17 800
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341 / 97 26 242
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a, ✆ 0341/97 26 344

■ **Notdienst Klinikum St. Georg:**
- 24-Stunden-Bereitschaftsdienste: werktags, an Wochenenden und Feiertagen
- Kinderchirurgische Notfallambulanz (24 Stunden) ✆ 0341/909-3404
- Standort Eutritzsch: Zentrale interdisziplinäre Notfallaufnahme einschließlich Brustschmerzambulanz (Chest Pain Unit) und Akutdialysen, 04129 Leipzig, Delitzscher Straße 141, Haus 20, ✆ 0341/909-3404
- Standort Grünau: Notfallaufnahme, 04207 Leipzig, Nikolai-Rumjanzew-Straße 100, Haus 8, ✆ 0341/4 2316 14

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341 / 865 - 14 80

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land: werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 19292;
Dienstbereite Apotheken:
14.11.2015
• Waldstraßen-Apotheke, Waldstraße 43, 04105 Leipzig
• Anemonen-Apotheke, Engelsdorfer Straße 21, 04316 Leipzig
• Apotheke am Wasserturm, Tauchaer Straße 12, 04357 Leipzig
• Auen-Apotheke, Georg-Schwarz-Straße 139 - 141, 04179 Leipzig
15.11.2015
• Adler-Apotheke, Hainstraße 9, 04109 Leipzig
• Kranich-Apotheke, Löbauer Str. 70, 04347 Leipzig
• Merkur-Apotheke, Lützner Straße 145, 04179 Leipzig
• Apotheke Holzhausen, Stötteritzer Landstraße 28, 04288 Leipzig
21.11.2015
• Lipsia-Apotheke, Kochstraße 60, 04275 Leipzig
• Herz-Apotheke im Eutritzscher Zentrum, Wittenberger Straße 81, 04129 Leipzig
• Schlehen-Apotheke, Schlehenweg 28 a, 04329 Leipzig
• Brücken-Apotheke, Dieskaustraße 220, 04249 Leipzig
22.11.2015
• St. Hubertus-Apotheke, Eilenburger Straße 59, 04317 Leipzig
• McMedi Apotheke Bornaische Straße, Bornaische Straße 23, 04277 Leipzig
• Nord-Apotheke Gohlis Arkaden, Georg-Schumann-Straße 50, 04155 Leipzig
• Hainbuchen-Apotheke, Waldkerbelstraße 12, 04329 Leipzig
• Salinen-Apotheke, Dahlienstraße 22, 04209 Leipzig

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **AIDS-Hilfe Leipzig e. V.:** Ossietzkystr. 18, 04347 Leipzig, ✆ 23 23 126, info@leipzig.aidshilfe.de, www.leipzig.aidshilfe.de

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:**
Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenwohngruppe:** für Mädchen zw. 12 und 18 Jahren, auch Inobhutnahme von Mädchen in akuter Notlage möglich ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Selbsthilfegruppe Narcotics Anonymous:**
Jeden Samstag 18.15–19.45 Uhr, Suchtberatungsstelle „Impuls“, Möckernsche Straße 3, 04155 Leipzig sowie jeden Mittwoch von 19.00 bis 20.30 Uhr in der Ökomenischen Bahnhofsmission Leipzig (Hauptbahnhof Westseite), Willy-Brand-Platz 2A, 04109 Leipzig

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 2 34 19 0

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 9 13 5 60, Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige, Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr; Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:** ✆ 0157/73 97 30 12 o. ✆ 0345/ 1 92 95, Mo., 17–19 Uhr, Pr.-Eugen-Str. 21; Mo., 18–19 Uhr, Bahnhofsmission HBF-Westseite; Di.18.30–20.30 Uhr, Konradstr. 60a; Mi., 18-19.30 Uhr, Breisgaustr. 53; Do. 18–20 Uhr, K.-Eisner-Str. 22; Fr.18–20 Uhr, Teekeller Nordkirche; Sa.,18–20 Uhr, Oase Karlsruherstr. 29; So. 10–11.30 Uhr, Möckernsche Str. 3. Englischsprachige AA: ✆ 030/7 87 51 88: Di.,19–20 Uhr, Hedwigstr. 20; Sa., 11–12 Uhr, Möckernsche Str. 3.

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 0800 / 111 - 0111 u. - 0222

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341 / 1 23 - 45 04, Fax: 0341 / 1 23 - 45 05

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172 / 3 64 10 41, Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Krisentelefon:**
Montag bis Freitag: Von abends 19:00 Uhr bis morgens 07:00 Uhr des Folgetages, samstags/sonntags und feiertags rund um die Uhr. Telefon-Nr. 0341 99990000 (Tel.-Kosten zum Ortstarif)

■ **Weißer Ring** (Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:** Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2 51 88 80 oder 2 51 23 33, Anmeldung durchgehend möglich.

■ **Leipziger Bündnis gegen Depression**
Infotelefon über Leipziger Beratungs- und Hilfsangebote zum Thema Depression dienstags 16:00 – 17:00 Uhr, ✆ 0341 9724472

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst ist über Rettungsleitstelle der Feuerwehr: 496170 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren – Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1 23 20 53, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD Dialog Marketing GmbH:
Leipziger Anzeigenblatt Verlag GmbH & Co.KG
Floßplatz 6, 04107 Leipzig
Geschäftsführer: Helko Leischner, Thomas Jochemko, Björn Steigert
Telefon: 0341/2181-2725, Telefax: 0341/2181-2695
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig, Telefon: 0800/21 81 040 (kostenfrei)
Satz: PrintPeople.de, Leipzig
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 79,- zzgl. MwSt.

HILFE IM TRAUERFALL WIR SIND FÜR SIE DA

FRIEDHÖFE IN LEIPZIG
(Teil 17) Naturbestattung

Naturbestattung in Leipzig

Ostfriedhof bietet seit 2011 Familiengräber am Baum

Naturbestattung (Stadt Leipzig)

Bestattung in der Natur (Foto J. Behr)

Familiengrab (Stadt Leipzig)

Das stetig steigende Bedürfnis nach naturverbundenen Bestattungsformen hat die kommunalen Friedhöfe der Stadt Leipzig inspiriert eine alternative Form der Bestattung auf dem Ostfriedhof einzurichten. Bereits seit 2011 ist es möglich die Asche von Verstorbenen an den Wurzeln eines Baumes zu bestatten. Die sterblichen Überreste werden in einer vergänglichen Urne wieder eins mit der Natur. Schon zu Lebzeiten kann ein individueller Baum ausgewählt werden. Die Naturbestattung befindet sich hierbei nicht in einem Wald, sondern in einer behüteten parkähnlichen Situation. Ein geschlossener Bestand an verschiedenartigen Bäumen bildet den Begräbnishain. Im Gegensatz zu einem Wald ist dieser Ort aber gut erreichbar. Die Wege des Ostfriedhofs gestatten es auch gehbehinderten Bürgern sich in der Anlage zu bewegen. Es handelt sich um eine gärtnerisch gepflegte Anlage im Einklang mit der Natur. Eine Pflege der individuellen Gabstätten ist allerdings nicht notwendig, da die Rahmenpflege durch die Friedhofsverwaltung abgesichert wird. Natürlich besteht auf Wunsch die Möglichkeit, in angemessener Form, mit einem Erinnerungszeichen auf das Grab aufmerksam zu machen. Dies ist jedoch keine Pflicht. Die Natur schmückt den Ruheort in Ihren jahreszeitlichen Gewändern. Vögel, Eichhörnchen und viele andere Wald- und Parktiere sorgen für eine natürliche Kulisse. Mit seinen 19,8 ha ist der Ostfriedhof groß genug, um den Lärm der Großstadt vor seinen Toren zu lassen. Das Rauschen in den Baumwipfeln und der Duft der Pflanzen sorgen für einen geheimnisvollen Ort der Erinnerung mitten in der Natur – mitten in der Stadt.

Waldesruh (Foto J. Behr)

PTOCK BESTATTUNGSINSTITUT
Inhaber Johannes Andreas
Breitenfelder Straße 68
04157 Leipzig
TAG und NACHT
☎ (0341) 911 70 90

Beratung, Beistand & Berufung.
25 Jahre
GUNTER SACK Bestattungen
Seit 1990. Gunter Sack Bestattungen.
Tag & Nacht. (0341) 863 32 11
7x für Sie in Leipzig · www.bestattungen-sack.de

Patig Holzgrabmale und Holzgestaltung
Inhaberin:
Galina Gorbatschow
• Formenvielfalt
• individuell - preiswert
• bundesweite Lieferung
Rappenbergring 5
04668 Grimma
Tel./Fax: 03437/ 94 47 72
www.holzgrabmale-patig.de

www.bestattungshaus-klaus.de
Nehmen Sie sich Zeit für Ihre Trauer!
Um alles andere kümmern wir uns.
Klaus Bestattungshaus
T 0341 - 350 13 22

Leipziger Amtsblatt
Telefon: 0341 / 2181 - 2725
www.leipzig.de/amtsblatt

Städtisches Bestattungswesen Leipzig GmbH
Kompetente Dienstleistungen aus einer Hand-von der Bestattung bis zur Grabpflege
Bestattung: 0341 8610770
Grabpflege: 0341 8611589
Blumeneck: 0341 4240181
www.sbwleipzig.de

Gartenbau Lehmann
Binsengrund 40
04349 Leipzig
Tel. 0341 9214570
Leben braucht Erinnerung - Grabpflege auf Leipziger Friedhöfen
Trauerfloristik
Grabgestaltung
Grabpflege
Dauergrabpflege
Überprüfter Fachbetrieb Friedhofsgärtnerei
www.gartenbau-lehmann.de

www.KANZLEI-NUSSMANN.de
FACHANWÄLTIN für ERBRECHT
gratis Vortrag nach Anmeldung, am 21.10.2015, 18 Uhr
Die Nachteile des Berliner Testaments
RECHTSBERATUNG 0341 / 98 38 98 - 0

Partner Ihres Vertrauens
Bestattungshaus Schönefeld GmbH
☎ Tag und Nacht
Lützner Straße 129
Lindenau
0341 479 35 14
Linkelstraße 2
Wahren
0341 461 22 66
Leipziger Straße 40
Schkeuditz
034204 133 44

BESTATTUNGSHAUS „EWIG“
Inhaber:
H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

BESTATTUNGSHAUS FRANZKOWIAK
Fachgeprüfter Bestatter . Bestattungsvorsorge
Am Südfriedhof
Prager Straße 210
04299 Leipzig
Tag und Nacht 0341 / 2305822
www.bestattungshaus-franzkowiak.de

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de